

Geschäftsbericht 1999



Der Technologiekonzern im Drehen, Fräsen und Lasern.

GILDEMEISTER

Der Konzern im Überblick

GILDEMEISTER-Konzern	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Umsatz	130,3	207,3	381,3	423,4	444,6	580,3	690,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-48,2	-24,0	-6,9	0,7	9,4	29,6	34,5
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-30,2	-21,0	-11,7	3,9	6,4	16,1	32,7
Ergebnis nach DVFA/SG ¹⁾	-28,8	-23,5	-15,7	-5,9	-1,3	9,9	16,4
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG in € ²⁾	-3,40	-1,54	-0,82	-0,46	-0,07	0,46	0,76
Cash-flow	-10,8	-46,2	-34,9	5,1	16,1	39,0	51,6
Investitionen	3,3	24,3	9,1	6,5	13,5	29,8	37,6
Eigenkapital	24,0	40,6	58,6	44,1	46,2	81,6	107,2
Bilanzsumme	171,9	274,6	303,1	269,1	288,2	353,8	419,1
Mitarbeiter (31.12.)	1.482	2.517	2.644	2.324	2.356	2.617	3.340
Kennzahlen							
Umsatzrendite (%)	-23,2	-10,1	-3,1	0,9	1,5	2,8	4,7
Umsatz pro Mitarbeiter (T€)	87,4	81,8	148,8	171,8	191,2	227,5	210,4
Umsatz pro Mitarbeiter							
Produktionswerke Inland (T€)	75,4	120,7	187,4	249,0	252,9	299,6	315,0
Wertschöpfung	30,5	69,5	125,6	139,9	147,6	173,5	218,1
Wertschöpfung pro Mitarbeiter (T€)	20,5	27,6	49,1	56,8	63,4	68,0	66,5
Eigenkapitalrendite (%) ³⁾	-105,0	-87,4	-28,8	6,7	14,6	35,0	40,0
Gesamtkapitalrendite (%) ⁴⁾	-12,6	-5,4	1,9	7,0	7,5	8,7	12,1
Return on Investment (%) ⁵⁾	-17,7	-9,0	-2,6	2,8	2,6	5,3	8,9

1) Aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge sind in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft keine Ertragsteuern angefallen.

Bei der Berechnung des Ergebnisses nach DVFA/SG wurden fiktive Steuern zum Ansatz gebracht.

2) 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst.

3) Jahresüberschuss / Eigenkapital (01.01.)

4) Gewinn vor Steuern + Zinsen Fremdkapital / Ø Gesamtkapital

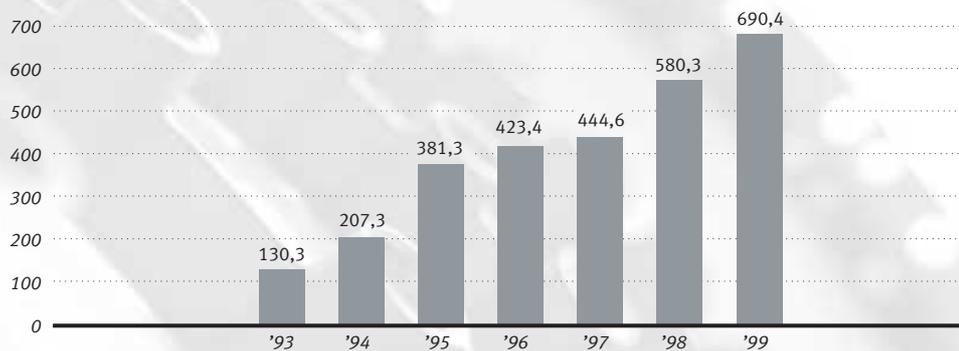
5) Gewinn vor Steuern / Ø Gesamtkapital

Zahlen zum Geschäftsverlauf

GILDEMEISTER-Konzern	1999	1998	Veränderungen 1999 gegenüber 1998	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Umsatz (ohne MwSt.)				
Gesamt	690,4	580,3	110,1	19
Inland	409,0	340,4	68,6	20
Ausland	281,4	239,9	41,5	17
% Ausland	41	41		
Auftragseingang				
Gesamt	693,1	670,3	22,8	3
Inland	406,2	387,4	18,8	5
Ausland	286,9	282,9	4,0	1
% Ausland	41	42		
Auftragsbestand				
Gesamt	212,0	209,3	2,7	1
Inland	89,2	92,0	-2,8	-3
Ausland	122,8	117,3	5,5	5
% Ausland	58	56		
Investitionen	37,6	29,8	7,8	26
Personalaufwendungen	171,4	145,8	25,6	18
Mitarbeiter - 31.12.	3.340	2.617	723	28
davon Auszubildende	165	121	44	36

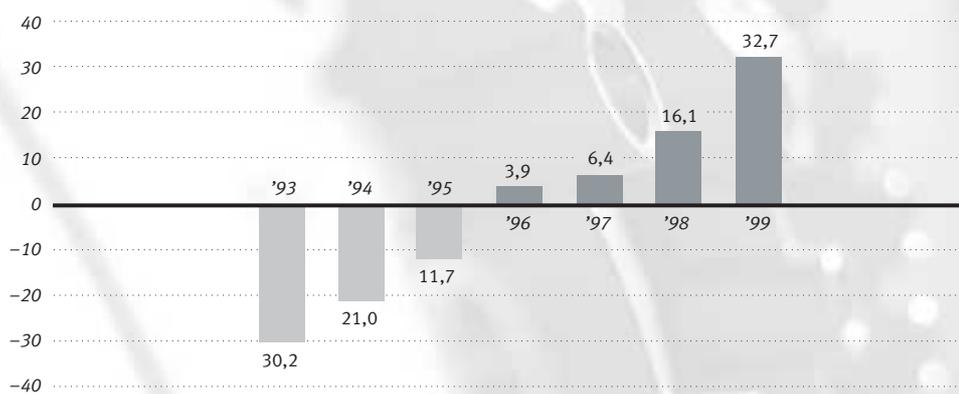
Umsatz GILDEMEISTER-Konzern

Mio €



Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Mio €



Anzahl Mitarbeiter



Inhaltsverzeichnis

	Der Konzern im Überblick
	Zahlen zum Geschäftsverlauf
6	Bericht des Aufsichtsrates
8	Brief an die Aktionäre
10	Das Jahr 1999
12	Konzernlagebericht und Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
12	Wirtschaftsbericht
12	Rahmenbedingungen
12	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
17	Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus
24	Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf
25	Umsatz
26	Auftragseingang
28	Auftragsbestand
30	Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage
39	Risikoberichterstattung
40	Investitionen
46	Konzernstruktur
48	Organisation und Verwaltung
49	Rechtliche Unternehmensstruktur
51	Verbundene Unternehmen
59	Beschaffung, Logistik und Produktion
62	Produkte und Dienstleistungen
67	Mitarbeiter
71	Umweltschutz
72	Investor Relations
75	Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
78	Nachtragsbericht
81	Vorausschau 2000
88	Forschung und Entwicklung
96	Konzernabschluss und Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
96	Konzernanhang und Anhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
112	Verbundene Unternehmen
113	Organe der Gesellschaft
	Konzernbilanz
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
	Bilanz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
	Gewinn- und Verlustrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
	Entwicklung des Anlagevermögens der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
	Geplante Termine
	Glossar
	Mehrjahresübersichten
	Stichwortverzeichnis

Bericht des Aufsichtsrates



Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr.-Ing. Manfred Lennings

Im Geschäftsjahr 1999 nahm der Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes gewährleisteten eine umfassende Information. In vier Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat eingehend über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens sowie über die Grundsätze der Geschäftspolitik und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichten. Die Berichte wurden intensiv mit dem Vorstand erörtert. Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung – wie die Umsetzung des Jahr-2000-Projektes, die Übernahme der FAMOT Pleszew S.A. sowie die Umgestaltung der Konzernfinanzierung – informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen. Maßnahmen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden ihm zur Beschlussfassung vorgelegt.

In der Sitzung vom 7. Mai 1999 hat der Aufsichtsrat die Übernahme der FAMOT Pleszew S.A. beraten und ihr zugestimmt.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrates tagte im Berichtsjahr einmal. Eine Sitzung des Ausschusses nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz wurde nicht einberufen.

Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 1. Dezember 1999 turnusgemäß die Unternehmensplanung 2000 – 2002 vor. Diese wurde einschließlich der Investitions-, Personal- und Ergebnisplanung behandelt. Ferner hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung das Mitarbeiter-Beteiligungsmodell für den GILDEMEISTER-Konzern verabschiedet und der Gründung weiterer Tochtergesellschaften der DMG Vertriebs und Service GmbH zugestimmt.

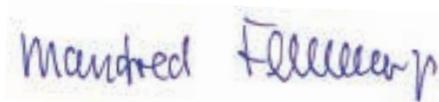
Für die Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 3. April 2000 lagen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sowie die Prüfungsberichte der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, zu beiden Abschlüssen vor. Die Unterlagen wurden ausführlich diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.1999 sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Er war bei der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu. Er billigte den Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken dem Vorstand, den Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften, den Betriebsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre verantwortungsbewusste und engagierte Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 1999. Sie ist die Basis für den Erfolg des Unternehmens.

Bielefeld, 3. April 2000

DER AUFSICHTSRAT



Dr.-Ing. Manfred Lennings

Vorsitzender

Brief an die Aktionäre



Der Vorstand der GILDEMEISTER
Aktiengesellschaft (von links):
Dieter Schäfer, Dr. Raimund Klinkner
und Dr. Rüdiger Kapitza,
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

GILDEMEISTER hat die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 1999 erfolgreich fortgesetzt. Es war erneut ein Jahr technologischer Innovationen. Die Maschinen von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER haben im Weltmaßstab eine Spitzenstellung erreicht. Unsere Produkte erzielten einen neuen Umsatzrekord, und wir konnten weitere Marktanteile gewinnen. Wir haben unsere Geschäftsfelder weiterentwickelt und werden die Technologie des Laserfräsens und Laserbohrens zu einem neuen Zukunftsgeschäftsfeld ausbauen. Mit der Vernetzung der offenen Steuerungssysteme und Softwaremodule unserer Maschinen über das Internet werden wir als Dienstleister für unsere Kunden neue Wege gehen.

Die Ertragslage des Unternehmens hat sich nachhaltig verbessert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 16%, der Umsatz erhöhte sich um 19%. Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 26. Mai 2000 eine Dividende von 0,50 € pro Aktie vorschlagen. Die gute Entwicklung von GILDEMEISTER spiegelte sich noch nicht ausreichend im Kurs der Aktie wider. Der Kursanstieg betrug im Berichtsjahr 18%. Viele Investoren wandten sich verstärkt Wachstumswerten – wie Telekommunikation und Informationstechnologien – zu. Die Maschinenbauwerte entwickelten sich eher verhalten.

Wir arbeiten unverändert daran, auch zukünftig gute Renditen zu erwirtschaften, um den Wert von GILDEMEISTER weiter zu steigern. Für den Erfolg im Geschäftsjahr 1999 danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben in einem schwierigen Jahr eine großartige Leistung vollbracht. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir so viel erreicht haben.

Den in den letzten Jahren eingetretenen Konsolidierungs- und Konzentrationsprozess in der Werkzeugmaschinenindustrie verfolgen wir mit großer Aufmerksamkeit, zumal sich dadurch gute Möglichkeiten ergeben, unsere Kerngeschäftsfelder auszubauen. Wir verfolgen nach wie vor die Zielsetzung, zu den weltführenden Herstellern im Bereich der spanenden Werkzeugmaschinen zu zählen – und dies nicht zuletzt wegen der verstärkten Globalisierung insbesondere unserer großen Kunden.

Umsatzwachstum um
19% auf 690,4 Mio €.

Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit um **16%**
auf **34,5 Mio €** gesteigert.

Konzern-Jahresüberschuss
steigt um **102%** auf
32,7 Mio €.

Ergebnis je Aktie nach
DVFA/SG **0,76 € (+65%)**.

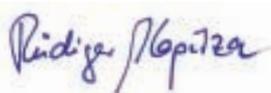
Weltweit haben wir **4.250**
Dreh-, Fräs- und Laser-
maschinen verkauft und
unsere internationale
Marktpräsenz trotz des
intensiven Wettbewerbs
weiter ausgebaut.

Auch im Jahr 2000 müssen wir uns einem harten Wettbewerb stellen. Bei den Verbrauchsprognosen für das laufende Geschäftsjahr gehen die Welt-Werkzeugmaschinenverbände überwiegend von einer Belebung der Konjunktur aus. In Europa mehren sich die Anzeichen für ein Anziehen der Werkzeugmaschinennachfrage, in Nordamerika wird ein stabiler Verlauf erwartet, und der asiatische Markt wird sich weiter erholen. GILDEMEISTER stellt sich dieser Entwicklung marktorientiert und produktoffensiv. Mit zwölf Neuentwicklungen werden DECKEL MAHO und GILDEMEISTER ihre technologische Spitzenstellung erneut unter Beweis stellen. Neue Anwendungsbereiche in der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Computer- und Medizintechnik sowie im Automotivebereich sichern zusätzliche Umsatzpotenziale. Marktorientiert wird die Globalisierung mit einer verbesserten Präsenz in Nordamerika und Asien weiter verstärkt.

Das Internet verändert auch die Anwendung der Werkzeugmaschinen. 1998 haben wir die ersten Maschinen mit Internet-Zugang vorgestellt. Heute ist E-Commerce ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts. Wir haben eine Infrastruktur aufgebaut, mit der wir die vielseitigen Möglichkeiten des Internets nutzen: Service, Ersatzteilversorgung, Bereitstellung technischer Informationen oder Softwaremodule für unsere Kunden. Die globale Vernetzung wird unsere Wettbewerbsposition entscheidend stärken.

Mit zukunftsweisenden Innovationen und einer konsequenten Marktorientierung ist GILDEMEISTER gut vorbereitet auf die globalen Herausforderungen im Jahr 2000. Unsere Wachstumsstrategie basiert auf wertorientierter Führung, hohem Innovations-tempo und zunehmender Internationalisierung. Ihr Unternehmen ist auf dem richtigen Weg. Wir werden alles tun, um Ihr Vertrauen in GILDEMEISTER und seine Mitarbeiter auch in diesem Jahr durch erfolgreiche Arbeit zu bestätigen.

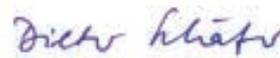
Ihr GILDEMEISTER-Vorstand



Dr. Rüdiger Kapitza



Dr. Raimund Klinkner



Dieter Schäfer

Das Jahr 1999

’99



Made in Germany:
Mit der neuen Drehmaschine NEF 320 präsentiert GILDEMEISTER die erste von 14 Innovationen des Jahres 1999. Diese Neuentwicklung wird am Standort Bielefeld produziert.

GILDEMEISTER installiert konzernweit ein neues 3D-CAD-System. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen werden mit über 150 modernsten Arbeitsplätzen ausgestattet.



Die weltweit bedeutendste Werkzeugmaschinen-Messe, die EMO, ist für den Konzern ein voller Erfolg: DECKEL MAHO und GILDEMEISTER präsentieren mit den Neuentwicklungen DML 40 und DMU 60 L gleich zwei Weltpremierer im Bereich der Lasertechnik.

GILDEMEISTER erwirbt mehrheitlich die Anteile des größten Werkzeugmaschinenherstellers in Polen, der FAMOT Pleszew. Die Übernahme stärkt die Marktpresenz in Osteuropa.



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

GILDEMEISTER veröffentlicht Eckdaten für das abgelaufene Geschäftsjahr. 1998 erzielte der Konzern das bis dahin beste Ergebnis in der Firmengeschichte.

Grand Opening: DECKEL MAHO Pfronten stellt Kunden und Interessenten die neue Montagehalle für das Mega-Universalfräszentrum DMU 200 P vor.



Mit der DMG Houston eröffnet GILDEMEISTER nach Chicago und Charlotte das dritte Technologiezentrum in den USA.

Die DMG Taiwan in Taipeh nimmt ihre Arbeit auf. Mit dieser Neugründung verstärkt GILDEMEISTER sein Asien-Engagement.

Mit den Trends 2000, wie der Linearmotorentechnik, offenen Steuerungssystemen und Softwaremodulen, dem DMG-Netservice oder der Integration von Technologien in einer Maschine setzt GILDEMEISTER technologische Maßstäbe.

Die Hauptversammlung stimmt am 25. Juni 1999 der Zahlung einer Dividende in Höhe von 5,50 DM pro Aktie im Nennwert von 50 DM für das zurückliegende Geschäftsjahr zu.

Das Internet verändert die Anwendung der Werkzeugmaschinen. Der DMG-Netzservice ermöglicht weltweit per Mausclick den sekundenschnellen Zugriff auf das Service-Know-how des Konzerns.



Mit einem Grand Opening und anschließender Hausausstellung präsentiert GILDEMEISTER die neue Produktionsanlage für Bearbeitungszentren von DECKEL MAHO in Geretsried. Über 1.700 Besucher informieren sich im europaweit modernsten Technologiezentrum.

Mit der Eröffnung der DMG India in Bangalore, Bombay und Delhi baut der GILDEMEISTER-Konzern seine Marktpräsenz in Asien weiter aus.



Seit dem 1. Dezember 1999 notiert die GILDEMEISTER-Aktie im SMAX, dem noch jungen Qualitätssegment der Frankfurter Wertpapierbörse.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

00

Am 20. August 1999 erfolgt die Umstellung auf Stückaktien mit einem Aktiensplitt im Verhältnis 1:10 sowie die Umstellung des Grundkapitals auf EURO.



Messedoppel in Fernost: DECKEL MAHO und GILDEMEISTER präsentieren ihre Innovationen auf den bedeutenden asiatischen Messen, der MECT in Japan und der CIMT in China.

Mit einem innovativen Belegschaftsaktien-Programm beteiligt GILDEMEISTER seine Mitarbeiter am Firmenkapital und kauft hierzu bis zu 1% eigener Aktien über die Börse zurück.



Konzernlagebericht und Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Wirtschaftsbericht: Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

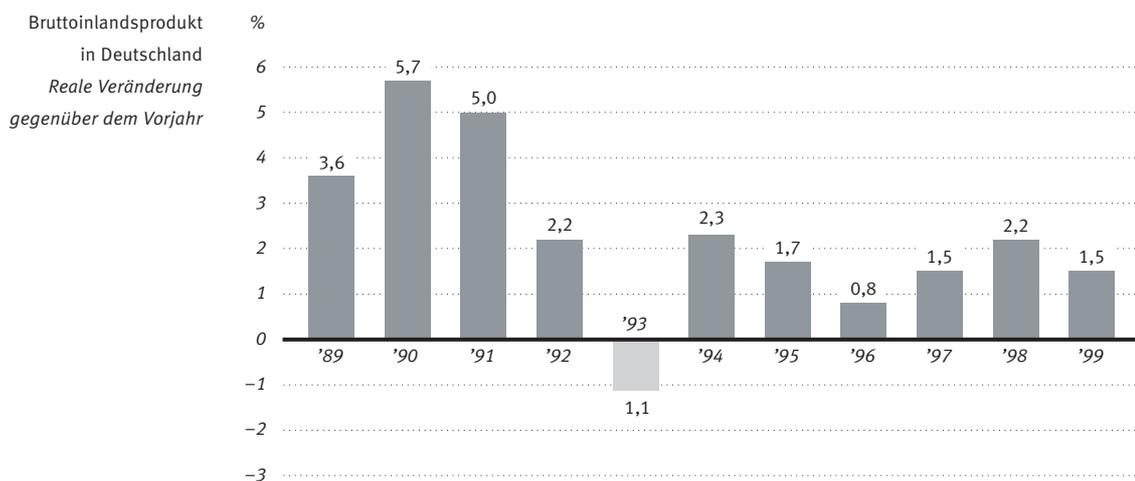
Die weltwirtschaftliche Lage entwickelte sich im Verlauf des Jahres 1999 differenziert. Sie war geprägt durch die anhaltend stabile Konjunktur in den USA sowie eine Erholung der asiatischen Märkte. Noch zu Jahresbeginn war unter dem Eindruck von krisenhaften Entwicklungen in mehreren Ländern und Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten vielfach befürchtet worden, dass es zu rezessiven Verläufen kommen könnte. Dies bewahrheitete sich nicht. Allgemeine Aufhellungstendenzen zeigten sich vor allem im zweiten Halbjahr. Insgesamt nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion weltweit um 3,2% zu (1998: 2,4%).

In **Japan** zog die Wirtschaft nach langer und tiefer Rezession wieder an. An einer durchgreifenden Besserung bestanden allerdings noch Zweifel. Im Gesamtjahr 1999 erreichte das Bruttoinlandsprodukt ein moderates Wachstum von 0,3%. Im Vorjahr war die Wirtschaftsleistung noch um 2,8% gesunken. Die Erholung basierte vor allem auf staatlichen Regulierungsmaßnahmen. Durch die expansive Finanzpolitik der vergangenen beiden Jahre hat sich die Situation der öffentlichen Haushalte zunehmend verschlechtert.

In den **USA** blieb die wirtschaftliche Expansion unverändert kräftig. Sie war getragen von einer starken Konsumnachfrage und einer lebhaften Investitionstätigkeit. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 4,1% (1998: 4,3%). Mit der starken Investitionskonjunktur ging die Schaffung zahlreicher neuer Stellen einher. In der zweiten Jahreshälfte beschleunigte sich der Preisauftrieb. Das Leistungsbilanzdefizit blieb hoch.

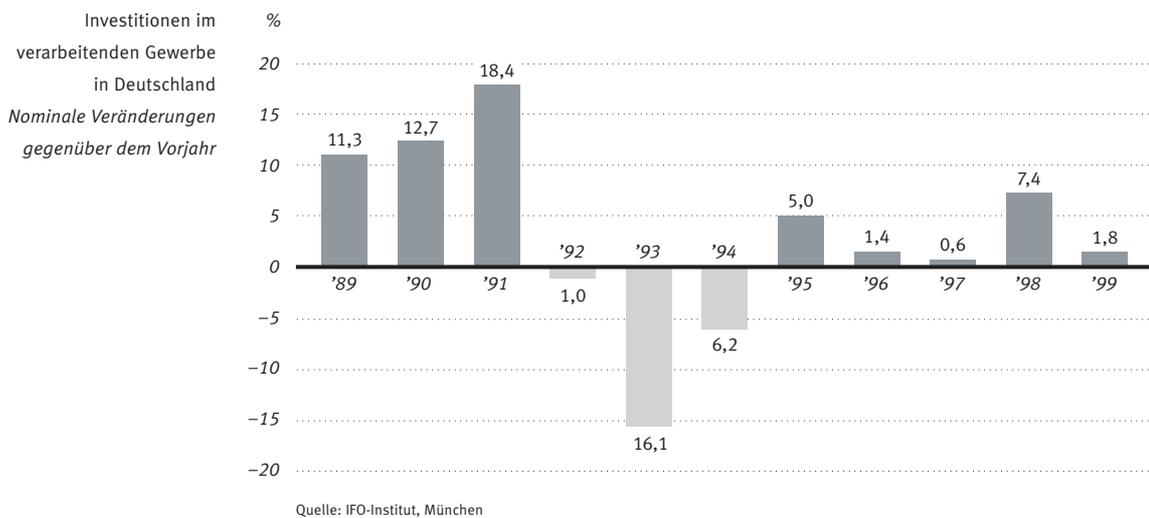
In **Europa** festigte sich im Verlauf des Jahres die Konjunkturtendenz. Das anfangs geringe Wachstum verstärkte sich im zweiten Halbjahr spürbar. Verbrauch und Investitionen stiegen deutlich an, wobei der Export zum Motor der Expansion wurde. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts in der Europäischen Union erreichte im Gesamtjahr noch 2,2% (1998: 2,8%), nachdem es in den ersten sechs Monaten lediglich 1,8% waren. Anders als im Jahr davor war 1999 auf dem europäischen Arbeitsmarkt Bewegung zu spüren. Besonders in der Industrie verbesserte sich die Beschäftigungssituation. Die Konjunktur wurde durch den Wechselkurs des EURO angeregt. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union verbesserte sich. Allerdings führte der Anstieg der Kapitalmarktzinsen zu einer Verschlechterung der monetären Rahmenbedingungen.

Auch der Konjunkturverlauf in **Deutschland** gewann Ende 1999 an Schwung. Mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,5% (1998: 2,2%) auf 1.909 Mrd € im Gesamtjahr wurden die Vorjahresprognosen allerdings unterschritten. Deutschland lag in der Europäischen Union an vorletzter Stelle vor Italien mit 1,1%. Erst seit den Sommermonaten ging es merklich aufwärts. Die entscheidenden Anstöße lieferte die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Anhaltende Moderni-

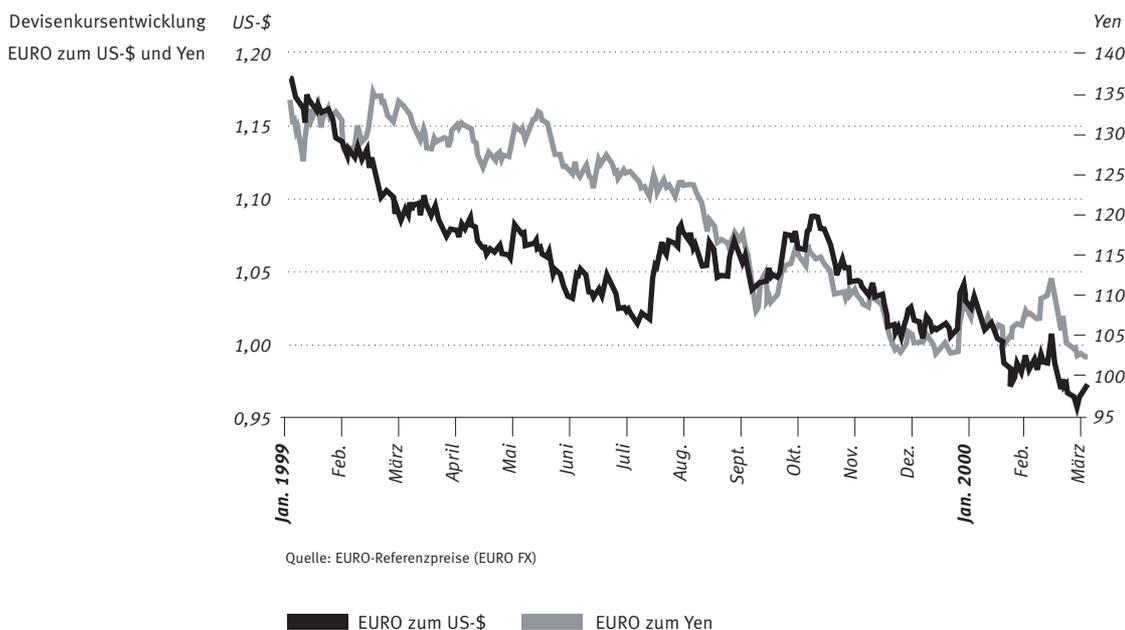


Quelle: Statistisches Bundesamt

sierung und Rationalisierungserfolge, ein hohes Maß an Preisstabilität und der günstige Wechselkurs kamen der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Angebots zugute. Im Gesamtjahr konnte der Außenhandel jedoch keinen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten. Für das Wachstum sorgten 1999 in erster Linie die privaten Konsumausgaben mit einem realen Plus von 2,0% und die Ausrüstungsinvestitionen mit einem Plus von 5,1%. Am Arbeitsmarkt gab es allerdings keine wesentlichen Fortschritte. Zum Jahresende sprach die Bundesanstalt für Arbeit von ersten Lichtblicken. Die durchschnittliche Arbeitslosenzahl verringerte sich um rund 180.000 auf etwa 4,1 Millionen. Das Wirtschaftsklima war einerseits geprägt durch Unsicherheiten über die künftigen Rahmenbedingungen, wie etwa die geplante Unternehmenssteuerreform. Andererseits wirkte sich die vorausgesagte allgemeine Konjunkturbelebung für das Jahr 2000 positiv auf die Geschäftserwartungen aus.



GILDEMEISTER als traditionell europäisches Unternehmen und Produzent von Ausrüstungsgütern profitierte von den positiven Tendenzen in Europa, insbesondere im deutschen Markt. Die Wechselkursentwicklung des EURO zum Dollar und Yen verbesserte die Wettbewerbsfähigkeit auch von GILDEMEISTER. Die günstigeren Wechselkurse wirkten Nachfrageschwächen im Werkzeugmaschinengeschäft in den USA und Japan entgegen. Zudem musste sich GILDEMEISTER in Amerika und Asien einem harten Wettbewerb stellen. In Amerika erreichte der Auftragseingang 1999 in etwa das Vorjahresniveau. Das Asiengeschäft verlief stabil und verbesserte sich besonders zum Ende des Berichtsjahres. In den wichtigsten asiatischen Ländern hat GILDEMEISTER seine Marktstellung und Serviceleistung trotz Nachfrageschwächen azyklisch weiter ausgebaut. Eine nachhaltige Geschäftsverbesserung wird erst im Jahr 2000 eintreten.



**Unsere Maschinen.
Damit Sie beweglich
bleiben.**

Dreh-, Fräs- und Lasermaschinen von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER tragen dazu bei, Ihre tagtägliche Unabhängigkeit sicherzustellen. Die Bearbeitung von Bauteilen in der Automobilindustrie ist nur eine von vielen Aufgaben, die unsere Maschinen täglich auf der ganzen Welt lösen.



Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

Weltweit wurden 1999 Werkzeugmaschinen im Wert von 34,5 Mrd US-\$ produziert. Die **Weltproduktion** ging damit um 6,5% im Vergleich zum Vorjahr mit 36,9 Mrd US-\$ zurück. Die Wertangaben der vorliegenden Zahlen wurden auf der Basis von durchschnittlichen Kursen in US-Dollar umgerechnet.

Größter Hersteller war mit 7,7 Mrd US-\$ im Berichtsjahr (1998: 9,0 Mrd US-\$) wiederum Japan, dicht gefolgt von Deutschland mit 7,5 Mrd US-\$ (1998: 7,6 Mrd US-\$) und den USA mit 4,3 Mrd US-\$ (1998: 5,4 Mrd US-\$). Auf den nachfolgenden Plätzen 4 und 5 ergaben sich keine Änderungen in der Rangliste der Weltproduktion. Diese Plätze wurden wie bisher von Italien mit 3,8 Mrd US-\$ und der Schweiz mit 2,0 Mrd US-\$ belegt. Auf dem sechsten Platz lag Taiwan mit 1,7 Mrd US-\$ vor China mit 1,1 Mrd US-\$. Auf den Plätzen 8 bis 10 folgten Spanien und Großbritannien mit jeweils 1 Mrd US-\$ vor Frankreich mit 0,8 Mrd US-\$. Japan, Deutschland, die USA und Italien stehen für 68% der Welt-Werkzeugmaschinenherstellung. Unter den zehn größten Produzentenländern, die 89% der Weltproduktion ausmachen, mussten fünf Länder (Japan, USA, Großbritannien, Schweiz und Deutschland) einen zum Teil deutlichen Produktionsrückgang von bis zu 19% hinnehmen. Die übrigen Länder erzielten Produktionswerte, die in China 6%, in Taiwan 5%, in Italien und in Spanien 3% sowie in Frankreich 2% über dem Vorjahr lagen.

Anteile der einzelnen Weltregionen
an der internationalen Produktion

Produktionsanteile weltweit	1999 in %	1998* in %
Westeuropa	50	47
(davon Deutschland)	(22)	(21)
Pazifischer Raum	33	33
(davon Japan)	(22)	(24)
Amerika	15	18
Osteuropa u. Rest der Welt	2	2

* Vergleichswerte für 1998 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen.

Im Berichtsjahr wurden 61% (Vorjahr: 60%) der Weltproduktion exportiert. Die führende Rolle von Japan mit einem Ausfuhranteil von 72% (Vorjahr: 66%) und Deutschland mit einer Exportquote von 53% (Vorjahr: 56%) hat sich auch 1999 erneut bestätigt: Japan und Deutschland bestritten wertmäßig zusammen 46% (1998: 47%) der Weltausfuhren. Mit größerem Abstand folgte Italien mit einem Anteil von 10%, danach die Schweiz, die USA und Taiwan. Ihr Anteil – wie auch der Anteil der übrigen Länder – lag jeweils unter 10%.

Der weltweite **Verbrauch** an Werkzeugmaschinen lag mit 32,2 Mrd US-\$ um 7,2% unter dem Vorjahresniveau (1998: 34,7 Mrd US-\$). Er verteilte sich auf die Triadenmärkte und den Rest der Welt wie folgt:

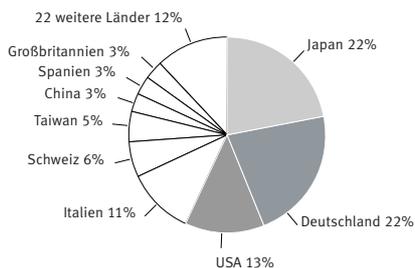
Weltweiter Verbrauch an Werkzeugmaschinen	Verbrauchsanteile weltweit	1999 in %	1998* in %
	Westeuropa		45
(davon Deutschland)		(18)	(16)
Pazifischer Raum		24	23
(davon Japan)		(9)	(11)
Amerika		28	31
Osteuropa u. Rest der Welt		3	4

* Vergleichswerte für 1998 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen.

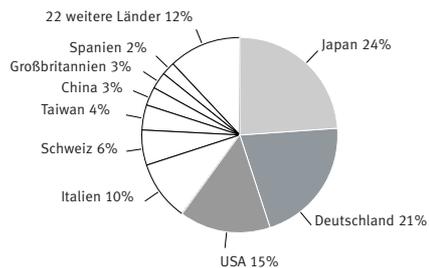
Weltgrößter Absatzmarkt für Werkzeugmaschinen blieben auch 1999 die USA mit 7,1 Mrd US-\$ bzw. einem Anteil von 22% (1998: 25%) am Verbrauch aller Länder. An zweiter und dritter Stelle lagen Deutschland mit 5,9 Mrd US-\$ und einem gestiegenen Anteil von 18% (1998: 16%) sowie Italien mit 3,1 Mrd US-\$ und einem gestiegenen Anteil von 10% (Vorjahr: 8%). Weitere bedeutende Werkzeugmaschinenmärkte waren Japan mit 9%, die VR China mit 7%, Frankreich mit 5% und Taiwan mit 4%.

Weltweite Produktion an
Werkzeugmaschinen

1999: Gesamt 34,5 Mrd US-\$

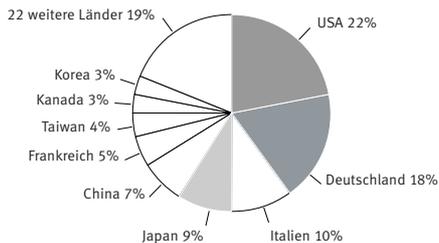


1998: Gesamt 36,9 Mrd US-\$

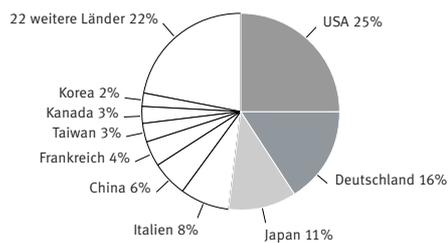


Weltweiter Verbrauch an
Werkzeugmaschinen

1999: Gesamt 32,2 Mrd US-\$



1998: Gesamt 34,7 Mrd US-\$



Die umfangreichsten Importe an Metallbearbeitungsmaschinen verzeichneten auch 1999 wieder die USA. Die Einfuhren machten hier 57% (1998: 55%) ihres Gesamtverbrauches aus. Durch eine Zunahme um 7% bei den Einfuhren belegte Deutschland den zweiten Platz in der Import-Rangfolge. China erreichte Rang 3. In Japan ist die Importquote am Inlandsverbrauch seit jeher traditionell niedrig. 1999 erreichte dieser Anteil 23% des gesamten Inlandsverbrauches von 2,9 Mrd US-\$. Das entspricht einem absoluten Einfuhrvolumen von weniger als 0,7 Mrd US-\$.

Quelle: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die von dem US-amerikanischen Informationsdienst «METALWORKING Insiders' Report» erhobenen Daten, die im Herbst des jeweiligen Berichtsjahres von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt werden und auf den laufenden Ist-Werten sowie für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der zwischenzeitlich revidierten Werte des Vorjahres beruhen.

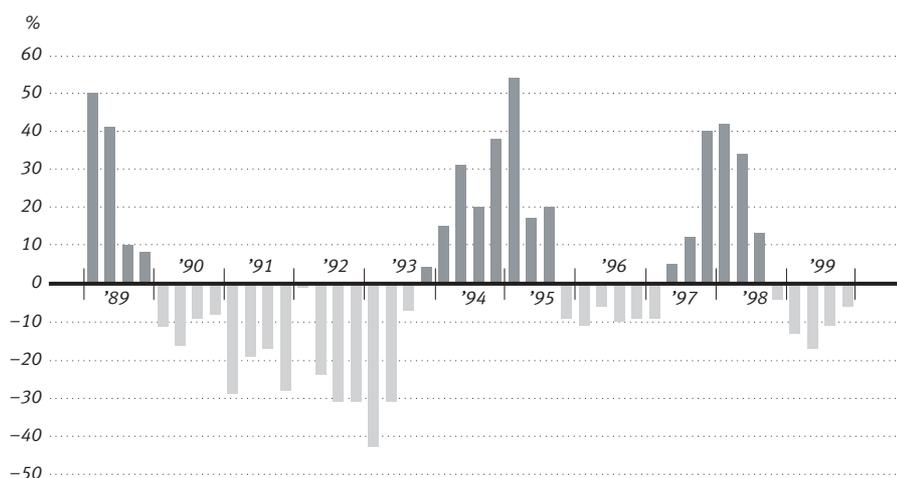
Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Abweichend vom internationalen Trend der Branche brachte das Jahr 1999 für die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller eine Produktionssteigerung von 3%. Die Produktionszunahme ist im Wesentlichen auf die Abarbeitung der hohen Bestände aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die Auftragseingänge fielen im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer aus. Der Inlandsverbrauch und der Absatz deutscher Werkzeugmaschinen im Inlandsmarkt sowie die Importe nahmen mit zweistelligen Änderungsraten gegenüber 1998 zu. Bei ihren Ausfuhren konnten die deutschen Hersteller allerdings nur knapp das Niveau des Vorjahres realisieren. Der Export erreichte im Berichtsjahr 4,4 Mrd €.

Die Entwicklung einiger Unternehmen entsprach nicht dem beschriebenen Durchschnittsbild und verlief sehr unterschiedlich mit ausgeprägten Abweichungen von der Branchenkonjunktur.

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die **Auftragseingänge** um 9% auf insgesamt 8,4 Mrd € ab. Diese Veränderung ist auf die rückläufigen Auslandsbestellungen zurückzuführen, die im letzten Jahr um 13% fielen, und die Aufträge aus dem Inland, die um 6% abgenommen haben. Bezogen auf den spanenden Bereich waren es sogar minus 16%. Noch ausgeprägter verlief die Entwicklung bei den spanenden Maschinenarten, die dem Fertigungsprogramm von DECKEL MAHO GILDEMEISTER entsprechen. Bei den Drehmaschinen und Drehzentren nahmen die Bestellungen um 21%, bei den Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren um 8% gegenüber 1998 ab. Die Auftragsentwicklung verbesserte sich allerdings im Verlauf des Jahres wieder. Die Veränderungsraten für Werkzeugmaschinen insgesamt und auch für spanende Maschinen liessen seit Mitte des Jahres 1999 erste Wachstumsimpulse erkennen.

Werkzeugmaschinen-
Auftragseingang in Deutschland
Reale Veränderungen
gegenüber Vorjahr



**Unsere Maschinen.
Damit Sie in Verbindung
bleiben.**

Dreh-, Fräs- und Lasermaschinen von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER tragen dazu bei, dass Sie mit Freunden und Geschäftspartnern in Verbindung bleiben. Die Bearbeitung von Handygehäusen und anderen Spritzgussteilen in der Telekommunikationsbranche ist nur eine von vielen Aufgaben, die unsere Maschinen täglich auf der ganzen Welt lösen.

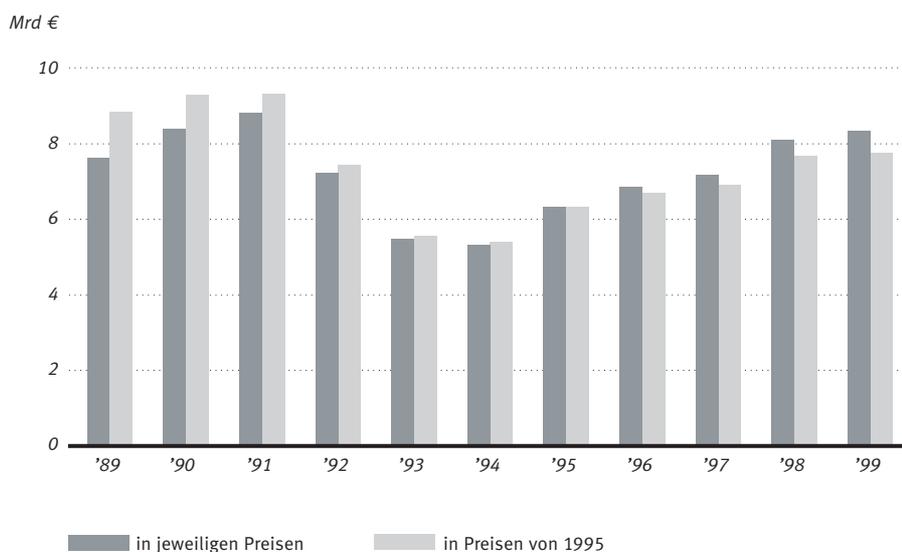


Das Geschäftsklima der Hauptabnehmerbereiche – wie der allgemeine Maschinenbau, der Straßenfahrzeugbau und die Elektrotechnik – verlief nach den Erhebungen des Münchener IFO-Institutes in den letzten Monaten des zurückliegenden Jahres positiver. Dementsprechend optimistisch sind auch die Geschäftserwartungen der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie einzuschätzen.

Die Werkzeugmaschinenhersteller konnten 1999 **Produktionszuwächse** von 3% erzielen; die Produktion stieg auf insgesamt 8,3 Mrd €. Bedingt durch den schwachen Auftragseingang mussten im zweiten Halbjahr 1999 die Erwartungen an die Umsatzsteigerung von 14% auf 8% vom Verband zurückgenommen werden. Bei den spanenden Maschinen nahm der Branchenumsatz nur um 6% zu.

Von den in Deutschland hergestellten Metallbearbeitungsmaschinen wurden im Berichtsjahr 53% exportiert (1998: 56%). Der **Export** nahm gegenüber dem Vorjahr um 4% auf 4,4 Mrd € ab. Wichtigster Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen waren wie bereits in den vorangegangenen Jahren die Vereinigten Staaten. Bezogen auf die bisher nur vorliegenden ersten drei Quartale des Jahres 1999 entfielen auf diesen Markt 19% der Exporterlöse (1998: 18% im Gesamtjahr). Die anschließenden Plätze in der Rangfolge der bedeutenden Abnehmerländer belegten Frankreich mit einem Anteil von 9% (1998: 8%), Italien mit 7% (1998: 7%), China mit 6% (1998: 5%), die Schweiz mit 6% (1998: 6%) und Großbritannien mit 5% (1998: 5%).

Werkzeugmaschinen-
Produktion in Deutschland



Der erneute Anstieg beim **Import** um 8% auf 2,9 Mrd € im Berichtsjahr (1998: 2,7 Mrd €) ergab in Verbindung mit dem um 12% höheren Inlandsabsatz von 3,9 Mrd € (1998: 3,5 Mrd €) auch für den Inlandsverbrauch eine Erhöhung um 10% auf 6,8 Mrd €. Etwa 38% (1998: 40%) der deutschen Werkzeugmaschinenimporte kamen 1999 aus der Europäischen Union. Die Schweiz blieb nach wie vor unangefochten größtes Lieferland. Weitere Länder mit wesentlichem Liefervolumen waren Japan, Italien, Frankreich, die USA, Tschechien, Großbritannien und Belgien.

Die **Kapazitätsauslastung** lag Ende 1998 bei 93,5% der betriebsüblichen Vollauslastung. Im Jahresverlauf 1999 fiel dieser Wert und pendelte auf hohem Niveau zwischen 91,4% und 89,9%. Im letzten Quartal 1999 betrug die Kapazitätsauslastung 92,3%. Die Nachfrageentwicklung spiegelte sich auch im **Auftragsbestand** wider. Die Reichweite in Produktionsmonaten nahm von 7,9 Monaten zu Beginn des letzten Jahres auf 7,2 im Oktober 1999 ab. Die rechnerisch ermittelte Reichweite ist ein Durchschnittswert der Branche, der aufgrund seiner Zusammensetzung – neben Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten sind auch Sondermaschinen und große umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferfristen enthalten – nur eine grobe Ermittlung für die Reichweite der Auftragsbestände sein kann.

Die **Beschäftigung** in den deutschen Werkzeugmaschinenbau-Unternehmen blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1999 ging die Anzahl der Beschäftigten zurück, stieg dann aber erneut, sodass zum Ende des Jahres mit 66.000 Mitarbeitern der Vorjahresstand wieder erreicht wurde.

Für die meisten Unternehmen der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie hat sich 1999 die **Ertragslage** nicht wesentlich verändert. Nach den vorliegenden Verbandsangaben dürfte die durchschnittliche Rendite zwischen 3 und 4% vor Steuern liegen. Die hohe Kapazitätsauslastung hat zur Ertragssicherung beigetragen. Unter Berücksichtigung der konjunkturellen Auswirkungen und der strukturellen Veränderungen der letzten Jahre sowie der hohen Produktentwicklungskosten und Investitionen in die Zukunft sind die Umsatzrenditen insgesamt noch nicht zufrieden stellend.

Quelle: VDMA, FG Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme

Wirtschaftsbericht: Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

1999 konnte GILDEMEISTER die positive Entwicklung erfolgreich fortsetzen. Der Konzernumsatz erreichte 690,4 Mio €; dies sind 19% bzw. 110,1 Mio € mehr als im Vorjahr. Entgegen dem Branchentrend konnte mit plus 3% ein Auftragseingangsrekord von 693,1 Mio € verbucht werden. Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 212,0 Mio € und bildet eine solide Basis für das Geschäftsjahr 2000.

Die Ertragslage des Unternehmens hat sich weiter nachhaltig verbessert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg im Konzern um 16% auf 34,5 Mio € (Vorjahr: 29,6 Mio €). Erfreulich positiv entwickelte sich der Jahresüberschuss, der sich im Berichtsjahr auf 32,7 Mio € erhöhte (1998: 16,1 Mio €). Wie im Vorjahr ist dies erneut eine Verdoppelung.

Mit zukunftsweisenden Innovationen und einer konsequenten Marktorientierung ist GILDEMEISTER gut vorbereitet auf die globalen Herausforderungen im Jahr 2000.

Der GILDEMEISTER-Konzern setzte sich zum 31.12.1999 aus der
____ GILDEMEISTER Aktiengesellschaft als Obergesellschaft und den folgenden verbundenen Unternehmen und deren Tochtergesellschaften zusammen:

- ____ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- ____ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- ____ DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,
- ____ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- ____ FAMOT Pleszew S.A., Pleszew,
- ____ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld,
- ____ a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg.

Der Konsolidierungskreis berücksichtigt erstmals den Geschäftsverlauf von FAMOT für das Gesamtjahr 1999. Es wurden – mit Ausnahme der Neugründungen im Jahre 1999, die ihre Geschäftstätigkeit erst 2000 aufnehmen – alle verbundenen Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, und die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, bilden mit ihren Tochtergesellschaften jeweils einen Teilkonzern.

Umsatz

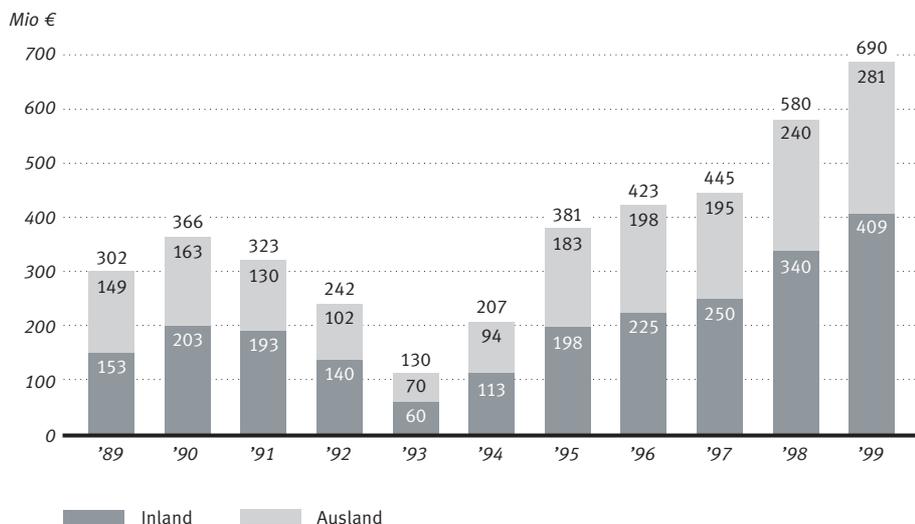
Im Geschäftsjahr 1999 erzielte der GILDEMEISTER-Konzern einen Umsatz von 690,4 Mio €. Dies entspricht einem Zuwachs von 19% bzw. 110,1 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert von 580,3 Mio €. Nach dem beachtlichen Umsatzzuwachs von 58,1 Mio € im ersten Halbjahr 1999 konnte im zweiten Halbjahr eine weitere Steigerung um 52,0 Mio € erzielt werden.

Umsatzsteigerungen wurden sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft erzielt. Die Inlandsumsätze stiegen um 68,6 Mio € bzw. 20% auf 409,0 Mio €. Die Exportgeschäfte wuchsen um 41,5 Mio € bzw. 17% auf 281,4 Mio €. Die Exportquote lag wie im Vorjahr bei 41%.

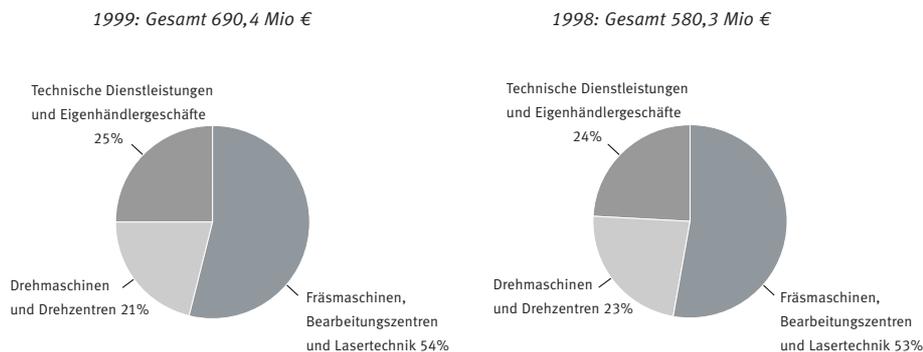
Die abermalige Zunahme zeigt die enorme Leistungssteigerung der Produktionswerke des GILDEMEISTER-Konzerns. Hauptumsatzträger mit einem Anteil von 54% waren 1999 die Fräsmaschinen, Bearbeitungszentren und Lasermaschinen von DECKEL MAHO. Die Drehmaschinen und Drehzentren waren 1999 mit 21% am Maschinengeschäft beteiligt.

Mit 25% entfiel ein erneut gestiegener Anteil des Umsatzes auf die DMG Vertriebs und Service GmbH und die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH. Die DMG betreibt mit ihren Tochtergesellschaften im In- und Ausland neben Eigenhändler- und Kommissionsgeschäften für die Konzerngesellschaften und für Drittfabrikate insbesondere das Wachstumsgeschäftsfeld der technischen Dienstleistungen. Der Bereich der technischen Dienstleistungen beinhaltet das Service- und Ersatzteilgeschäft, Schulungsprodukte, Qualifizierungsleistungen, Anwendungstechnik, Inbetriebnahmen und das Geschäft mit Gebrauchtmaschinen.

Umsatz GILDEMEISTER-Konzern



Umsatzverteilung
GILDEMEISTER-Konzern
nach Geschäftsfeldern

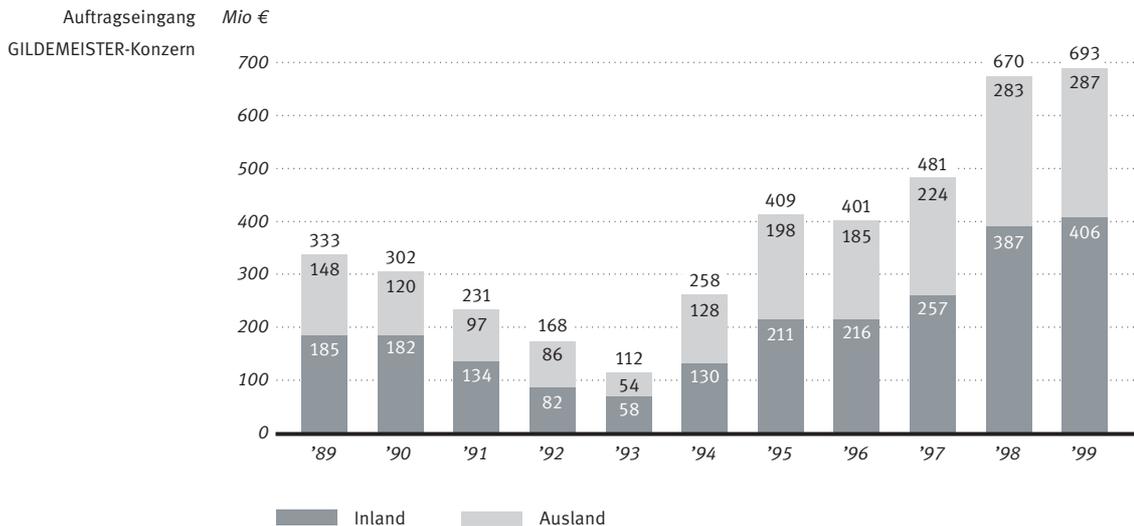


Auftragseingang

Entgegen dem Branchentrend konnte GILDEMEISTER im Geschäftsjahr 1999 einen neuen Auftragseingangsrekord erzielen. Der Auftragseingang erreichte im Konzern erstmals 693,1 Mio € und lag damit 3% bzw. 22,8 Mio € über dem Spitzenwert des Vorjahres. Während die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie beim Auftragseingang ein Minus von 9% gegenüber dem Vorjahr hinnehmen musste, lag das Bestellvolumen bei GILDEMEISTER sowohl im ersten Halbjahr als auch in der zweiten Jahreshälfte jeweils 3% über den Vorjahreswerten.

Die Aufträge aus dem Inland stiegen um 18,8 Mio € bzw. 5% auf 406,2 Mio €. Die Auslandsbestellungen erhöhten sich um 4,0 Mio € bzw. 1% auf 286,9 Mio €. Der Auslandsanteil blieb mit 41% nahezu konstant (1998: 42%).

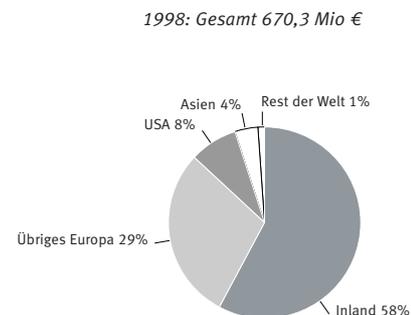
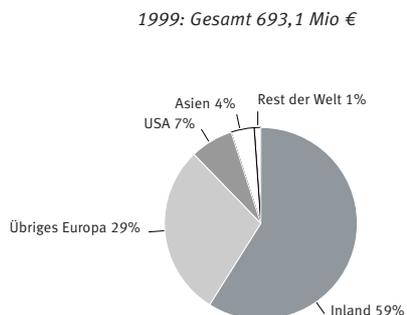
Die anhaltend positive Auftragseingangsentwicklung ist auf die hervorragende Marktresonanz unserer Produkte und den forcierten internationalen Ausbau von Vertrieb und technischen Dienstleistungen zurückzuführen. Die weltweit tätige Vertriebsorganisation des GILDEMEISTER-Konzerns, die DMG Vertriebs und Service GmbH, erzielte mit ihren 30 nationalen und internationalen Technologiezentren wiederum beachtliche Verkaufserfolge. Die DMG-Organisationen zeichnen sich durch konsequente Marktnähe, einen flächendeckenden Direktvertrieb und kundenbezogene technische Dienstleistungen aus. Die DMG realisiert durch «Factory Sales and Service» mehr als 95% des Konzernauftragseingangs im Direktverkauf.



GILDEMEISTER verbuchte im Berichtsjahr 2,7% weniger Aufträge für Drehmaschinen und Drehzentren als 1998 (Vorjahr: plus 35%). Der Auftragseingang von 147,2 Mio € (Exportanteil: 49%) entwickelte sich allerdings positiver als der Branchenverlauf mit einem Minus von 21%. Einen deutlichen Auftragszuwachs verzeichneten die DECKEL MAHO - Gesellschaften, die das Geschäftsfeld Fräsmaschinen, Bearbeitungszentren und Lasertechnik im Konzern repräsentieren. Hier lagen die erzielten Auftragseingänge in Höhe von 411,2 Mio € (Exportanteil: 43%) im Berichtsjahr um 7,8% (1998: plus 55%) über dem Vorjahreswert und lagen damit wesentlich günstiger als die Branche mit einem Minus von 8%.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH und die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH erzielten 1999 einen Auftragseingang von 134,7 Mio € (Exportanteil: 29%), der im Wesentlichen die technischen Dienstleistungen sowie Eigenhändlergeschäfte beinhaltet. Die DMG hat im Berichtsjahr über ihre in- und ausländischen Technologiezentren sowie Vertretungen im Neu- und Gebrauchtmaschinengeschäft 4.250 Dreh-, Fräs- und Lasermaschinen im Markt abgesetzt; dies entspricht einer Steigerung um 6% gegenüber dem Vorjahr. Die **Absatzpreise** des Produktprogramms wurden mit Wirkung vom 1. April 1999 geringfügig selektiv erhöht. Trotz weiterhin massivem internationalen Wettbewerbsdruck entwickelten sich die erzielten Verkaufserlöse je nach Marktregion im Großen und Ganzen zufrieden stellend.

Auftragseingang
GILDEMEISTER-Konzern
nach Regionen



Die DMG Vertriebs und Service GmbH konnte 1999 vor allem im Inland – dem nach den USA inzwischen zweitgrößten Absatzmarkt für Werkzeugmaschinen – beachtliche Verkaufserfolge erzielen. Die inländischen DMG-Gesellschaften lagen in ihren Verkaufsergebnissen wiederum über den Vergleichszahlen des Vorjahres.

Deutlich zugenommen hat der Auftragseingang in den europäischen Schlüsselmärkten. Eine bedeutende Rolle nahmen wiederum die Märkte Frankreich, Italien, die Schweiz und Großbritannien ein. In den wichtigsten asiatischen Ländern hat GILDEMEISTER seine Marktstellung und Serviceleistung trotz Nachfrageschwächen azyklisch weiter ausgebaut. In Amerika erreichte der Auftragseingang in etwa das Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der aktuellen Dollarstärke liegen hier noch erhebliche Wachstumsreserven.

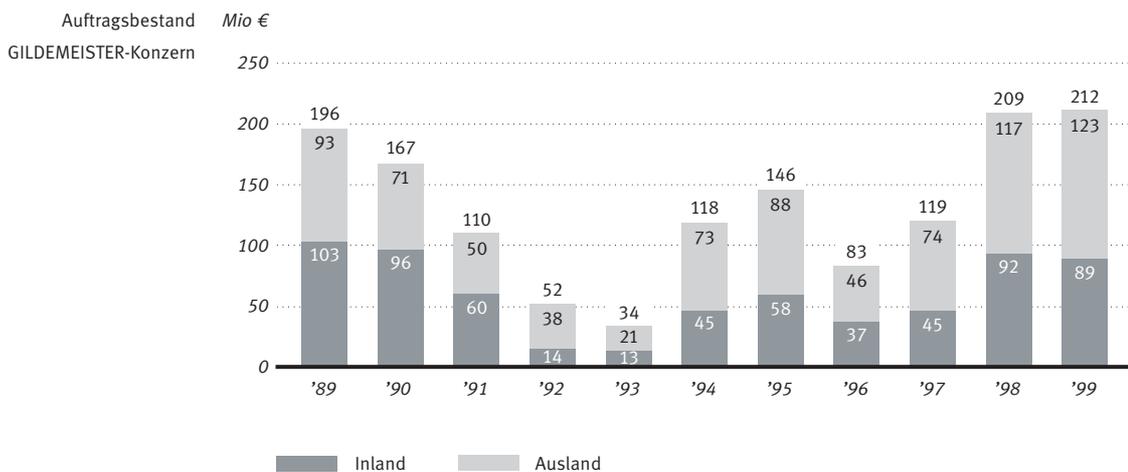
Einen erwähnenswerten Anteil am Auftragseingang hatten die technischen Dienstleistungen, die 1999 erstmals 115 Mio € erreichten. Das Servicegeschäft wurde ausgebaut, und das Gebrauchtmachinengeschäft mit einem Volumen von 28,5 Mio € hat sich gut entwickelt. Die Nachfrage nach DMG-Trainingsprodukten und Qualifizierungsleistungen nahm ebenfalls zu.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand erhöhte sich leicht zum 31.12.1999 auf 212,0 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt bedeutet dies eine Zunahme von 2,7 Mio € bzw. 1%. Von den vorliegenden Aufträgen entfielen 58% auf das Ausland (1998: 56%). Der Bestand an Exportaufträgen erhöhte sich im Berichtsjahr um 5,5 Mio € bzw. 5% auf 122,8 Mio €. Die Inlandsbestände fielen im gleichen Zeitraum um 2,8 Mio € bzw. 3% auf 89,2 Mio €. Der erhöhte Bestand ergibt rechnerisch eine Lieferzeit

von vier bis fünf Monaten. Der Durchschnittswert wird überwiegend durch die Technologiemaschinen unseres Produktionsprogrammes mit entsprechend längeren Lieferfristen bestimmt. Durch besondere logistische Maßnahmen wurde Vorsorge getroffen, dass bei den Serienmaschinen die gängigen Lieferfristen von vier bis acht Wochen nicht überschritten werden. Der Auftragsbestand bildet eine solide Basis für das neue Geschäftsjahr 2000.

Der Auftragsbestand für Drehmaschinen und Drehzentren betrug 27,7 Mio € zum Ende des Berichtsjahres. Das entspricht einem Anteil von 13% am Konzernbestand. 47% waren Exportaufträge. Für die DECKEL MAHO - Gesellschaften lagen zum Ende des Jahres 1999 Aufträge in Höhe von 120,1 Mio € bzw. 57% des Konzernbestandes vor. Davon kamen 43% der Bestellungen aus dem Ausland. 64,2 Mio € des Konzernbestandes entfielen im Wesentlichen auf die DMG Vertriebs und Service GmbH sowie ein unbedeutender Anteil auf die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH. Der Bestand der DMG Vertriebs und Service GmbH setzte sich überwiegend aus Bestellungen auf Eigenhändlerbasis im Ausland sowie aus Aufträgen für Drittfabrikate, Gebrauchtmachines, Zubehör und technische Dienstleistungen zusammen. 92% waren Exportbestand.

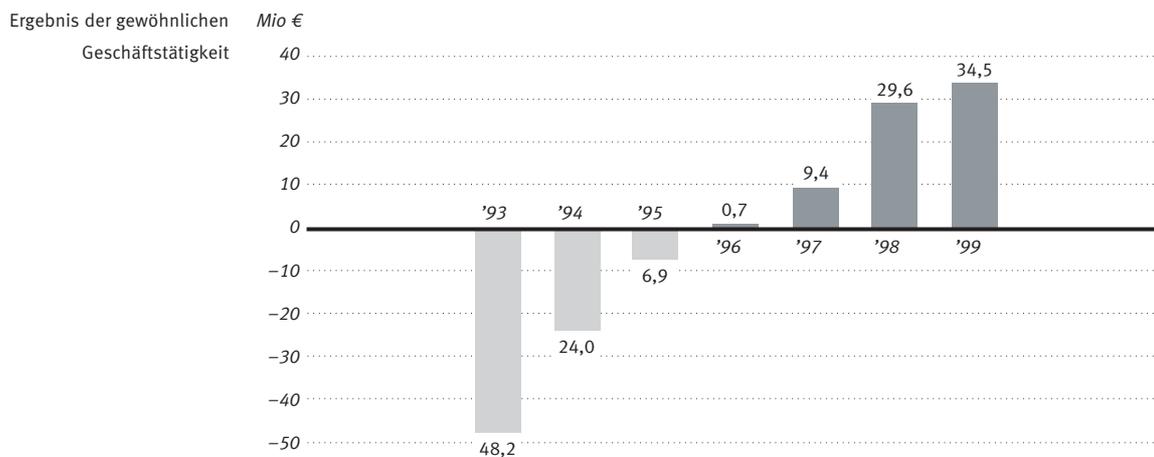


Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage

Ergebnisse 1999

Die Ertragslage des Unternehmens hat sich weiter nachhaltig verbessert. Trotz rückläufiger Marktnachfrage und massivem internationalen Wettbewerbsdruck wurde das Vorjahresergebnis übertroffen. Zu berücksichtigen sind zudem hohe Aufwendungen in die Entwicklung der zahlreichen Neumaschinen und Investitionen in die internationalen Märkte, die die Basis unseres zukünftigen Wachstumspotenzials darstellen. Auch der Neubau der modernen Produktionsanlage für Bearbeitungszentren von DECKEL MAHO in Geretsried, der bei laufendem Betrieb durchgeführt wurde, blieb nicht ohne Auswirkung auf Leistung und Umsatz. Effekte, die sich aus dem Bereich Logistik und der Reduktion der Vermögensbindung ergaben, haben positiv zum Ergebnis beigetragen.

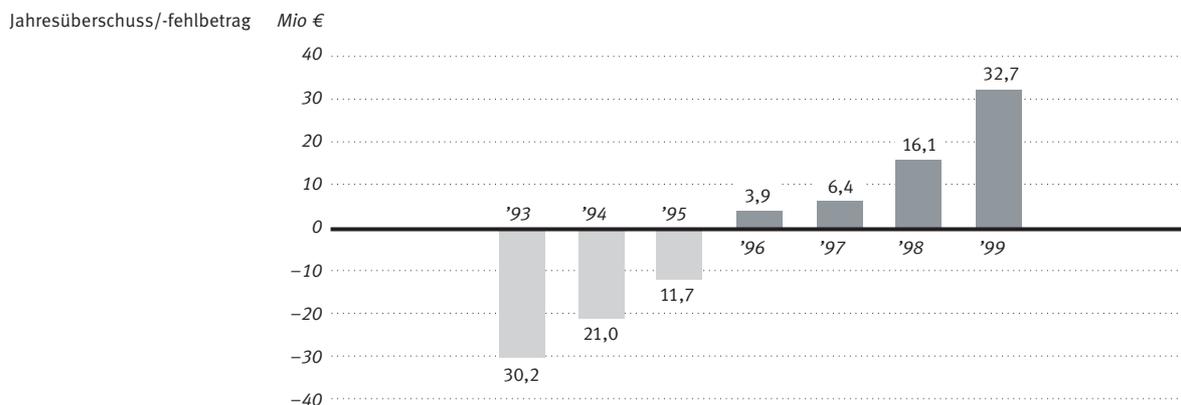
Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stieg im Konzern um 16% auf 34,5 Mio € (Vorjahr: 29,6 Mio €). Bis auf die DECKEL MAHO Geretsried GmbH, die mit einem negativen Ergebnis von 2,5 Mio € abgeschlossen hat, haben alle eingangs erwähnten Unternehmen respektive Teilkonzerne im Berichtsjahr ein operativ positives Ergebnis erwirtschaftet. Die Ergebnisqualität verlief in den einzelnen Gesellschaften und deren Tochtergesellschaften allerdings unterschiedlich.



Das um Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen bereinigte Ergebnis nach DVFA/SG lag mit 16,4 Mio € um 65,3% über dem Vorjahreswert. Entsprechend der DVFA/SG-Berechnungsmethode wurden bei der Ergebnisermittlung fiktive Ertragsteuern berücksichtigt, da GILDEMEISTER derzeit noch über steuerliche Verlustvorträge verfügt.

Bezogen auf die Gesamtleistung liegt der Rohertrag mit 45,0% auf Vorjahresniveau. Die Aufwandspositionen haben sich mit Steigerung der Gesamtleistung absolut erhöht. Die Personalaufwendungen entwickelten sich mit einer Erhöhung um 17,6% unterproportional bezogen auf die Steigerung der Gesamtleistung. Der überwiegende Teil der Erhöhung betrifft Neueinstellungen. Außerdem wurden die Pensionsrückstellungen an die veränderten Sterbetafeln angepasst. Im Konzernabschluss wurde von dem Wahlrecht einer Verteilung der Anpassung über mehrere Jahre kein Gebrauch gemacht. Die Personalaufwandsquote beträgt 24,5%. Die Abschreibungen und damit auch die Abschreibungsquote haben sich überproportional zur Gesamtleistung entwickelt. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen ausschließlich Steuerzahlungen im Ausland.

Erfreulich positiv entwickelte sich der **Jahresüberschuss**, der sich im Berichtsjahr auf 32,7 Mio € erhöhte (1998: 16,1 Mio €). Wie im Vorjahr ist dies erneut eine Verdoppelung. Die Umsatzrendite beträgt bezogen auf den Jahresüberschuss 4,7%.



Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft als Obergesellschaft wurde bestimmt durch die Ausschüttung der verbundenen Unternehmen. Der Jahresüberschuss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stieg von 30,1 Mio € im Vorjahr auf 38,3 Mio € im Berichtsjahr, das heißt um 27,2%. In die Rücklagen wurden 19,1 Mio € eingestellt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages 1998 von 0,6 Mio € beträgt der Bilanzgewinn 19,8 Mio €.

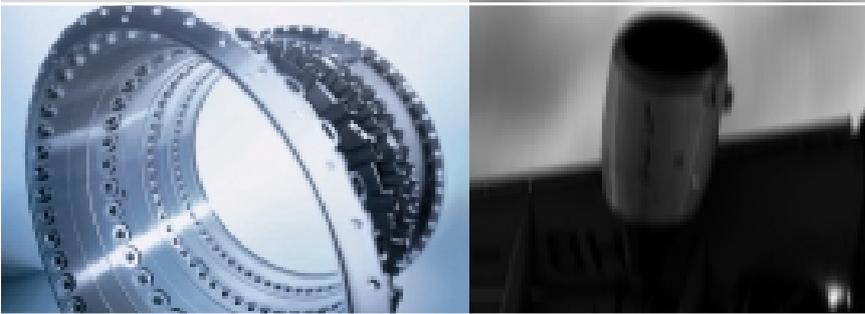
Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 26. Mai 2000 die Ausschüttung einer **Dividende** in Höhe von 0,50 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 1999 vorschlagen. Die Höhe der Ausschüttung wird 10,9 Mio € betragen. Es wird die bisher höchste Ausschüttung in der Unternehmensgeschichte sein. Ein Steuerguthaben für anrechnungsberechtigte Aktionäre ist mit der Dividende nicht verbunden. Zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, 8,0 Mio € in die Rücklagen einzustellen. Der verbleibende Betrag des Bilanzgewinns soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern

	1999		1998		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gesamtleistung	700.012	100,0	583.558	100,0	116.454	20,0
Materialeinsatz	-385.218	-55,0	-320.609	-54,9	-64.609	20,2
Rohertrag	314.794	45,0	262.949	45,1	51.845	19,7
Personalaufwendungen	-171.405	-24,5	-145.786	-25,0	-25.619	17,6
Übrige Aufwendungen und Erträge	-82.087	-11,7	-67.026	-11,5	-15.061	22,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-14.946	-2,1	-9.960	-1,7	-4.986	50,1
Finanzergebnis	-11.903	-1,7	-10.562	-1,8	-1.341	12,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	-12.600	-2,2	12.600	-100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.790	-0,3	-873	-0,1	-917	105,0
Jahresüberschuss	32.663	4,7	16.142	2,8	16.521	102,3

**Unsere Maschinen.
Damit Sie sicher
ankommen.**

Dreh-, Fräs- und Lasermaschinen von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER tragen nicht nur dazu bei, dass Sie gut abheben, sondern auch, dass Sie sicher ankommen. Die Präzisionsbearbeitung von Triebwerksteilen in der Aerospace-Industrie ist nur eine von vielen Aufgaben, die unsere Maschinen täglich auf der ganzen Welt lösen.



Vermögens- und Finanzlage**Bilanz GILDEMEISTER-Konzern**

	31.12.1999		31.12.1998		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	98.234	23,4	73.939	20,9	24.295	32,9
Umlaufvermögen	481	0,1	257	0,1	224	87,2
	98.715	23,5	74.196	21,0	24.519	33,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte inkl. Anzahlungen	124.973	29,8	123.908	35,0	1.065	0,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	181.789	43,4	147.109	41,6	34.680	23,6
Flüssige Mittel	13.587	3,3	8.561	2,4	5.026	58,7
	320.349	76,5	279.578	79,0	40.771	14,6
Bilanzsumme	419.064	100,0	353.774	100,0	65.290	18,5
Passiva						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	107.174	25,6	81.582	23,1	25.592	31,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.632	0,4	50	0,0	1.582	3.164,0
Fremdkapital						
Rückstellungen	31.749	7,6	26.538	7,5	5.211	19,6
Verbindlichkeiten	45.077	10,7	39.677	11,2	5.400	13,6
	76.826	18,3	66.215	18,7	10.611	16,0
	185.632	44,3	147.847	41,8	37.785	25,6
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	49.723	11,9	35.603	10,1	14.120	39,7
Verbindlichkeiten	183.709	43,8	170.324	48,1	13.385	7,9
	233.432	55,7	205.927	58,2	27.505	13,4
Bilanzsumme	419.064	100,0	353.774	100,0	65.290	18,5

Cash-flow Rechnung GILDEMEISTER-Konzern

	1999	1998
	T€	T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresüberschuss	32.663	16.142
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.946	9.960
3. Zunahme der langfristigen Rückstellungen	4.950	337
4. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.009	-16
5. Außerordentliches Ergebnis	0	12.600
Cash-flow	51.550	39.023
6. Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	14.120	4.337
7. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-35	-33
8. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-30.635	-45.573
9. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-11.067	20.894
	23.933	18.648
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		
1. Auszahlungen für Investitionen im Anlagevermögen	-33.322	-29.342
2. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Anlagevermögen	1.538	159
3. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.567	-708
	-39.351	-29.891
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		
1. Zunahme der Bankverbindlichkeiten	26.120	12.234
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	-6.100	0
3. Kapitalrückzahlungen an andere Gesellschafter	-563	-326
4. Dividende an andere Gesellschafter	-1.849	-376
5. Einzahlung Investitionszuschuss	2.526	0
6. Veränderung des Finanzmittelbestandes aus Erstkonsolidierung	638	20
	20.772	11.552
Zahlungswirksame Veränderung	5.354	309
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	-328	-225
Flüssige Mittel zum 1. Januar	8.561	8.477
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	13.587	8.561

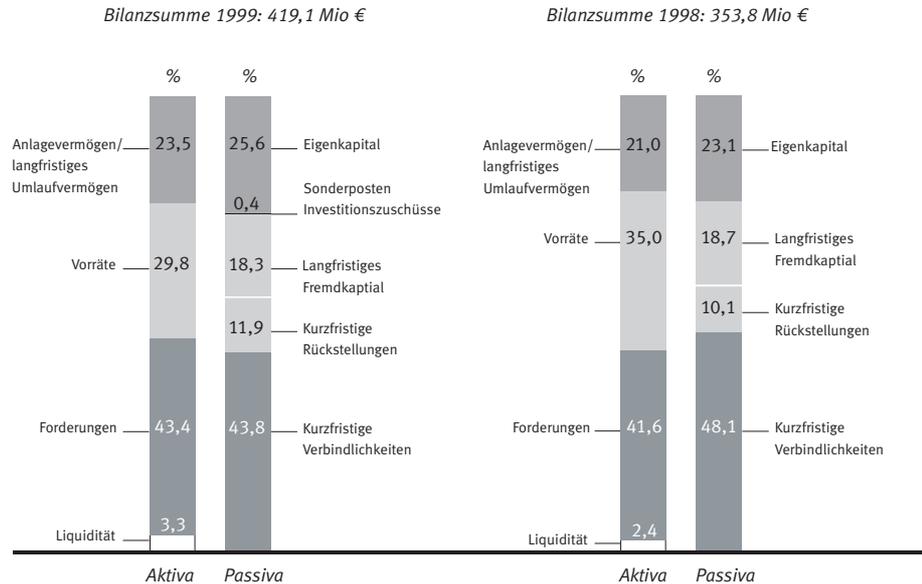
Im Geschäftsjahr 1999 führten die Ausweitung des Geschäftsvolumens, die verstärkte Investitionstätigkeit und der Erwerb der FAMOT Pleszew S.A. zu einer Erhöhung der Aktivposition um 65,3 Mio €. Das Anlagevermögen stieg um 24,3 Mio € von 73,9 Mio € im Vorjahr auf 98,2 Mio €. Die Anlagenintensität (Verhältnis Anlagevermögen zu Gesamtvermögen) hat sich damit von 20,9% auf 23,4% erhöht. Neben den Investitionen im EDV-Bereich führten die Baumaßnahmen bei DECKEL MAHO in Geretsried und in Pfronten sowie bei der DMG France zu diesem Bilanzausweis. Die zum Teil 1998 begonnenen Projekte wurden 1999 abgeschlossen. Vorteilhaft entwickelte sich das Vorratsvermögen, das trotz der hohen Umsatzsteigerung nur leicht um 1,1 Mio € von 123,9 Mio € auf 125,0 Mio € anstieg. Damit hat sich der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme von 35,0% auf 29,8% stark verringert. Bezogen auf den Umsatz ergibt sich ein Umschlagfaktor (Umsatz zu Vorräten) von 5,5 gegenüber 4,7 im Vorjahr. Bedingt durch die wiederum hohe Umsatzleistung im vierten Quartal 1999 erhöhten sich der Forderungsbestand und die sonstigen Vermögensgegenstände um 34,7 Mio € bzw. 23,6 % auf 181,8 Mio € (1998: 147,1 Mio €) . Der Umschlagfaktor (Umsatz zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) beträgt 5,0 für 1999 und 5,2 für das Vorjahr. Daraus resultiert rechnerisch weiterhin ein durchschnittliches Zahlungsziel von ca. 70 Tagen.

Im Berichtsjahr verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 25,6% (Vorjahr: 23,1%). Das **Eigenkapital** stieg im GILDEMEISTER-Konzern um 25,6 Mio € auf 107,2 Mio € (1998: 81,6 Mio €).

Das langfristige Fremdkapital hat sich mit 10,6 Mio € bzw. 16,0% unterproportional zur Steigerung der Bilanzsumme (18,5%) erhöht. Davon entfielen 5,2 Mio € bzw. 19,6% auf die Steigerung der langfristigen Rückstellungen. Ursache hierfür war im Wesentlichen die Berücksichtigung der neuen Sterbetafeln bei den Pensionsrückstellungen. Der Anteil der langfristigen Rückstellungen an der Bilanzsumme blieb mit 7,6% nahezu konstant. Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 5,4 Mio € bzw. 13,6% zu. Diese Zunahme beruht auf der Finanzierung der Bauinvestitionen durch mittel- und langfristige Bankdarlehen. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich von 18,7% auf 18,3% leicht verringert.

Aufgrund der verbesserten Eigenkapitalquote stieg der Anteil der langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel deutlich von 41,8% auf 44,3% bzw. um 37,8 Mio €. Als Folge hieraus hat sich die Bedeutung der kurzfristigen Fremdmittel von 58,2% auf 55,7% nennenswert verringert. Dabei haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Zunahme um 7,9% stark unterproportio-

Vermögens- und Kapitalstruktur des
GILDEMEISTER-Konzerns



nal zur Erhöhung der Bilanzsumme entwickelt. Grund hierfür war der Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten um 9,2 Mio € von 76,8 Mio € auf 67,6 Mio €. Dieser Nutzung verkürzter Zahlungsziele steht eine verstärkte Inanspruchnahme kurzfristiger Bankkreditlinien gegenüber.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat 1999 das gestiegene Investitionsvolumen voll durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Entscheidend hierfür war die erhöhte Selbstfinanzierungskraft des Konzerns aus dem Cash-flow. Die bessere Innenfinanzierungskraft findet ihren Ausdruck im erhöhten Eigenkapital und in der Steigerung des **Cash-flow** um 32,3% auf 51,6 Mio € gegenüber 39,0 Mio € im Vorjahr.

Der Anlagendeckungsgrad (Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen) beträgt 109,1% und entspricht damit – trotz der gestiegenen Investitionstätigkeit – dem Vorjahresniveau. Neben dem lang- und mittelfristig gebundenen Vermögen stehen 27,1% des kurzfristig gebundenen Vermögens langfristige Finanzierungsmittel gegenüber. Dies entspricht rechnerisch 69,5% der Vorräte.

Die **Wertschöpfungsrechnung** stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der extern bezogenen Produkte und Leistungen dar. Mit der Verteilungsrechnung wird der Anteil der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, öffentliche Hand, Darlehensgeber, Aktionäre/Gesellschafter und Unternehmen – ausgewiesen.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat im Jahr 1999 eine Wertschöpfung von 218,1 Mio € erzielt. Gegenüber dem vergleichbaren Wert für 1998 von 173,5 Mio € ist dies ein Anstieg von 44,6 Mio € bzw. 25,7%. Der größte Anteil an der Erhöhung der Wertschöpfung mit 25,8 Mio € entfiel auf die Mitarbeiter. Der Anteil der Aktionäre und des Unternehmens erhöhte sich um 16,6 Mio €.

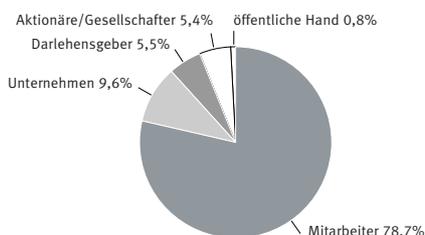
Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns

	1999		1998		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Entstehung						
Umsatzerlöse	690,4		580,3		110,1	19,0
Übrige Erlöse	29,4		23,0		6,4	27,8
Betriebsleistung	719,8	100,0	603,3	100,0	116,5	19,3
Materialaufwand	385,2	53,5	320,6	53,1	64,6	20,2
Abschreibungen	15,0	2,1	10,0	1,7	5,0	50,0
Übrige Aufwendungen	101,5	14,1	99,2	16,4	2,3	2,3
Vorleistungen	501,7	69,7	429,8	71,2	71,9	16,7
Wertschöpfung	218,1	30,3	173,5	28,8	44,6	25,7

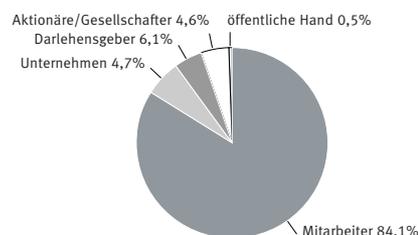
	1999		1998		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Verteilung						
Mitarbeiter	171,7	78,7	145,9	84,1	25,8	17,7
Unternehmen	20,9	9,6	8,2	4,7	12,7	154,9
Darlehensgeber	11,9	5,5	10,6	6,1	1,3	12,3
Aktionäre/Gesellschafter	11,8	5,4	7,9	4,6	3,9	49,4
öffentliche Hand	1,8	0,8	0,9	0,5	0,9	100,0
Wertschöpfung	218,1	100,0	173,5	100,0	44,6	25,7

Verteilung der Wertschöpfung im GILDEMEISTER-Konzern

1999: Gesamt 218,1 Mio €



1998: Gesamt 173,5 Mio €



Risikoberichterstattung

Risikomanagement ist ein entscheidendes Element für den stetigen Erfolg unseres Unternehmens. Unser Handeln ist wie jedes unternehmerische Engagement mit Chancen und Gefahren verbunden und darauf ausgerichtet, Risiken so weit wie möglich zu begrenzen und Chancen optimal zu nutzen. Damit GILDEMEISTER keinen unkontrollierten Gefahren ausgesetzt wird, werden Risiken mit dem Instrumentarium des Risikomanagements systematisch überwacht, gesteuert und minimiert.

Zur Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir eine Reihe von Instrumenten, die weit über das klassische einseitige Finanz-Controlling hinausgehen und kontinuierlich fortentwickelt werden. Unser Marketing-Informationssystem (MIS) erfasst weltweit sämtliche Kundendaten und liefert zudem Markt- und Wettbewerbsanalysen. Mit den im MIS hinterlegten Bedarfsfällen können wir nach statistischen Methoden Prognosen über die zu erwartenden Kundenaufträge pro Maschinenart und Vertriebsregion im kurz- und mittelfristigen Planbereich erstellen. Ergänzt wird das MIS durch das Neue Dispositionssystem (NDS), das den Vertriebsverantwortlichen in allen DMG-Gesellschaften die Belegung der Produktionspläne der Werke aufzeigt. Durch dynamische Rückkopplung vom Vertrieb zu den Werken können die Produktionspläne vorausschauend exakt mit den Marktentwicklungen abgestimmt werden.

Im Bereich der Materialwirtschaft und Logistik bildet die Prozessanalyse den Schwerpunkt. Mit Senkung der Vorräte wird nicht nur die Kapitalbindung reduziert, sondern auch das Verwertungsrisiko. Für alle wichtigen Schlüsselkomponenten wurde die Bezugsstrategie konsequent auf Double-Sourcing erweitert. Das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse wird über Fertigungsfortschrittskennzahlen permanent überwacht und dokumentiert. Der Risikofrüherkennung dient weiterhin eine Qualitäts-Hotline, an welche die dezentralen DMG-Gesellschaften weltweit Qualitätsmängel von im Einsatz befindlichen Maschinen zeitnah melden. Auswertungen dieser Datenbasis leiten die konstruktiven Veränderungsmaßnahmen umgehend ein. Darüber hinaus erfolgt eine kritische Prüfung und Optimierung sämtlicher Produkte und Arbeitsabläufe durch das Betriebliche Vorschlagswesen, das die Mitarbeiter aktiv in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbindet. Der insgesamt hohe Stellenwert aller Mitarbeiter als wertvolle Ressource für ein effektives Risikomanagement wird durch interne sowie externe Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen gefördert.

Die Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzieller Risiken erfolgt durch den Einsatz von Instrumenten, wie die jährliche Finanzplanung mit wöchentlicher Analyse der Planabweichungen. Im Debitorenbereich unterliegt die Entwick-

lung von Forderungsbestand und -struktur einer permanenten Überwachung und Analyse durch die Gesellschaften. Hierdurch können bereits sehr früh mögliche Risiken erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Die Absicherung von Währungsrisiken erfolgt geschäftsbezogen durch die Tochtergesellschaften vor Ort und wird durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft koordiniert.

Das Werkscontrolling unserer Produktionsgesellschaften sowie das dezentrale und zentrale Controlling der DMG Vertriebs und Service GmbH berichten an das Zentrale Controlling der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Über das bestehende monatliche Berichtssystem sind die Geschäftsführer aller Gesellschaften direkt in das Reporting eingebunden. Wichtige Geschäftsvorfälle und Ergebnisveränderungen werden laufend analysiert und rückgekoppelt. Ausgehend von einer marktorientierten, dezentralen Planung in den einzelnen DMG-Gesellschaften erfolgen quartalsweise Hochrechnungen, die mit den Werksplanungen simultan abgestimmt werden. Zum Risikomanagement gehören auch Limitsysteme, die Überwachung bedeutender Verträge bei Lieferanten oder Kunden sowie ein insgesamt hierarchisch abgestuftes Reporting. Ferner finden neben einem routinemäßigen fachbezogenen Informationsaustausch auf nahezu allen Unternehmensebenen regelmäßig Managementsitzungen statt, in denen ausführlich Chancen und Risiken der weiteren Geschäftsentwicklung analysiert und erörtert werden. Um an den originären Risikoursachen anzusetzen und Chancen frühzeitig zu erkennen, ist Risikomanagement bei GILDEMEISTER ein aktiv eingesetztes Steuerungsinstrument über alle Unternehmensbereiche, Funktionen und Hierarchien.

Investitionen

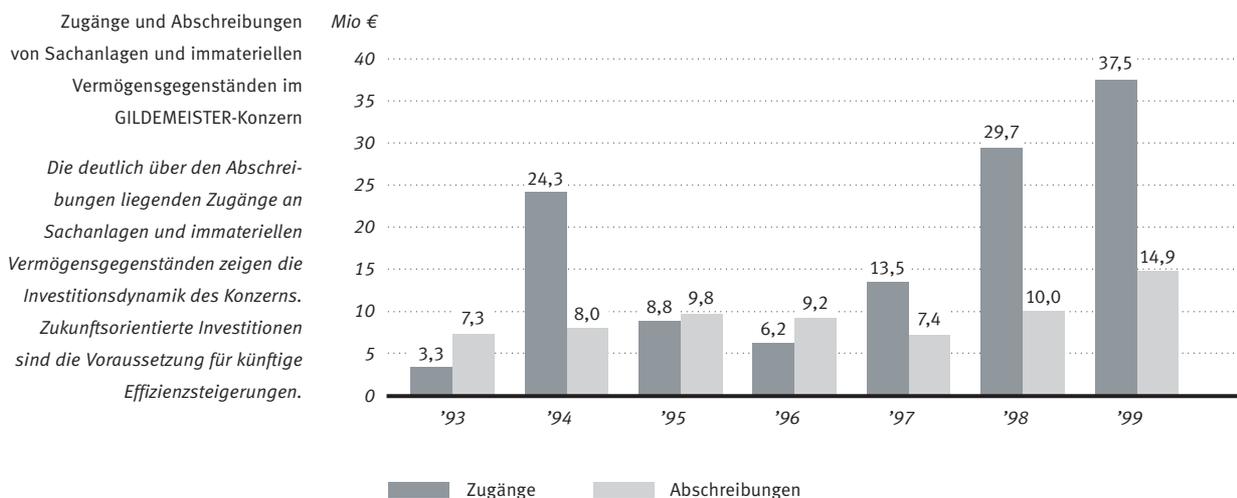
Die Wachstumsstrategie des Konzerns spiegelt sich mit zunehmender Tendenz auch in den Investitionen wider. Im Geschäftsjahr 1999 wurden 37,6 Mio € investiert gegenüber 29,8 Mio € im Vorjahr. Die Investitionen erhöhten sich damit um 7,8 Mio € bzw. 26%. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen 30,0 Mio € (1998: 21,8 Mio €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfielen 7,5 Mio € gegenüber 7,9 Mio € im Vorjahr. Eine kleinere Position betrifft die Finanzanlagen mit 0,1 Mio € (Vorjahr: 0,1 Mio €). Den Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände von 37,5 Mio € standen Abschreibungen von 14,9 Mio € (1998: 10,0 Mio €) gegenüber.

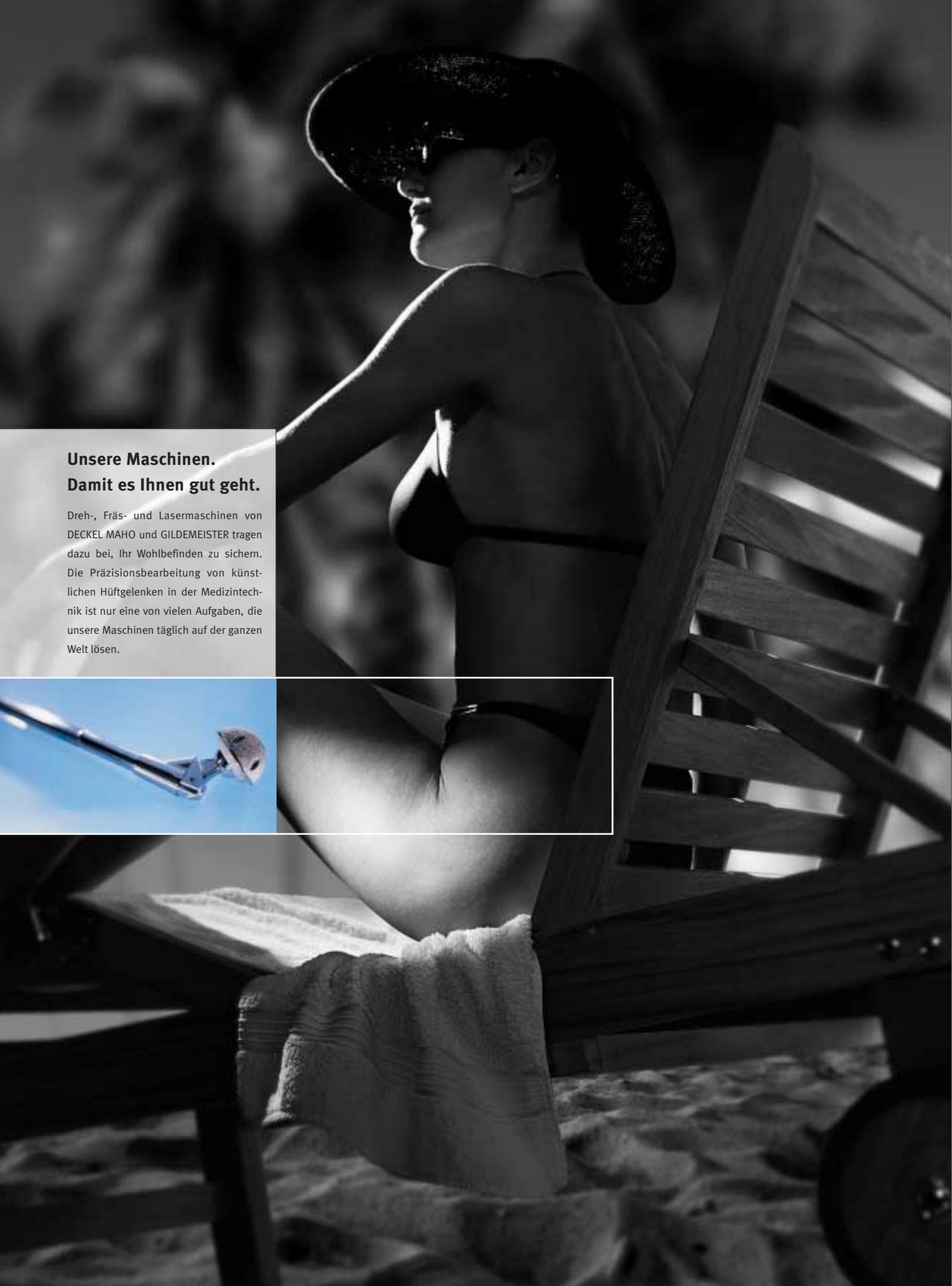
Bei den Sachanlagen bildete die Optimierung der Fertigungsanlagen und Prozessabläufe den wesentlichen Schwerpunkt. Am Standort Geretsried entstand die modernste Produktionsanlage für Bearbeitungszentren in Europa. Am Standort Pfronten wurde die Kapazitätserweiterung der zentralen Logistikeinheit abgeschlossen.

Weitere Investitionen konzentrierten sich auf das konzernübergreifende EDV-System, den interaktiven DMG-Netservice und die Einführung des neuen 3D-CAD-Systems mit fortschrittlichen Arbeitsplätzen. Investitionen in den Aus- und Aufbau weiterer Vertriebs- und Servicegesellschaften stärken die internationale Marktpräsenz und sichern das zukünftige Wachstum des GILDEMEISTER-Konzerns.

Ein besonderer Investitionsschwerpunkt im Konzern war die Optimierung des einheitlichen EDV-Systems. Hiermit wurden auch die Voraussetzungen zur Lösung der Jahr 2000-Problematik und der EURO-Einführung geschaffen. Das neue System wurde bei den inländischen Produktionsgesellschaften bereits 1998 in Betrieb genommen und löste die älteren Hostsysteme ab. Im Geschäftsjahr 1999 wurden die deutschen Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie die Mehrheit der ausländischen DMG-Gesellschaften angeschlossen. Die nunmehr einheitliche konzernweite EDV-Struktur mit ihrer integrativen standortorientierten Prozessabbildung gibt dem Informationsmanagement neue Impulse und ist die Basis zusätzlicher Rationalisierungspotenziale für die Zukunft. Auf das EDV-System entfielen 1999 Investitionen in Höhe von 1,5 Mio € für Hard- und Softwareerweiterungen (Vorjahr: 8,1 Mio €).

Eine weitere konzernübergreifende Schwerpunktinvestition mit insgesamt 8,2 Mio € über den Zeitraum von vier Jahren bildet die Einführung des modernen 3D-CAD-Systems. Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wurden inzwischen mit 162 CAD-Arbeitsplätzen hochgerüstet. Die Hardware-Investition betrug im Berichtsjahr 1,8 Mio € (1998: 0,8 Mio €). Ziel des CAD/CAM-Projektes ist es, neue Produkte noch schneller, leistungsfähiger und kostengünstiger zu entwickeln.





**Unsere Maschinen.
Damit es Ihnen gut geht.**

Dreh-, Fräs- und Lasermaschinen von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER tragen dazu bei, Ihr Wohlbefinden zu sichern. Die Präzisionsbearbeitung von künstlichen Hüftgelenken in der Medizintechnik ist nur eine von vielen Aufgaben, die unsere Maschinen täglich auf der ganzen Welt lösen.



Die Zugänge in den Finanzanlagen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 7,2 Mio € betreffen den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung (75%) an der FAMOT Pleszew S.A. in Polen. Sie werden nach der Konzernkonsolidierung in den Vermögensgegenständen des Konzerns ausgewiesen.

Investitionen in den einzelnen Gesellschaften

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH investierte im Berichtsjahr in Modelle und Vorrichtungen für die Entwicklung neuer Produkte. Ein Beispiel ist das zweispindlige Produktionsdrehzentrum TWIN 32 mit einer Vielzahl innovativer Neuerungen und einem richtungsweisenden Design. Durch PULL-Maßnahmen (**P**roduktion- und **L**ogistik-**L**eistung) wurde die Effektivität der Produktion und der produktionsnahen Bereiche weiter gesteigert. Weitere Investitionen entfielen auf die Verbesserung der Kommunikation und auf die Anwendung des neuartigen Dispositions- und Reservierungssystems (NDS).

Neu ausgelöste Investitionen, die im Jahr 2000 ihren Abschluss finden, sind Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungserstellung (Barcodeleser und Funktechnik) sowie die Beschleunigung aller Montageprozesse durch Einführung der Fließbandfertigung in Teilbereichen. Zur Qualitätsverbesserung wurden hochwertige Messmittel, wie Laser-Interferometer und eine zusätzliche Zeiss-Messmaschine für die Anwendungstechnik beschafft. Die Investitionen der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH betragen im Berichtsjahr 0,9 Mio €.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Die erste Stufe der Kapazitätserweiterung am Standort Pfronten wurde Anfang 1999 mit der Fertigstellung zusätzlicher Montageflächen und weiterer baulicher Maßnahmen zur Optimierung der logistischen Prozesse abgeschlossen. Der Ausbau entsprach dem erhöhten Flächenbedarf für die großen Universalfräszentren DMU 200 P. Den steigenden Kundenanforderungen nach Produktvorführungen und den ständig kürzeren Innovationszyklen konnte durch ein neues Vorführzentrum und ein Versuchsfeld Rechnung getragen werden. Diese Investition wurde im zweiten Halbjahr 1999 begonnen und wird Anfang 2000 abgeschlossen.

Das Investitionsvolumen von DECKEL MAHO Pfronten betrug im Berichtsjahr insgesamt 5,7 Mio €. Auf Gebäude, Außenanlagen und Einrichtungen entfielen 3,5 Mio €, die anderen Mittel betrafen Ersatz- und Neuinvestitionen zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse.

LASERTEC GmbH, Pfronten

Die LASERTEC GmbH investierte im Berichtsjahr in technische Anlagen und Equipment zur Geschäftsausweitung. Die Investitionen betrugen 0,1 Mio €.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

Die Investitionen am Standort Geretsried betrugen im Berichtsjahr 12,7 Mio €. Davon entfielen 11,1 Mio € auf den Ende 1998 begonnenen Neubau der modernen Produktionsanlage für Bearbeitungszentren, der nach einer Bauzeit von nur zehn Monaten mit Ausnahme des nachträglich in Auftrag gegebenen Gebäudes der DMG Gebrauchtmaschinen GmbH fertig gestellt wurde. Damit sind in die Standortmodernisierung von DECKEL MAHO Geretsried in den beiden letzten Jahren insgesamt 16,9 Mio € investiert worden. Im Zuge des Neubauprojekts wurden auch die DMG München Vertriebs und Service GmbH, die DMG Trainings-Akademie GmbH, der DMG Service für Bearbeitungszentren und die DMG Gebrauchtmaschinen GmbH integriert. Es entstand ein modernes, flexibles Zentrum mit allen Funktionen und Dienstleistungen rund um das Geschäftsfeld Bearbeitungszentren. Das Technologiezentrum bietet unseren Kunden das komplette Angebot aus einer Hand und erlangt damit eine hohe Bedeutung für den süddeutschen Raum und Österreich mit guter internationaler Flughafenbindung.

Weitere Mittel in Höhe von 1,6 Mio € entfielen auf Krananlagen und Flurförderfahrzeuge, EDV- und Telefon-Anlage sowie Modelle, Werkzeuge und Vorrichtungen für Neuentwicklungen.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Die DECKEL MAHO Seebach GmbH investierte 1999 in drei Schwerpunktbereiche: Modernisierung der mechanischen Fertigung, Montage und Qualitätssicherung sowie Verbesserungen im Logistikbereich und der Datenverarbeitung.

Die Investitionen in technische Anlagen, Maschinen und Betriebsmittel betrugen 1,1 Mio €. Davon wurden zur Optimierung der Leistungserstellung in der Fertigung, Montage und Qualitätssicherung Vorrichtungen und Transporteinrichtungen sowie Werkzeuge und Prüftechnik für 0,8 Mio € angeschafft.

Zur Verbesserung im Logistikbereich wurden 0,6 Mio € eingesetzt, um die Effektivität der Produktion und der produktionsnahen Bereiche, wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern. Durch die Losgrößenreduzierung in den Montagen und der Fertigung sowie Einzelmaßnahmen in der Vorkommissionierung konnten Durchlaufzeiten verkürzt und Vorratsbestände reduziert werden. Die Produktion der kleinen Fräsmaschine DMU 35 M konnte auf Fließbandmontage umgestellt werden.

Im Bereich Datenverarbeitung wurden 0,6 Mio € in das moderne 3D-CAD-System investiert. Weitere Mittel entfielen auf Projekte, wie Personalzeiterfassung, Video-konferenzsystem und PC-Anpassungen. Das Investitionsvolumen der DECKEL MAHO Seebach GmbH betrug im Berichtsjahr 2,5 Mio €.

FAMOT Pleszew S.A., Pleszew

In das Mitte 1999 erworbene Unternehmen FAMOT Pleszew S.A. wurden als erste Stufe noch im Berichtsjahr 2,1 Mio € investiert. Ziel ist die Modernisierung der mechanischen Fertigung sowie die Optimierung der logistischen Prozesse. Hochgenauigkeitsmaschinen für die Großteilbearbeitung, moderne Werkzeuge und Spannvorrichtungen sowie Messmittel für die Qualitätssicherung umfassten die erste Investitionsstufe.

DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld

Bei der DMG Vertriebs und Service GmbH konzentrierten sich die Investitionen auf den weiteren Ausbau der internationalen Technologiezentren. Mit der DMG Taiwan, der DMG India und der DMG Houston nahmen neu gegründete Vertriebs- und Servicegesellschaften ihre Tätigkeit auf. Die DMG France errichtete im Süden von Paris ein zeitgemäß neues Gebäude mit Vorfürzentrum und logistisch optimiertem Ersatzteillager, und die DMG Danmark bezog Anfang 1999 ihr modernes Technologiezentrum. Neben der Ersatzbeschaffung für Pkw wurden mit der Markteinführung des DMG-Produkts Netservice weitere Investitionen in Hard- und Software getätigt. Im Geschäftsjahr 1999 investierten die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften insgesamt 5,1 Mio €.

a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg

Die Investitionen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH in Höhe von 0,1 Mio € betrafen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Umbaumaßnahmen.

Konzernstruktur

	Produktionswerke	
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Bielefeld	GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH Bielefeld 100%	
	DECKEL MAHO Pfronten GmbH 100%	LASERTEC GmbH, Pfronten 97%
	DECKEL MAHO Geretsried GmbH 100%	
	DECKEL MAHO Seebach GmbH 62,5%	
	FAMOT Pleszew S.A. 75%	
	Vertriebs- und Serviceorganisation	
	DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER Holding, Bielefeld 100%	
	Beschaffung	
	a & f Stahl- und Maschinen- bau GmbH, Würzburg 51%	

Der GILDEMEISTER-Konzern ist Europas führender Dreh- und Fräsmaschinenhersteller mit fünf Produktionswerken und über 30 nationalen und internationalen Technologiezentren. Die DMG Vertriebs und Service GmbH hält bis auf eine Ausnahme bei ihren Tochtergesellschaften jeweils 100% am Gesellschaftskapital.

Deutschland	Europa	Amerika	Asien	Technische Dienstleistungen
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG France S.a.r.l. Les Ulis	DMG America Inc. Charlotte	DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapore	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Gorgonzola	DMG Chicago Inc. Chicago	DMG Malaysia Kuala Lumpur (in Gr.)	DMG Service BAZ GmbH Geretsried
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Dübendorf	DMG America Inc. Houston	DMG Australia Melbourne, Sydney, Adelaide	DMG Service UFB GmbH Pfronten
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG America Inc. Los Angeles (in Gr.)	DMG China Beijing Representative Office	DMG Gebrauchtmaschinen GmbH, Geretsried
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH	DMG Danmark Kvistgård	DMG Canada Ltd. Toronto (in Gr.)	DMG Technology Trad. Co. Ltd. Shanghai	DMG Trainings-Akademie GmbH, Bielefeld
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Nederland B.V. Veenendaal		DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Delhi, Mumbai	
	DMG Belgium B.V.B.A. Zaventem		DMG Nippon K.K. Yokohama	
	DMG Iberica Madrid		DMG Taiwan Ltd. Taipeh (51 %)	
	DMG Brno s.r.o. Brünn		DMG Korea Ltd. Seoul (in Gr.)	
	DMG Polska Sp.z. o.o. Pleszew (gegr. '00)			

Organisation und Verwaltung

Der GILDEMEISTER-Konzern setzt sich aus fünf Produktionswerken, der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH und der DMG Vertriebs- und Servicegesellschaft zusammen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nimmt für diese Gesellschaften die Funktion der Obergesellschaft wahr.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH ist das Mutterunternehmen der LASERTEC GmbH, Pfronten. Gemeinsam mit der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld, und der FAMOT Pleszew S.A. bilden diese Gesellschaften die Produktionswerke des Konzerns, während die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, insbesondere die Komponentenbeschaffung wahrnimmt. Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, ist ebenfalls ein Mutterunternehmen. Mit ihren zahlreichen nationalen und internationalen Technologiezentren ist sie für die Produktionswerke die Vertriebs- und Serviceschnittstelle zum Markt.

Alle Gesellschaften im Konzern werden konsequent als Profit-Center geführt, um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen. Um den Gesamterfolg des GILDEMEISTER-Konzerns sicherzustellen, bestimmen klare Regeln den Handlungsrahmen. Damit sich die Gesellschaften voll auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können, setzt GILDEMEISTER bei allen administrativen Tätigkeiten auf eine integrierte und konzerneinheitliche EDV-Infrastruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral wahrgenommen. Dazu zählen Aufgaben des Controllings und Finanzfunktionen ebenso wie das Personalwesen oder das Marketing.

Die Ressorts des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft waren 1999 wie folgt aufgeteilt: Herr Dr. Rüdiger Kapitza war als Vorsitzender des Vorstandes für die Bereiche Strategie und Produktentwicklung, Vertrieb, Marketing, technische Dienstleistungen und Personal sowie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Herr Dieter Schäfer war für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling verantwortlich. Herr Dr. Raimund Klinkner war zuständig für die Bereiche Logistik, Materialwirtschaft und Produktion sowie EDV und Projekte.

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die Aktien der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind überwiegend im Streubesitz. Den größten Anteil mit 6,75% hält die Westdeutsche Landesbank. Weitere Anteile liegen bei internationalen Investoren und Fonds. Neben einigen Privataktionären, die jeweils Anteile von 1 bis 2% besitzen, dominiert die Vielzahl von Kleinanlegern.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachstehenden Konzerngesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- ___ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- ___ DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- ___ DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- ___ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen
DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, hat mit den folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- ___ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Durch fünf weitere Neugründungen von Vertriebs- und Servicegesellschaften, zwei Anteilszukäufe und den Verkauf einer Minderheitsbeteiligung änderte sich 1999 die Unternehmensstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns wie folgt:

Im Berichtsjahr wurden die DMG India Pvt. Ltd. in Bangalore mit weiteren Vertriebs- und Servicestandorten in Delhi und Mumbai sowie die DMG Machinery Taiwan Ltd. in Taipeh als Tochtergesellschaften der DMG Vertriebs und Service GmbH gegründet. Die neu gegründete indische Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH. Die Anteile an der DMG Taiwan hält zu 51% die DMG Vertriebs und Service GmbH; 49% haben unsere taiwanesischen Partner übernommen.

Im September 1999 gründete die DMG Vertriebs und Service GmbH folgende drei Servicegesellschaften als 100%ige Tochterunternehmen:

- _____ DMG Service Drehen GmbH, Bielefeld,
- _____ DMG Service BAZ GmbH, Geretsried,
- _____ DMG Service UFB GmbH, Pfronten.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2000 haben diese Neugründungen das zentrale Servicegeschäft und die entsprechenden technischen Dienstleistungen von der DMG Vertriebs und Service GmbH übernommen.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat am 7. Juni 1999 mehrheitlich die Anteile (75%) der FAMOT Pleszew S.A. erworben. Die Gesellschaft notiert weiterhin an der Warschauer Börse.

Zum 31. Dezember 1999 erwarb die DMG Vertriebs und Service GmbH von der Gildemeister Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, 49% der DMG Nippon K.K., Yokohama. Damit ist die DMG Nippon nun eine 100%ige Tochter der DMG Vertriebs und Service GmbH.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft verkaufte 1999 ihre 6%ige Beteiligung an der Heidenreich & Harbeck Werkzeugmaschinen GmbH, Hamburg, da sie für die zukünftige Produkt- und Marktentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns ohne Bedeutung ist. Der Verkauf der Beteiligung erfolgte an den Mehrheitsgesellschafter. Damit verfügt der GILDEMEISTER-Konzern ausschließlich über verbundene Unternehmen und nicht mehr über einen Beteiligungsbesitz.

Verbundene Unternehmen

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Der Standort Bielefeld ist das Kompetenzzentrum der Drehtechnologie im Konzern. Das Produktionsprogramm umfasst die Bereiche CNC-Universaldrehmaschinen und CNC-Drehautomaten und -zentren. Das Angebot an Technologielösungen und Anwendungsleistungen wurde erweitert. Im Projektgeschäft konnten die Drehmaschinen erfolgreich in Zukunftsmärkte vorstoßen.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH hat im Berichtsjahr die Produktion der neu entwickelten NEF 320 und NEF 520 in Bielefeld aufgenommen und damit das Produktionsprogramm im Stammwerk erweitert. Diese Entscheidung stärkt das NEF-Markenimage. Mit fortschreitender Flexibilisierung der Drehmaschinenfertigung, die ein schnelles Reagieren auf Marktbedürfnisse und Produktmixverschiebungen erlaubt, konnte die Gesellschaft den Umsatz im Geschäftsbereich der Universal-drehmaschinen nochmals um 6% steigern.

Die Gesellschaft hat 1999 die Materiallogistik weiter optimiert und kürzere Durchlaufzeiten mit einer getakteten Boxenmontage realisiert. Durch die zwischenzeitlich aufgenommene Zusammenarbeit mit FAMOT wurde das Beschaffungsrisiko für hochwertige Baugruppen und Rumpfmachines reduziert und für die Folgejahre der Grundstein für eine Verbesserung der Materialquote bei den Universal-drehmaschinen gelegt. Im Berichtsjahr hat die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH ein positives Ergebnis erwirtschaftet.

DECKEL MAHO

Pfronten, Geretsried, Seebach

DECKEL MAHO zeichnet sich im Konzern als Spezialist der Fräs- und Lasertechnologie aus. An den Standorten Pfronten, Geretsried und Seebach operieren die drei Gesellschaften als eigenständige Profit-Center. Zielstrebige Innovationen und eindeutig festgelegte Unternehmensstrategien haben die Marke DECKEL MAHO in den Weltmärkten etabliert. DECKEL MAHO ist weltweit führend auf dem Gebiet der Fräsmaschinen sowie der vertikalen und horizontalen Bearbeitungszentren. Das herkömmliche Produktprogramm wurde 1999 durch die innovative Technologie des Laserfräsens und Laserbohrens erweitert und von der Tochtergesellschaft LASERTEC GmbH in Pfronten zur Anwendungsreife gebracht.



GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
Bielefeld: das Kompetenzzentrum für
Drehtechnologie. Das Produktprogramm
reicht von CNC-Universaldrehmaschinen
bis zu CNC-Drehzentren für hochkom-
plexe Komplettbearbeitungen.



DECKEL MAHO Pfronten GmbH:
Trendsetter in der Entwicklung und
Produktion von Universalfräsmaschinen
und Bearbeitungszentren für die
5-Achs- und 5-Seiten-Bearbeitung.

DECKEL MAHO legt den Schwerpunkt auf Zukunftstechnologien, zu denen neue Maschinen-, Steuerungskonzepte und Software zählen. Eine gute Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten und technischen Instituten unterstützt die eigene Entwicklungskompetenz.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH entwickelt und produziert die größeren universellen Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren und ist Innovationsführer und Trendsetter in diesem Bereich. Universalität heißt in Pfronten nicht nur horizontale und vertikale 5-Seiten- oder 5-Achsen-Komplettbearbeitung auf einer Maschine. Universalität beginnt hier bereits mit dem modularen Aufbau im Hardware- und Softwarebereich der Maschinensteuerung und endet mit der Integration verschiedener Technologien in einer Maschine.

Neben der herkömmlichen Frästechnologie und der Hochgeschwindigkeits-Bearbeitung hat DECKEL MAHO Pfronten als Innovation sowohl das Fräsen und Drehen als auch das Fräsen und Lasern jeweils in einer Maschine realisiert. Mit diesen Entwicklungen wurde ein weiterer wichtiger Schritt der Komplettbearbeitung in einer Aufspannung vollzogen. Den Forderungen des Marktes nach kürzeren Durchlaufzeiten, höherer Flexibilität und geringerem Investitionsvolumen wurde damit Rechnung getragen. Die nach dem Baukastensystem produzierten Maschinen zeichnen sich durch ihre Universalität und Zuverlässigkeit aus und gewährleisten eine hohe Werkstückgenauigkeit und Prozesssicherheit. Der Standort Pfronten erwirtschaftete innerhalb des GILDEMEISTER-Konzerns 1999 das beste Ergebnis.

LASERTEC GmbH, Pfronten

Die LASERTEC GmbH, Pfronten, als Tochtergesellschaft der DECKEL MAHO Pfronten GmbH erweitert mit dem Zukunftsgeschäftsfeld der Lasertechnik das Produktangebot des Konzerns. Die LASERTEC GmbH hat das Laserfräsen und Laserbohren 1999 zur Anwendungsreife gebracht und ist unter anderem in den zukunftssträchtigen Bereich der Mikrotechnik vorgedrungen. Mit dieser innovativen Technologie können sehr kleine, hochpräzise Kavitäten für die Computerindustrie, die Medizintechnik, die Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie produziert werden. Die Miniaturisierung wird in den nächsten Jahren ein interessanter Wachstumsmarkt sein.

Das neuartige Maschinenkonzept wurde im Mai 1999 auf der weltweit bedeutendsten Messe für Werkzeugmaschinen, der EMO, dem Fachpublikum vorgestellt. Im Berichtsjahr erzielte die LASERTEC GmbH bereits erste Umsatzerfolge.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH ist das Kompetenzzentrum der vertikalen und horizontalen Bearbeitungszentren im Konzern. Das Programm der Vertikalmaschinen reicht von standardisierten, hochpräzisen Bearbeitungszentren bis hin zu High-Tech-Maschinen mit speziellen Eigenschaften der HSC-Bearbeitung (High-Speed-Cutting) für höchste Genauigkeitsanforderungen im Werkzeug- und Formenbau. Die neue Vertikalmaschinen-Generation wurde mit zukunftsweisender Linearantriebstechnik ausgestattet. Diese Antriebstechnik wird sich vermehrt gegenüber konventionellen Antrieben durchsetzen.

Das zweite große Geschäftsfeld bilden die horizontalen Bearbeitungszentren. Diese Maschinen mit hoher Dynamik werden erfolgreich in der flexiblen Serienfertigung eingesetzt. Die Kunden von Bearbeitungszentren stellen besondere Anforderungen an Verfügbarkeit, Dauergenauigkeit und Zuverlässigkeit der Produkte.

Im Berichtsjahr wurde in Geretsried die moderne Produktionsanlage für Bearbeitungszentren fertig gestellt. Der Neubau wurde bei laufendem Betrieb durchgeführt; dies blieb nicht ohne Auswirkung auf Leistung und Umsatz. Die Gesellschaft konnte deshalb im Berichtsjahr kein positives Ergebnis erzielen. Durch die jetzt verbesserten logistischen Rahmenbedingungen bei DECKEL MAHO Geretsried wurden die Voraussetzungen für eine zukünftige Leistungssteigerung und Ergebnisverbesserung geschaffen.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Die DECKEL MAHO Seebach GmbH produziert die kleinen und mittleren Fräsmaschinen und ist der konzernübergreifende Know-how-Träger für die Bearbeitung von Maschinenkomponenten im Hochgenauigkeitsbereich. Mit der Modernisierung der mechanischen Fertigung wurde die Produktion qualitativ und quantitativ weiter verbessert und ausgebaut.

Organisatorisch wurden der Anwendungssupport und die Konstruktion entsprechend den gewachsenen Markterfordernissen personell verstärkt. Die Gesellschaft konnte im vergangenen Jahr ihren bisher niedrigen Exportanteil auf 44% erhöhen. Das Berichtsjahr war für DECKEL MAHO Seebach das erfolgreichste mit der bisher besten Umsatzrendite seit Bestehen.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH: Die erste Adresse bei der Produktion von Bearbeitungszentren. Insbesondere die Maschinen mit speziellen Eigenschaften für High-Speed-Cutting-Bearbeitungen sind weltbekannt.



DECKEL MAHO Seebach GmbH stellt kleine bis mittlere Universalfräsmaschinen her und ist Know-how-Träger für die mechanische Fertigung von Maschinenkomponenten im Hochgenauigkeitsbereich.





Oben: Das Technologiezentrum in Charlotte (North Carolina/USA) und die neue DMG Vertriebs- und Servicegesellschaft in Bangalore (Indien).

FAMOT Pleszew S.A., Pleszew

Die FAMOT Pleszew S.A. ist einer der bedeutendsten Hersteller für Werkzeugmaschinen in Polen. GILDEMEISTER hat zur Jahresmitte 1999 mehrheitlich die Anteile (75%) dieses Unternehmens erworben. FAMOT hat sich in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt und schreibt positive Ergebnisse. Mit 470 Mitarbeitern erzielt das Unternehmen bei hoher Fertigungstiefe einen Umsatz von rd. 11,5 Mio €. Die börsennotierte Aktiengesellschaft ist in Osteuropa bekannt durch ihr Drehmaschinenprogramm und blickt auf eine 120-jährige Tradition im Maschinenbau zurück.

Mit dieser Akquisition hat GILDEMEISTER die Beschaffungsressourcen im Konzern mit dem Ziel konzentriert, die Qualität zu sichern und Kostenvorteile zu realisieren. Die bereits seit mehreren Jahren bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit mit FAMOT in der Beschaffung von mechanischen Komponenten wurde 1999 intensiviert. Des Weiteren wurde der zukunftsorientierte Ausbau der traditionellen osteuropäischen Märkte eingeleitet. FAMOT erzielte auch 1999 ein positives Ergebnis.

DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, und Zweigniederlassungen

Die DMG Vertriebs und Service GmbH ist die weltweite Vertriebs- und Serviceschnittstelle zum Markt für alle Produkte des GILDEMEISTER-Konzerns. Die DMG ist mit ihren 20 selbstständigen, als Profit-Center geführten Tochtergesellschaften und neun weiteren Vertriebs- und Serviceniederlassungen mit zusätzlichen Standorten in allen bedeutenden Werkzeugmaschinen-Abnehmerländern präsent. Die DMG beschäftigt 1.043 Mitarbeiter, das sind 31% aller Mitarbeiter im Konzern. Konsequente Marktnähe, ein flächendeckender Direktvertrieb und kundenbezogene technische Dienstleistungen zeichnen die weltweit tätige Organisation mit ihren nationalen und internationalen Technologiezentren aus.

Im Berichtsjahr haben die DMG India Pvt. Ltd. in Bangalore mit weiteren Vertriebs- und Servicestandorten in Delhi und Mumbai sowie die DMG Machinery Taiwan Ltd. in Taipeh ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. In Nordamerika wurde die eingeleitete Dezentralisierung mit dem Ziel fortgesetzt, die Kundennähe in den USA deutlich zu verbessern. Die DMG America Inc., Chicago (Illinois), hat im Berichtsjahr den Standort Houston (Texas) aufgebaut. Das operative Ergebnis der DMG Vertriebs und Service GmbH ist trotz der Anlaufkosten der neu gegründeten Gesellschaften und Standorte wiederum positiv. Die DMG erzielte das zweitbeste absolute Ergebnis im Konzern.

Zweigniederlassungen

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, eine 100%ige Tochter der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, unterhält neben den 20 tätigen Vertriebs- und Servicegesellschaften zusätzlich sechs rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland:

- _____ DMG Danmark,
Filial af DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Tyskland,
Kvistgård / Dänemark

- _____ DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Sucursal en España,
San Sebastian de Los Reyes (Madrid) / Spanien

- _____ DMG Brno / Brünn,
Filiale der DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Deutschland,
Brno / Tschechische Republik

- _____ DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Beijing Representative Office,
Beijing / VR China

- _____ DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Shanghai Representative Office,
Shanghai / VR China

- _____ DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Xian Representative Office,
Xian / VR China

Die DMG Danmark, die DMG España und die DMG Brno sind als Vertriebs- und Serviceniederlassungen für das DECKEL MAHO - und GILDEMEISTER - Programm und zum Teil auch für Drittfabrikate tätig. Die DMG Beijing, die DMG Shanghai und die DMG Xian sind als Vertriebsniederlassungen für die Akquisition der genannten Produkte in der VR China akkreditiert. Die Service- und Dienstleistungsfunktionen in diesem Markt werden von der DMG Technology Trading (Shanghai) Co. wahrgenommen, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, ist.

Die DMG America Inc., Chicago / Schaumburg (Illinois), eine 100%ige Tochter der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, unterhielt Ende 1999 zwei rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen:

- ___ DMG Charlotte,
Charlotte, North Carolina / USA
- ___ DMG Houston,
Houston, Texas / USA

Die DMG Asia Pacific PTE LTD, Singapore, eine 100%ige Tochter der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, unterhält folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- ___ DMG Australia,
Melbourne / Australien

Die DMG Charlotte, die DMG Houston und die DMG Australia sind als Vertriebs- und Serviceniederlassungen der jeweiligen Muttergesellschaften in ihren räumlich abgegrenzten Gebieten tätig. Im Inland bestehen keine Zweigniederlassungen. Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, hat neben operativen Aufgaben insbesondere Holdingfunktion.

Die geschäftliche Entwicklung in den Zweigniederlassungen verlief im Berichtsjahr entsprechend den Erwartungen. In der Tschechischen Republik konnte das Geschäftsvolumen erheblich erhöht werden.

a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg

Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH als 51%ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ist im Bereich der qualifizierten Beschaffung von mechanischen Teilen sowie von montierten Baugruppen tätig. Neben der Belieferung der deutschen Produktionswerke des GILDEMEISTER-Konzerns werden eine Reihe namhafter Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau beliefert. Für die Beschaffung werden die guten Kontakte zu einem leistungsfähigen Netzwerk von Lieferanten insbesondere in den Ländern Osteuropas genutzt und ständig weiter ausgebaut. Systematisch wurde das Beschaffungsspektrum hin zu anspruchsvollen, komplexeren und hochgenauen Teilen und Baugruppen entwickelt. Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH hebt sich damit deutlich von ihren Wettbewerbern ab und konnte ihre Position im Markt weiter ausbauen. Mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr wiederum verbessert.

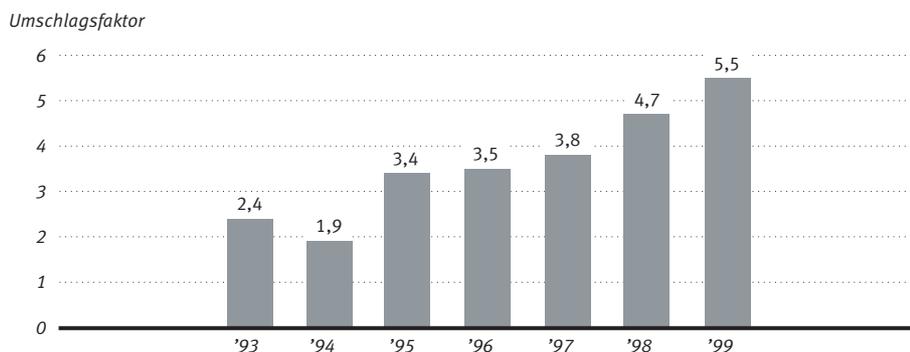
Beschaffung, Logistik und Produktion

Mit der kontinuierlichen Optimierung des Materialflusses und der Produktionsabläufe verkürzt GILDEMEISTER im gesamten Prozess die Lieferzeiten und hält zugleich die Lagerbestände niedrig. Damit wird das Unternehmen dem hohen Anspruch der Kunden an Individualität, kurze Lieferzeiten und Termintreue bei den bestellten Maschinen gerecht.

1999 wurde flächendeckend die PULL-Systematik (Produktions- und Logistik-Leistung) im Konzern implementiert. Die ersten Erfolge der bereits im Vorjahr gestarteten PULL-Workshops am Standort Bielefeld und die dort gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Basis für die Aktivitäten an den übrigen Produktionsstandorten. Im Mittelpunkt des neuen Produktions- und Logistikkonzepts stehen die kontinuierlichen Verbesserungen und die flexible Reaktion auf wechselnde Kundenbedürfnisse bei der Ausstattung der Maschinen. Ausgehend von einer optimierten Montage und geglätteten vorgelagerten Prozessen erfolgt ein reibungsloser Material- und Informationsfluss entlang der logistischen Kette. Die positiven Ergebnisse bestätigen den eingeschlagenen Kurs: Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte als Indikator für die Qualität der logistischen Prozesse konnte von 4,7 im Vorjahr auf 5,5 im Berichtsjahr erhöht werden. Dies entspricht einer Steigerung von 45% in den letzten beiden Jahren.

Die konsequente Umsetzung von PULL führte an den Produktionsstandorten Bielefeld und Geretsried zu einer umfassenden, materialflussoptimierten Umgestaltung der Montagen. Mit dem Neubau der modernen Produktionsanlage für Bearbeitungszentren in Geretsried und der damit verbundenen Konzentration ehemals regional verteilter Lagerorte wurden die Voraussetzungen für einen optimalen Materialfluss geschaffen. Die Bereitstellungszeiten konnten 1999 um 66% reduziert und Kundenwünsche noch schneller umgesetzt werden. Auch der Bau der neuen Montagehalle für das Mega-Universalfräszentrum DMU 200 P in Pfronten erfolgte

Umschlagshäufigkeit der Vorräte
im GILDEMEISTER-Konzern





Mit der Optimierung des Materialflusses und der Produktionsabläufe wird GILDEMEISTER dem hohen Anspruch der Kunden an Individualität, kurze Lieferzeiten und Termintreue gerecht.

vorrangig unter Beachtung eines materialflussoptimierten Hallenlayouts sowie einer intelligenten Bereitstellungssystematik. Durch das neue Logistikzentrum in Pfronten wurde zusätzlich die kundenbezogene und schnelle Ersatzteilversorgung für den gesamten Fräsbereich sichergestellt. Seit Mitte letzten Jahres werden nunmehr über 90% der Ersatzteile noch am Besteltag ausgeliefert.

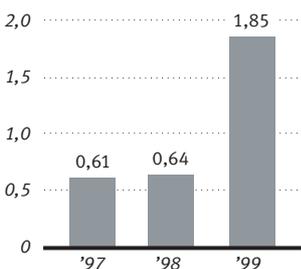
Eine zukunftsweisende Innovation im GILDEMEISTER-Konzern erfolgte am Standort Seebach. Als erstes Produktionswerk im Konzern führte DECKEL MAHO Seebach die getaktete Fließmontage für die Serienmaschine DMU 35 M ein. Es wurde bewusst ein niedrig automatisiertes und kostengünstiges Fließsystem ausgewählt, das alle technischen und logistischen Anforderungen voll erfüllt. Resultat ist eine um 40% verbesserte Produktivität im Montageprozess, die sich auch auf die vorgelagerten Bereiche Planung und Beschaffung auswirkt.

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserungen und des Betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) wurden alle Umsetzungsprozesse maßgeblich von den Mitarbeitern im GILDEMEISTER-Konzern gestaltet und mitgetragen. Dies äußert sich auch in der eindrucksvollen Zahl von Verbesserungsvorschlägen in den Produktionswerken im Jahr 1999: Mit 1,85 Vorschlägen je Mitarbeiter (1998: 0,64) liegt der GILDEMEISTER-Konzern heute sogar vor der Automobilindustrie (0,79). Durch das Betriebliche Vorschlagswesen konnte GILDEMEISTER 1999 Nettoeinsparungen in Höhe von 1,0 Mio € realisieren.

Die Beschaffungsstruktur hat im GILDEMEISTER-Konzern eine hohe Bedeutung. Bei der Beschaffung konzentriert sich das Unternehmen zum großen Teil auf deutsche Lieferanten. Aber auch west- und osteuropäische sowie weitere internationale Zulieferer finden Berücksichtigung. Großvolumige Komponenten werden über die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH mit ihren lokalen Liefernetzwerken beschafft. Die Produktionswerke beziehen ihre Teile und Komponenten vorrangig direkt bei ausgewählten Lieferanten. Konstruktive Fortschritte und Gleichteilkonzeptionen sowie das hohe Einkaufsvolumen trugen dazu bei, dass auch im Berichtsjahr Einkaufseffekte realisiert werden konnten.

Verbesserungsvorschläge
der Mitarbeiter

Anzahl pro Mitarbeiter



Besondere Aufmerksamkeit galt der Belieferung mit Rumpfmaschinen und Gusskomponenten. Die pünktliche und qualitativ hochwertige Versorgung mit diesen Basiskomponenten ist ein wesentlicher Faktor für die Leistung der Produktionswerke. Bereits seit 1995 werden die einzelnen Standorte mit Großgussteilen und seit 1996 mit vormontierten Rumpfmaschinen von der Firma FAMOT beliefert. Die Übernahme dieses bedeutenden polnischen Werkzeugmaschinenherstellers durch GILDEMEISTER kombiniert den Kostenvorteil Osteuropas mit einer tagesgenauen Belieferung der deutschen Werke aus der nun konzerneigenen Gesellschaft. Zusammen mit den am Standort Seebach vorhandenen Bearbeitungskapazitäten verfügt GILDEMEISTER nun über eine ausbaufähige Basis für die konzerninterne Sicherung dieser wichtigen Komponenten. Darüber hinaus gehender Bedarf wurde im Laufe des Jahres konsequent auf das Prinzip des Double-Sourcing umgestellt.

Die wichtigste Ressource des GILDEMEISTER-Konzerns sind und bleiben unsere Mitarbeiter. Durch die hohe Dynamik bei der Umsetzung von Änderungen und Verbesserungen im Rahmen der PULL-Systematik sichern sie die Leistungsfähigkeit des Konzerns.

Produkte und Dienstleistungen

Die Produkte von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER haben im Weltmaßstab eine technologische Spitzenstellung erreicht. Der GILDEMEISTER-Konzern ist heute Europas führender Dreh- und Fräsmaschinenhersteller. Mit den innovativen Neuprodukten, die in den letzten Jahren entwickelt und erfolgreich in den Markt eingeführt wurden, hat GILDEMEISTER eine wichtige Voraussetzung für bessere Deckungsbeiträge im Unternehmen geschaffen. 90% aller Maschinen unseres aktuellen Produktionsprogramms sind jünger als zwei Jahre. Die Maschinen zeichnen sich durch eine Trend setzende Technologie und marktoptimierte Preise aus.

Mit der neuen Drehmaschinengeneration aus Bielefeld hat sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit im Geschäftsfeld Drehen verbessert. Die drei DECKEL MAHO – Unternehmen haben mit ihrer abgestimmten Produkt- und Marktstrategie in der Frästechnologie ihre Marktführerschaft durch weitere Innovationen ausgebaut.

Sie zählen heute mit ihrem vollständigen Produktprogramm im Fräsen zu den weltweit führenden Anbietern. Darüber hinaus hat GILDEMEISTER in dem neuen Zukunftsgeschäftsfeld der Lasertechnik die innovative Technologie des Laserfräsens und Laserbohrens 1999 zur Anwendungsreife gebracht.

Ein Wachstumsgeschäftsfeld mit zunehmender Bedeutung für den Konzern sind die technischen Dienstleistungen geworden, die von der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihren Tochtergesellschaften betrieben werden.

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Die Produktpalette der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH wurde ausgebaut und konsequent dem Trend zur Komplettbearbeitung angepasst. Mit der MF twin 300 TC wurde anlässlich der Werkzeugmaschinenmesse EMO in Paris eine Maschine vorgestellt, die das Produktionsdrehen mit einem Werkzeugwechsler und B-Achse funktional nach oben erweitert hat. Die MF twin 65 wurde durch ein neues Konzept integrierter Spindelmotoren in Synchrontechnik aufgewertet. Zur Unterstützung der Net-service-Aktivitäten wurde die moderne, auf Windows basierende Steuerungs-generation weiter optimiert. Der Bereich Universal-drehen wurde erweitert durch die CTX 400 twin mit Y-Achse und die nach neuesten Konstruktionsprinzipien entwickelte NEF 320. Im September des letzten Jahres folgten die Premiere der Produktions-drehmaschine TWIN 32 und die Neuvorstellung der NEF 520. Die Grundlage für die Ausweitung des Umsatzes der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH bildeten die Universal-drehmaschinen. Durch weitere Standardisierungsmaßnahmen konnte die Gesellschaft trotz härterem internationalen Wettbewerb attraktive Marktpreise anbieten.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

DECKEL MAHO Pfronten bedient den Markt mit universellen Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren im Arbeitsbereich von 600 mm bis 2000 mm. Der Serienanlauf der Mega-Fräsmaschine DMU 200 P verlief vorbildlich. Die Pfrontener Produkte haben neben hohen technischen Leistungsparametern besondere Merkmale, wie die fundamentfreie Aufstellung aller Produkte. Eine niedrige Materialquote, optimale Produktionsprozesse und höchste Qualität sind die Basis eines guten Preis-/Leistungsverhältnisses. Das gilt auch für die in der Entwicklung befindlichen Produkte. Der Markt honoriert dies mit einem entsprechend guten Auftragseingang. Aufgrund der steigenden Marktanfragen in Richtung flexible Produktion des 5-Achsen- und Genauigkeits-Know-hows wurden weitere Märkte und Zielgruppen erschlossen.

LASERTEC GmbH, Pfronten

Die LASERTEC GmbH entwickelt und fertigt die Produkte zum Laserfräsen und Laserbohren. Diese innovative Technologie wird bei der Herstellung von hochpräzisen Formen eingesetzt, wie sie in der Computerindustrie und der Medizintechnik, aber auch in der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie anzutreffen sind. Im Berichtsjahr wurden die Lasermaschinen zur Anwendungsreife gebracht. Der Anlauf der Serienfertigung ist für dieses Jahr vorgesehen.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

In Geretsried wurde die Baureihe der vertikalen Bearbeitungszentren durch Maschinen mit einem völlig neuartigen Gantry-Konzept ergänzt. Diese Zentren erreichen höchste Leistungskenndaten in der Dynamik und erfüllen höchste Anforderungen in der Genauigkeit der zu bearbeitenden Werkstücke.

Die horizontalen Bearbeitungszentren, die sich durch eine hohe Produktivität und Langzeitgenauigkeit auszeichnen, werden bei den Kunden überwiegend in der Serienproduktion eingesetzt. Mit DECKEL MAHO - Bearbeitungszentren werden vor allem komplexe Bearbeitungen realisiert. Zunehmend werden Automatisierungseinrichtungen und Roboter in flexible Fertigungssysteme integriert. Basis sind standardisierte Maschinen, die kundenindividuell mit Technologien und Know-how-intensiven Dienstleistungen, wie Vorrichtungen, Werkzeugauswahl und speziellen Programmen mit dem Ziel maximaler Produktivität und Genauigkeit ergänzt werden.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Mit der Markteinführung der DMU 35 M wurde in Seebach der Bereich der kleinen Fräsmaschinen erweitert. Über 550 verkaufte Maschinen im Berichtsjahr beweisen die hohe Marktakzeptanz in dieser Größenklasse. Die Produktpalette der 5-Achsen-Technologie wurde mit der Einführung der bislang größten in Seebach hergestellten Maschine, der DMU 70 VL als Langbettversion, weiter ausgebaut. Die hochdynamische DMU 50 Evolution verkaufte sich im Berichtsjahr über 200-mal. Die Maschine findet ihren Einsatz traditionell im Werkzeug- und Formenbau und auch zunehmend in der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Elektroindustrie sowie jüngst auch in der Medizintechnik.



Das Internet verändert die Anwendung von Werkzeugmaschinen: Der DMG-Netzservice ermöglicht per Mausclick den sekundenschnellen Zugriff auf das Service-Know-how im GILDEMEISTER-Konzern.

FAMOT Pleszew S.A., Pleszew

Die FAMOT Pleszew S.A. entwickelt und produziert konventionelle und CNC-gesteuerte Universaldrehmaschinen, die das Programm der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH ergänzen. Schwerpunktmäßig fertigt FAMOT jährlich etwa 1.000 Rumpfmaschinen und ist damit Hauptlieferant für die Produktionswerke im Konzern. Das Unternehmen verfügt über eine leistungsstarke mechanische Fertigung mit hoher Fertigungstiefe. Mit entsprechendem Know-how-Support aus den Konzerngesellschaften wird die Produktivität von FAMOT permanent gesteigert.

DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld

Die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften sind ein zentraler Erfolgsfaktor für den GILDEMEISTER-Konzern. Der Wunsch der Kunden nach Total-Customer-Support, das heißt kompetente technologische Beratung, Ausbildung der Kundenmitarbeiter, Bereitstellung von Anwendungstechnologie, Serviceleistungen bis hin zum Trade-in der Gebrauchtmachine verstärkt sich stetig. Dabei erwarten die Kunden die beste Qualität, schnellste Reaktionszeiten und hohe Zuverlässigkeit.

Die technischen Dienstleistungen beinhalten das Service- und Ersatzteilgeschäft, Schulungsprodukte, Qualifizierungsleistungen, Anwendungstechnik, Inbetriebnahmen und das Geschäft mit Gebrauchtmaschinen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil sind die zielgerichteten Kundens Schulungen sowie die Weiterbildung durch die DMG Trainings-Akademie. Die DMG Gebrauchtmaschinen GmbH bietet zusätzlich ein umfassendes Dienstleistungspaket aus einer Hand. Dazu gehören nicht nur die Rücknahme, sondern auch die technische Aufarbeitung und der Wiederverkauf von Gebrauchtmaschinen.

Das Internet hat auch die Anwendung von Werkzeugmaschinen verändert: Der DMG-Netservice ermöglicht per Mausklick den sekundenschnellen Zugriff auf das Service-Know-how im GILDEMEISTER-Konzern. Mit diesem modernen Werkzeug zur Fehleranalyse via Internet werden Maschinen direkt an unser Netzwerk angeschlossen. Die Verbindung mit den DMG-Spezialisten erfolgt über einfachen Tastendruck an der CNC-Steuerung. Die DMG Vertriebs und Service GmbH bietet eine breite Palette an Serviceprodukten für die im Markt befindlichen Maschinen.



Moderne Ausbildungsprogramme sichern den ständig wachsenden Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften.

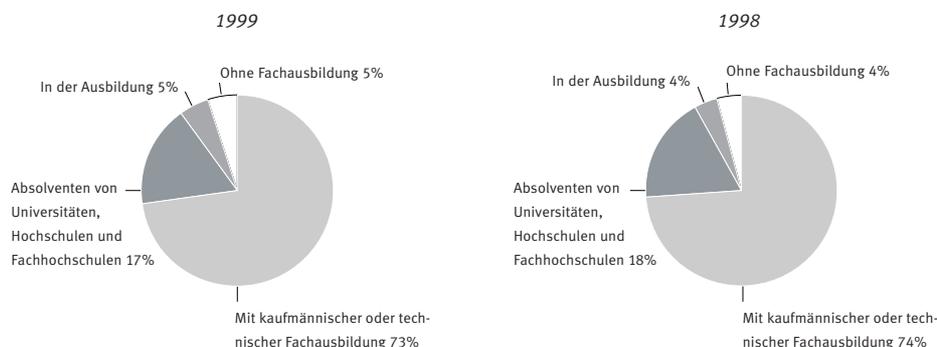
Mitarbeiter

Am 31.12.1999 waren im Konzern 3.340 Mitarbeiter, davon 165 Auszubildende beschäftigt (Stand 31.12.1998: 2.617). Insgesamt erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr um 723 Fachkräfte (inkl. 44 Auszubildende). Davon entfielen 470 Mitarbeiter (18 Auszubildende) auf die FAMOT Pleszew S.A., dem größten Drehmaschinenhersteller in Polen mit hoher personalintensiver Fertigungstiefe. Die zusätzliche Personalaufstockung von 227 mehr Fachkräften und 26 Auszubildenden orientierte sich am Wachstumsprozess des Unternehmens und erfolgte überwiegend im Bereich der technischen Dienstleistungen und im weiteren Ausbau der DMG-Auslandsgesellschaften (Indien, Taiwan und Amerika) sowie in unserem Produktionswerk in Pfronten. Ein Großteil der Arbeitsverhältnisse wurde zunächst befristet abgeschlossen. In der DMG Vertriebs und Service GmbH arbeiteten 1999 weltweit insgesamt 1.043 Mitarbeiter (Vorjahr: 935); davon 76% im technischen Dienstleistungsbereich (Service, Ersatzteillogistik, Anwendungstechnik und Training). 42% aller DMG-Mitarbeiter sind im Ausland beschäftigt.

Im Berichtsjahr befanden sich 165 junge Menschen im GILDEMEISTER-Konzern in der Berufsausbildung. Die Zahl der Auszubildenden lag um 36% über dem Vorjahreswert. Der wachsende Bedarf an gut ausgebildeten Mitarbeitern bildet den Hintergrund für den besonderen Stellenwert der Berufsausbildung im gewerblich-technischen Bereich des Konzerns. Neben der klassischen Berufsausbildung werden bewährte Ausbildungsgänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen angeboten und weiterentwickelt.

Die Qualifikationsstruktur bei den Mitarbeitern spiegelt den Stellenwert einer qualifizierten Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern wider:

Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern



Im Konzern haben 95% (Vorjahr: 96%) der Beschäftigten eine qualifizierte Fachausbildung oder befinden sich in der Ausbildung. Das gute Ausbildungsniveau und die permanente Weiterbildung der Mitarbeiter sind ein Wettbewerbsvorteil für GILDEMEISTER als Technologie- und Dienstleistungsunternehmen.

Die DMG Trainings-Akademie führte im Berichtsjahr 511 interne Schulungsmaßnahmen durch; die Anzahl der Trainingstage ist im Vergleich zum Vorjahr um 19% gestiegen. Die Mitarbeiter in der Entwicklung und Konstruktion wurden auf die Einführung des neuen 3D-CAD-Systems intensiv geschult. Die umfangreichste Schulungsmaßnahme war im Berichtsjahr die Qualifikation unserer in- und ausländischen Servicemitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen. Sprachkurse unterstützten den Internationalisierungsprozess des Unternehmens. Die gesamten Aufwendungen für die internen Mitarbeiterschulungen und externen Weiterbildungsmaßnahmen betragen im Berichtsjahr 2,9 Mio €.

Die Personalaufwendungen betragen 1999 im Konzern 171,4 Mio € (1998: 145,8 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 143,1 Mio € (1998: 121,2 Mio €), auf soziale Abgaben 23,7 Mio € (1998: 21,0 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgung 4,6 Mio € (1998: 3,5 Mio €). Die Erhöhung um 25,6 Mio € ergibt sich aus den Neueinstellungen in den Produktionswerken und im Bereich der technischen Dienstleistungen, aus Tariferhöhungen und aus einem variablen Anteil erfolgsabhängiger Gehaltsbestandteile.

Der durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf in den inländischen Produktionsgesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns lag 1999 bei 51,5 T€ (Vorjahr: 49,1 T€). Ein Grund für den höheren Aufwand sind die Tariferhöhungen und die hohe Kapazitätsauslastung der Werke. Unter Berücksichtigung der Mitarbeiter von FAMOT ergibt sich ein Konzernwert von 40,9 T€. Der durchschnittliche Personalaufwand in der DMG Vertriebs und Service GmbH lag 1999 bei 70,0 T€ (Vorjahr: 67,5 T€). Die variablen erfolgsabhängigen Tantiemen und die hohe Auslastung im Servicebereich begründeten im Wesentlichen den erhöhten Aufwand.

Im Jahr 1999 wurde im GILDEMEISTER-Konzern ein innovatives Belegschaftsaktien-Programm verabschiedet, das den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, sich am Firmenskapital zu beteiligen. Das Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm beinhaltet insgesamt drei Stufen und läuft bis zum 30. November 2001. In diesem Zeitraum können alle Mitarbeiter des Konzerns GILDEMEISTER-Aktien erwerben und damit verstärkt am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teilhaben.



Das gute Ausbildungsniveau und die permanente Weiterbildung der Mitarbeiter sind ein Wettbewerbsvorteil für GILDEMEISTER als Technologie- und Dienstleistungsunternehmen.



Im Rahmen der Altersteilzeitregelung im GILDEMEISTER-Konzern wurden 53 Altersteilzeitverträge geschlossen. Bei dieser Regelung wird überwiegend das «Blockmodell» angewendet, das heißt die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit gliedert sich jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und eine Passivphase. Ziel der Altersteilzeitregelung ist es, mehr jungen Menschen den Weg in eine moderne Arbeitswelt zu ermöglichen.

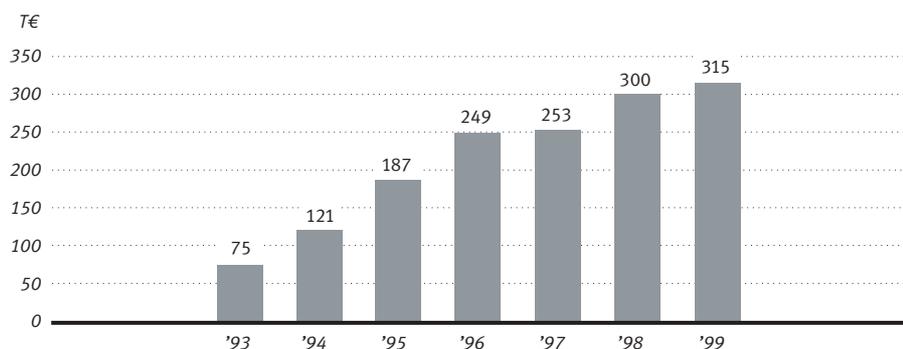
Das Betriebliche Vorschlagswesen wurde im Berichtsjahr konzernweit intensiviert. Ziel dieser Konzernbetriebsvereinbarung ist, dass alle Mitarbeiter ihre Ideen und Erfahrungen mit den dazugehörigen Anregungen an das Betriebliche Vorschlagswesen weitergeben und somit eine kontinuierliche Verbesserung sämtlicher Produkte und Arbeitsabläufe im gesamten Konzern unterstützen.

Die Wege- und Betriebsunfälle lagen 1999 mit 91 über der Zahl des Vorjahres (1998: 50). Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten bedeutet dies eine Steigerung auf 2,7% (Vorjahr: 1,9%). Die Erhöhung ist auf die gestiegene Anzahl von Wegeunfällen zurückzuführen. Der Krankenstand lag mit durchschnittlich 3,7% leicht höher als im Vorjahr (1998: 3,5%), aber unter dem Branchendurchschnitt von 4,5%.

Im Berichtsjahr begingen im GILDEMEISTER-Konzern 14 Mitarbeiter ihr 40-jähriges und 57 Mitarbeiter ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Wir danken allen Jubilaren für die Treue zum Unternehmen und für die gute Zusammenarbeit.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir an dieser Stelle für ihr vorbildliches Engagement danken. Durch ihren persönlichen Einsatz haben sie dazu beigetragen, dass GILDEMEISTER wiederum erfolgreich war. Nicht zuletzt möchten wir unseren Betriebsräten danken, dass sie durch ihre souveräne und vor allem unbürokratische Vermittlung zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft mit dazu beigetragen haben, dass Entscheidungen rasch und zielgerecht umgesetzt werden konnten.

Umsatz pro Mitarbeiter
Produktionswerke Inland



Umweltschutz

Der technische Fortschritt und die Schonung der natürlichen Ressourcen durch umweltfreundliche Entwicklungen findet bei DECKEL MAHO und GILDEMEISTER eine hohe Beachtung. Obgleich die Produkte des Unternehmens die Umwelt an sich wenig belasten, wird dem Umweltschutz im GILDEMEISTER-Konzern an vielen Stellen Rechnung getragen. Schon die Auswahl der Lieferanten erfolgt nach ökologischen Gesichtspunkten und berücksichtigt sowohl die Umweltverträglichkeit der Einsatzstoffe als auch die der Produktionsprozesse.

Bei der Neuentwicklung der Werkzeugmaschinen wird darauf geachtet, dass die eingesetzten Werkstoffe recyclingfähig sind. Sämtliche in der Produktion zur Anwendung kommenden Materialien werden auf ihre Umweltverträglichkeit hin geprüft und erfüllen die Sicherheitsstandards der Europäischen Union. Die verwendeten Guss- und Stahlwerkstoffe können problemlos in den Metallkreislauf zurückgeführt werden. Kunststoff- und Gummikomponenten sowie Kleinteile lassen sich leicht demontieren und anschließend getrennt in den Werkstoffkreislauf zurückführen. Lediglich die in der Maschine eingesetzten Emulsionen müssen fachgerecht aufbereitet werden. Die Verwendung der Minimalschmierung von Führungselementen und Antriebsspindeln in den neuen Maschinen trägt wesentlich zur Umweltschonung bei. Die neuen Vorschub- und Hauptantriebe sind bereits mit Rückspeiseeinheiten ausgestattet, die beim Bremsvorgang elektrische Energie in das Netz zurückführen. Der Umwelt zuliebe setzen DECKEL MAHO und GILDEMEISTER diese Maßnahmen konsequent um.

Eine äußerst niedrige Umweltbelastung kennzeichnet die Herstellungsprozesse im GILDEMEISTER-Konzern. Im Montagebereich wurde die bereits im Vorjahr begonnene Umstellung auf Mehrwegverpackungen für großvolumige und verpackungs-intensive Bauteile im Berichtsjahr fortgesetzt. Bei den übrigen Komponenten erfolgt eine sortenreine Trennung und Rückführung der unterschiedlichen Verpackungsmaterialien. An den Standorten Bielefeld und Seebach wurde die Energieversorgung mit neuen Transformatoren modernisiert. Die neue, helle Bodenbeschichtung versiegelt die Produktionsflächen und trägt zur ergonomischen Verbesserung bei.

Umweltschutzmaßnahmen werden bei DECKEL MAHO und GILDEMEISTER aktiv gefördert. Trockenbearbeitung heißt die Herausforderung der nächsten Jahre. Ein Trend, der zunehmend auch bei den Anwendern Akzeptanz findet. Mit der

Trockenbearbeitung werden zwischenzeitlich Bearbeitungsergebnisse ähnlich wie bei der Vollkühlung erzielt. Alle Hochleistungsmaschinen des Konzerns haben eine Vollverkapselung des Arbeitsraumes, die die Luftbelastung durch Aerosole deutlich vermindert. Die Maschinen von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER erfüllen die Richtlinien zur elektromagnetischen Verträglichkeit und die Bestimmungen zur Lärmemission. Sie tragen damit zu einem belastungsfreien und gesunden Arbeitsplatz für die Maschinenbediener bei. Die Umweltschutzmaßnahmen haben im GILDEMEISTER-Konzern 1999 mit 3,6 Mio € eine beachtliche Investition erreicht.

Investor Relations

Die Börsen in Westeuropa und Nordamerika setzten ihre positive Grundstimmung auch 1999 fort. Nach drei rückläufigen Jahren erholten sich auch die meisten asiatischen Kapitalmärkte wieder. Die internationalen Börsen verzeichneten aufgrund der guten Konjunkturprognosen für 2000 im vierten Quartal eine Aufwärtsbewegung. In New York stieg der Dow Jones im Jahresverlauf um 25%, und der Londoner FTSE-100-Index erhöhte sich um 18%. Der Deutsche Aktienindex (DAX) verbesserte sich um 39%, der EURO Stoxx sogar um 47%. Der japanische Nikkei-Index kletterte um 37%, allerdings von einer schwachen Ausgangsbasis.

Die **GILDEMEISTER-Aktie** verzeichnete im Berichtsjahr einen Kursanstieg von 18% (Vorjahr: 15%); sie notierte per 30.12.1999 bei 6,80 €. Der SDAX schloss zum 30.12.1999 mit einem Plus von 7%. Die Umstellung auf Stückaktien und EURO verbunden mit einer Aktiensplittung im Verhältnis 1:10 brachte ab August 1999 gute Impulse für den Kurs. Nach dem veröffentlichten Halbjahresbericht erreichte die GILDEMEISTER-Aktie einen Höchststand von 7,30 €. Das Jahrestief lag Ende März bei 5,05 €. Die Zahl der gehandelten Stückaktien betrug 1999 durchschnittlich rund 30.000 pro Tag.

Seit dem 1. Dezember 1999 wird die GILDEMEISTER-Aktie im SMAX, dem neuen Qualitätssegment der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt. Mit der Erfüllung der Qualitätskriterien des SMAX durch eine umfassendere Berichterstattung erhält der Aktionär und potenzielle Anleger eine noch höhere Transparenz. Der Kursverlauf der GILDEMEISTER-Aktie hat sich 1999 gegenüber dem Verlauf des SDAX dynamisch entwickelt. Dennoch entsprach die Kursperformance der Aktie nicht der positiven Unternehmensentwicklung. Viele Investoren wandten sich verstärkt Wachstumswerten – wie Telekommunikation und Informationstechnologien – zu. Die Maschinenbauwerte entwickelten sich allgemein verhalten. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis der

Die GILDEMEISTER-Aktie im Vergleich zum SDAX; Januar 1998 bis März 2000

GILDEMEISTER-Aktie ist für Anleger als vorteilhaft zu bewerten.



Von dem verbesserten Ergebnis des GILDEMEISTER-Konzerns im Geschäftsjahr 1999 profitieren auch die Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 26. Mai 2000 die Ausschüttung einer **Dividende** in Höhe von 0,50 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 1999 vorschlagen. Das sind 19% bezogen auf den rechnerischen Nennwert der Stückaktie von 2,60 €. Zum Vergleich: 1998 betrug die Dividende 5,50 DM pro Aktie (11%) im Nennwert von 50 DM. Unter Berücksichtigung der Umstellung auf Stückaktien und dem Aktiensplitt im Verhältnis 1:10 entsprach dies 0,28 €. Im Vergleich zum Vorjahr wird sich damit die Dividende für das Geschäftsjahr 1999 nahezu verdoppeln. Für die 21.691.420 Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 10,9 Mio € (1998: 11,9 Mio DM bzw. 6,1 Mio €). Es wird die **bisher höchste Ausschüttung in der Unternehmensgeschichte** sein. Ein Steuerguthaben für anrechnungsberechtigte Aktionäre ist mit der Dividende nicht verbunden, da die Ausschüttung aus Eigenkapitalanteilen vorgenommen wird, die aus steuerfreien ausländischen Einkünften (EK 01) stammen. Die übliche Kapitalertragsteuer von 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag muss einbehalten werden.

Dem steigenden Informationsbedarf der internationalen Finanzmärkte haben wir im Berichtsjahr durch eine Intensivierung unserer Investor Relations - Aktivitäten Rechnung getragen und neben einer DVFA-Analystenkonferenz zahlreiche Einzelgespräche sowie Unternehmenspräsentationen im In- und Ausland durchgeführt. Den Dialog mit unseren Aktionären, potenziellen Investoren und Finanzanalysten werden wir weiter ausbauen, um den steigenden Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden. Mit einer offenen Informationspolitik wollen wir das Vertrauen der Aktionäre in GILDEMEISTER stärken und neue Anlegerkreise für unser Unternehmen gewinnen mit dem Ziel, den Aktienwert nachhaltig zu steigern. Die Steigerung des Shareholder Value der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird auch zukünftig eine wichtige Aufgabe für das Management bleiben.

Dividendenentwicklung

1999	0,50 € ¹⁾
1998	5,50 DM (entspricht 2,81 €)
1997 bis 1991	keine Dividendenzahlung
1990	8,00 DM (entspricht 4,09 €)
1989	8,00 DM (entspricht 4,09 €)
1988	6,00 DM + 2,00 DM Bonus (entspricht 4,09 € gesamt)

1) nach Aktiensplitt im Verhältnis 1:10

Kennzahlen zur GILDEMEISTER-Aktie

	1999	1998
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG ¹⁾	0,76 €	0,46 €
Dividende je Aktie	0,50 €	0,28 €
Dividendenrendite ²⁾	7,35%	4,84%
Höchstkurs	7,30 €	8,96 €
Tiefstkurs	5,05 €	4,81 €
Geschäftsjahresendkurs	6,80 €	5,78 €

1) Aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge sind in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft keine Ertragsteuern angefallen. Bei der Berechnung des Ergebnisses nach DVFA/SG wurden fiktive Steuern zum Ansatz gebracht. 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte des Vorjahres wurden dementsprechend angepasst.

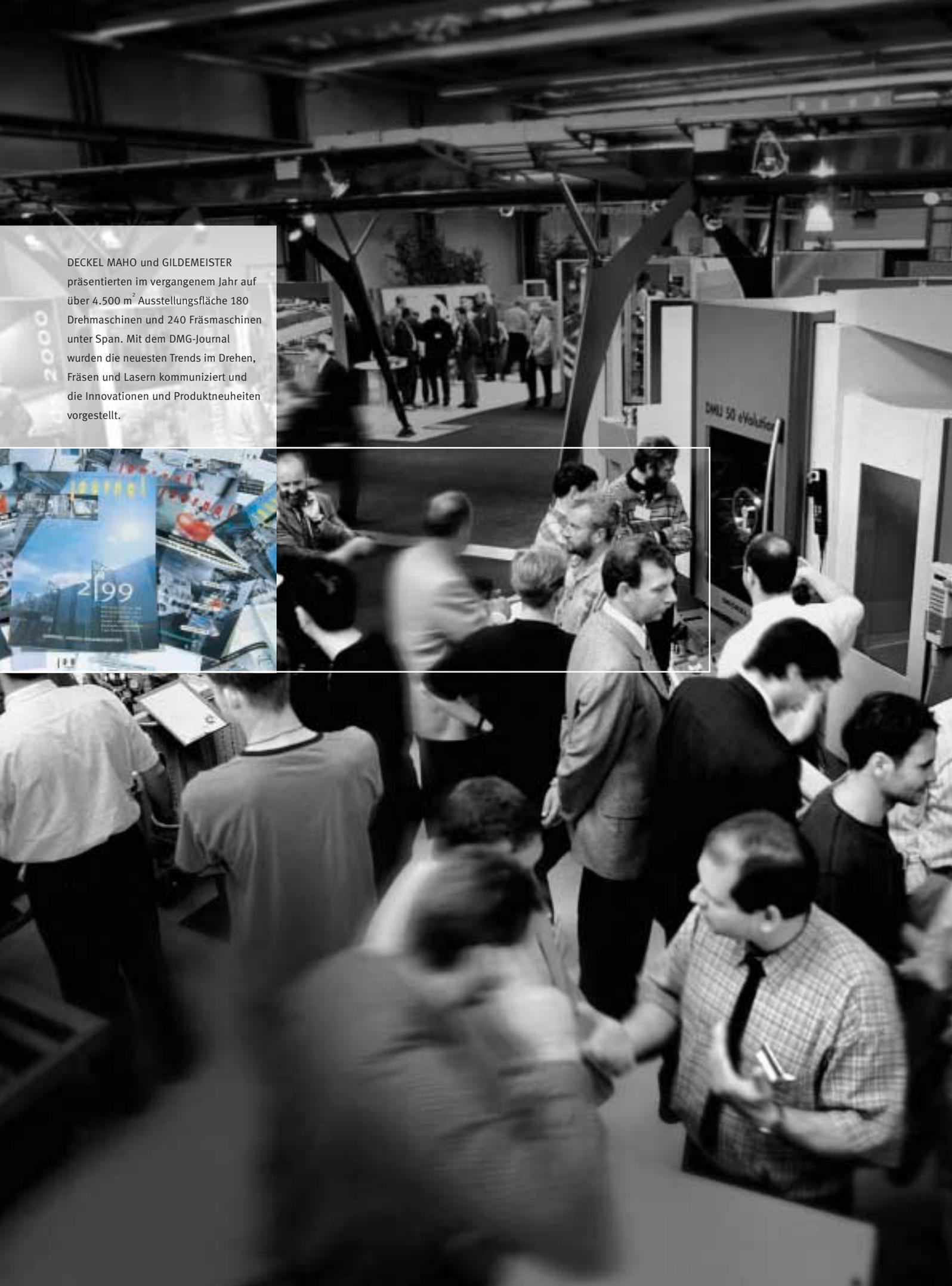
2) bezogen auf Geschäftsjahresendkurs

Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Marketingmaßnahmen 1999 waren konsequent auf die Flankierung der Neuprodukte ausgerichtet, um die zahlreichen Innovationen auf den europäischen und internationalen Märkten erfolgreich zu begleiten. Ziel war es, Marktpotenziale noch besser auszuschöpfen, neue Marktsegmente zu erschließen und Marktanteile hinzuzugewinnen. Der GILDEMEISTER-Konzern investierte insgesamt 11,3 Mio € in die Bereiche Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Messen zählen zu den wichtigsten Marketinginstrumenten für Investitionsgüter. DECKEL MAHO und GILDEMEISTER waren im vergangenen Jahr auf 22 bedeutenden Fachmessen der Branche präsent. Zu den Messe-Höhepunkten zählte die europäische Werkzeugmaschinenexposition EMO in Paris. Auf insgesamt 4.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche wurden im vergangenen Jahr rund um den Globus 180 Dreh- und 240 Fräsmaschinen unter Span vorgeführt. Hinzu kamen 29 Hausausstellungen. Mitte September wurde mit einem Grand Opening der Neubau in Geretsried zur modernsten Produktionsanlage für Bearbeitungszentren in Europa in Betrieb genommen.

Die Kundenzeitschrift «DMG-Journal», die neueste Trends der Technik kommuniziert, Innovationen und Neuheiten ausführlich vorstellt sowie den Einsatz der Maschinen bei Kunden beschreibt, erschien im Berichtsjahr in 13 Sprachen und einer Gesamtauflage von mehr als einer Million Exemplaren. Den Schwerpunkt der klassischen Produktwerbung bildeten auch 1999 Produktprospekte, die in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen in allen wichtigen Sprachen aufgelegt wurden. 620.000 DECKEL MAHO-Broschüren und 412.000 GILDEMEISTER-Broschüren wurden gedruckt und verteilt. Eine Anzeigen- und Beihefterkampagne in nationalen und internationalen Fachzeitschriften rundete die Produktneueinführungen ab. Insgesamt wurden mehr als drei Millionen Beihefter in den weltweit wichtigsten Fachzeitschriften geschaltet und 250.000 Hand-Outs auf Messen gestreut.



DECKEL MAHO und GILDEMEISTER
präsentierten im vergangenem Jahr auf
über 4.500 m² Ausstellungsfläche 180
Drehmaschinen und 240 Fräsmaschinen
unter Span. Mit dem DMG-Journal
wurden die neuesten Trends im Drehen,
Fräsen und Lasern kommuniziert und
die Innovationen und Produktneuheiten
vorgestellt.



DECKEL MAHO und GILDEMEISTER bedienen sich außerdem der unterstützenden Wirkung des Internets, das eine direkte Interaktion mit dem Kunden ermöglicht. Der neue Kommunikationskanal (www.gildemeister.com) wurde zunehmend genutzt. Neben Produktneuheiten informieren die Internet-Seiten unter anderem über den aktuellen Aktienkurs und jüngste Unternehmensentwicklungen. Interessierten werden zudem Geschäfts- und Zwischenberichte zur Verfügung gestellt. Mit speziellen Angeboten und aktuellen Informationen ergänzt das **E-Commerce** die traditionellen Distributionswege. Interaktive CD-ROMs, die Maschinen virtuell darstellen, wurden als Verkaufsdokumentation auf alle High-Tech-Produkte ausgedehnt.

Das GILDEMEISTER Corporate Identity wurde konsequent weitergeführt. Die Summe aller Marketingmaßnahmen unterstützte die weltweite Präsenz des GILDEMEISTER-Konzerns und erhöhte das Image sowie den Bekanntheitsgrad.

Die Grundlage der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** ist ein langfristig angelegtes, integriertes Kommunikationskonzept, das eine aktive Unternehmenskommunikation nach innen und außen gewährleistet und somit die Position des GILDEMEISTER-Konzerns im Bild der Öffentlichkeit festigt. Eine kompetente, schnelle und umfassende Information der Print- und elektronischen Medien sowie aller interessierten Zielgruppen über die Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns ist deshalb wesentlicher Bestandteil unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Durch regelmäßige Pressemitteilungen wird die Öffentlichkeit über den Geschäftsverlauf zeitnah informiert. In Zukunft kommuniziert GILDEMEISTER die Unternehmensergebnisse auch quartalsweise. Ziel ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit der internationalen Wirtschafts- und Fachpresse, den Aktionären und Finanzexperten, Verbänden und anderen Institutionen des unternehmerischen Geschehens.

Nachtragsbericht

Wirtschaftliche Entwicklung 2000

Die Rahmenbedingungen der **gesamtwirtschaftlichen Entwicklung** haben sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres zunehmend verbessert. Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich nach den aktuellen Erhebungen des IFO-Instituts verstärkt fortgesetzt. Eine weltweite Erholung der Bruttoinlandsprodukte zeichnet sich ab.

Der Konjunkturverlauf der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** verbesserte sich zum Jahresbeginn 2000. Der steigende Nachfragetrend hielt an. Am Jahresanfang lagen die Auftragseingänge der Branche 28% über dem entsprechenden Vorjahreswert; der Umsatz ging allerdings um 1% zurück (Stand: Februar 2000). Der Auftragsbestand in Produktionsmonaten nahm bis Ende Februar 2000 auf 7,4 Monate zu.

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

Der Konzernumsatz nahm in den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 2,2 Mio € bzw. 3% gegenüber dem hohen Wert der vergleichbaren Monate des Vorjahres zu. Der Auftragseingang im GILDEMEISTER-Konzern erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr in diesem Zeitraum um 19,0 Mio € bzw. 19%. Der Auftragsbestand nahm zum 29. Februar 2000 auf 241,4 Mio € zu. Eine Aussage zum Ergebnis für die ersten beiden Monate des Geschäftsjahres ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch verfrüht. Wir möchten an dieser Stelle auf unseren Quartalsbericht hinweisen, den wir erstmalig im Rahmen der SMAX-Richtlinien Mitte Mai veröffentlichen werden.

Um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, wurde zum Jahresanfang das Key-Accounting im Konzern konzentriert, das die Betreuung unserer Großkunden übernommen hat. Das Key-Accounting arbeitet gebiets- und produktübergreifend entsprechend den Anforderungen der Großabnehmer. Erste Aufträge konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

In Amerika wurde Anfang 2000 die bisherige Zweigniederlassung DMG Charlotte entsprechend ihrer Marktbedeutung verselbstständigt und umbenannt in DMG America Inc., Charlotte (North Carolina). Sie ist jetzt eine 100%ige Tochter-

gesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld. Die DMG Houston (Texas) ist seit dieser Änderung eine rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung der DMG America Inc., Charlotte (North Carolina). Gleichzeitig wurde die bisherige DMG America Inc., Chicago / Schaumburg in DMG Chicago Inc. umbenannt.

Ebenfalls verselbstständigt wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2000 die DMG Brno, Brünn. Sie wird nun als 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, geführt und ist nach wie vor für den Absatz unserer Produkte in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik zuständig. Auch in den traditionellen osteuropäischen Märkten wurde der Ausbau eingeleitet. Die im Januar dieses Jahres gegründete DMG Polska, Pleszew, hat in enger Zusammenarbeit mit FAMOT die systematische Marktbearbeitung in Polen aufgenommen.

Die drei Servicegesellschaften im Konzern führen seit 1. Januar 2000 das zentrale Servicegeschäft und die entsprechenden technischen Dienstleistungen durch.

Zur Forcierung des Jahresanfangsgeschäfts dienten die beiden Hausausstellungen in Seebach und Pfronten. Neben dem laufenden Produktprogramm präsentierte der GILDEMEISTER-Konzern zwei Weltpremierer: die DMP 60 linear – ein Produktionsfräszentrum mit hochdynamischen Linearantrieben und Spitzentechnologie zur 5-Seiten-Bearbeitung – sowie die DMU T-Baureihe – eine neue Baureihe von Universalfräsmaschinen in Monoblock-Bauweise mit hoher Produktivität und optimaler Ergonomie. Das neue Lieferprogramm mit den Trends 2000 im Drehen und Fräsen wurde mit einer Auflage von 100.000 Exemplaren gezielt an unsere Kunden und Interessenten weltweit versandt.

Eine Anpassung der Absatzpreise für unsere Produkte erfolgte bislang nicht. Durch sorgfältige Ermittlung der Marktpreise und Realisierung marktgängiger Verkaufspreise für unsere Neuentwicklungen müssen Preiskorrekturen nur bei wesentlicher Änderung der Rahmenbedingungen vorgenommen werden.

Die umfangreichen Vorbereitungen zur Anpassung der EDV-Systeme im Unternehmen an das Jahr 2000 haben dazu geführt, dass die Umstellung zum 1. Januar 2000 problemlos und ohne nennenswerte Verzögerungen vorgenommen werden konnte. Auch bei unseren Kunden haben sich bei den von uns gelieferten Maschinen

und Steuerungen durch den Jahrtausendwechsel keine Beeinträchtigungen ergeben. Der **aktuelle Stand** (31.3.2000) zum Übernahmeangebot der Gildemeister Italiana:

Am 31. Januar 2000 hat GILDEMEISTER den Aktionären der Gildemeister Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Italien), durch die neu gegründete 100%ige Tochtergesellschaft Holding Macchine Utensili S.p.A., Mailand, ein öffentliches Übernahmeangebot (PPO - public purchasing offer) unterbreitet. GILDEMEISTER strebt mindestens eine Mehrheit über 50% an.

Im Rahmen der PPO haben wir am 24. März 2000 unser Angebot von 4,13 € auf 4,52 € pro Aktie angepasst, was einem Kaufpreis von insgesamt 126,6 Mio € bei 100% entsprechen würde. Das Gegenangebot der G.I. Holding S.r.l., ein Tochterunternehmen der Banca Popolare di Verona, lag bei 4,50 € pro Aktie und wurde am 27. März 2000 auf 4,65 € erhöht. Um einen geregelten Ablauf sicherzustellen, verlängerte die italienische Börsenaufsichtsbehörde CONSOB die Laufzeiten der Übernahmeangebote bis zum 20. April 2000 (unsere PPO sollte eigentlich am 31. März enden). Mit dem Stand vom 30. März 2000 haben derzeit 66,8% des Aktienkapitals der Gildemeister Italiana ihre Aktien zur Übernahme angedient. In den nächsten Tagen bleibt die Reaktion der Aktionäre auf das Gegenangebot abzuwarten.

Obwohl die jüngst von der Gildemeister Italiana S.p.A. veröffentlichten Geschäftszahlen 1999 niedriger als erwartet ausgefallen sind, bewertet der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft aufgrund seines besseren industriellen Konzepts und der anziehenden internationalen Werkzeugmaschinenkonjunktur die Zukunftsperspektiven des italienischen Drehmaschinenherstellers positiv.

GILDEMEISTER plant, das Produktprogramm von Gildemeister Italiana nachhaltig zu stärken und auszubauen. Die Mehrspindel-Drehautomaten, die ursprünglich auch in Bielefeld produziert wurden, ergänzen das Drehmaschinenprogramm des GILDEMEISTER-Konzerns im Bereich der Produktion von Massendrehteilen. Mehrspindler waren jahrzehntelang Hauptumsatzträger der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Im Bereich der CNC-Drehmaschinen strebt GILDEMEISTER mit Gildemeister Italiana und deren Tochterunternehmen Graziano Synergien auf der Grundlage einer erweiterten Produktpalette an. Unter strategischen Aspekten eröffnet ein erneuter Zusammenschluss von GILDEMEISTER und Gildemeister Italiana erhebliche Synergieeffekte im Vertrieb, Marketing, Service sowie in der Entwicklung und Konstruktion.

Vorausschau 2000

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** dürfte in diesem Jahr besser verlaufen als erwartet. Das Münchner IFO-Institut für Wirtschaftsforschung rechnet für das Jahr 2000 mit einem nachhaltigen Aufschwung. Die Weltwirtschaft soll um insgesamt 4% wachsen (1999: 3,2%). In Japan bestätigen sich die Zeichen eines anhaltenden, wenngleich schleppenden Erholungsprozesses. In den USA gehen die Konjunktur-Experten von einem robusten Verlauf und nicht mehr nur von einer Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung aus. Das durchschnittliche Wachstum in Europa soll sich dagegen deutlich verstärken. Nach Überzeugung der Wirtschaftsforscher wird sich der begonnene Aufschwung in der Europäischen Union angesichts des verbesserten außenwirtschaftlichen Umfeldes und der nach wie vor anregenden Geldpolitik fortsetzen.

In **Deutschland** wird die Konjunktur nach dem Plus von nur 1,5% im vergangenen Jahr ebenfalls deutlich dynamischer verlaufen. Nach Expertenmeinung ist die Schwächephase überwunden. Allgemein wird für das Jahr 2000 mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 bis 3% gerechnet. Hauptstütze ist die Exportwirtschaft. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft erhält durch die Schwäche des EURO Auftrieb, da sich deutsche Exporte in Länder außerhalb des EURO-Raums verbilligen. Gleichzeitig wächst aber die Inflationsgefahr. Im Inland wirkt die Ökosteuer preistreibend. Auf dem deutschen Arbeitsmarkt soll es zu einer leichten Entspannung kommen. Das IFO-Institut und führende Konjunktur-Experten gehen davon aus, dass der Aufschwung über das Jahr 2000 hinaus andauern wird.

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** gewinnt im Jahr 2000 an Schwung. Bei ihren Verbrauchsprognosen gehen die Weltverbände überwiegend von einer Belebung der weltweiten Nachfrage aus. Die **deutsche Werkzeugmaschinen-industrie** rechnet mit einer leichten Zunahme der Bestellungen, insbesondere geprägt durch vermehrte Exportaufträge. In Europa mehren sich ebenfalls die Anzeichen für ein Anziehen der Werkzeugmaschinennachfrage. In Nordamerika wird ein stabiler Verlauf erwartet. Der asiatische Markt wird sich weiter erholen.

GILDEMEISTER stellt sich dieser Entwicklung auch 2000 **marktorientiert** und **produktoffensiv**: Zwölf Neuentwicklungen werden auf 56 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen präsentiert. Damit stellen DECKEL MAHO und GILDEMEISTER ihre technologische Spitzenstellung erneut unter Beweis. Neue Anwendungsbereiche in der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Computer- und Medizintechnik sowie im Automotivbereich sichern zusätzliche Umsatzpotenziale. Zudem erweitert die innovative Lasertechnologie die GILDEMEISTER-Produktpalette.

Marktorientiert wird die Präsenz in Nordamerika und Asien weiter verstärkt. Neben dem Ausbau der technischen Dienstleistungen wird der Vertrieb erneut forciert. In den letzten Jahren hat sich Canada zu einem wachsenden Absatzmarkt entwickelt. Entsprechend der zunehmenden Bedeutung befindet sich die DMG Toronto in Gründung. Zur Verbesserung der Kundennähe in den USA wird in Los Angeles ein weiteres Technologiezentrum eröffnet. In Australien läuft der Aufbau der DMG Australia mit den Standorten Melbourne, Sydney und Adelaide. In Asien werden im laufenden Geschäftsjahr in Malaysia und Korea selbstständige Vertriebs- und Servicegesellschaften ihre Tätigkeit aufnehmen.

Ergänzend zu den Messen und Ausstellungen sind umfangreiche Marketingmaßnahmen vorgesehen. Ziel ist, die Neuentwicklungen von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER den internationalen Märkten zu präsentieren und das laufende Geschäft zu forcieren. Neue Impulse erwarten wir von unseren Internetaktivitäten. Mit speziellen Angeboten und aktuellen Informationen ergänzt das E-Commerce die traditionellen Distributionswege.

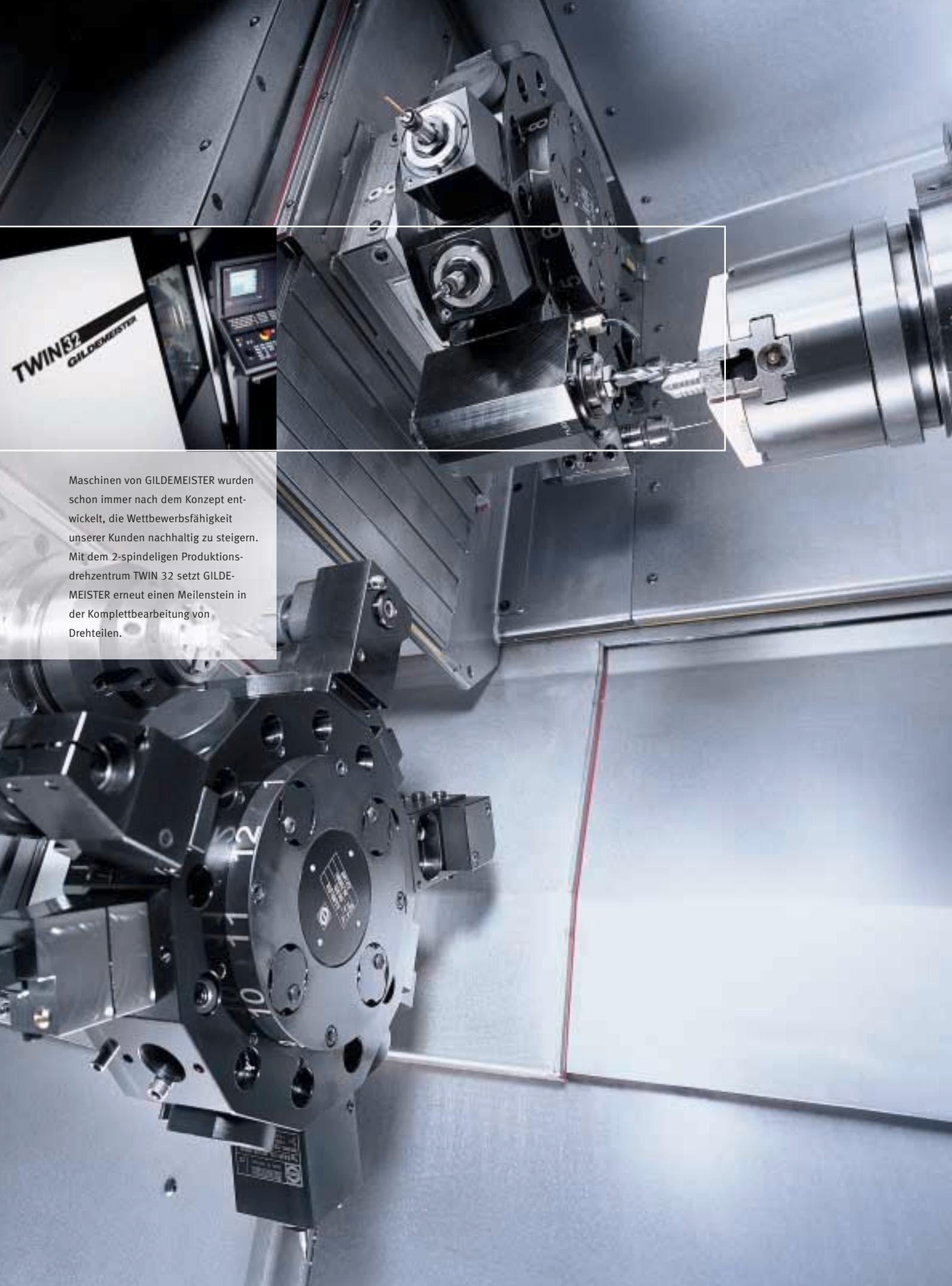
GILDEMEISTER ist gut auf das Jahr 2000 vorbereitet und wird seinen Wachstumskurs fortsetzen. Der **Auftragseingang** im Konzern entsprach in den ersten beiden Monaten den Planungen. Er betrug 116,5 Mio € und lag damit 19% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Gestützt auf die Innovationskraft und die eingeleiteten Marketingmaßnahmen plant GILDEMEISTER für das laufende Geschäftsjahr erneut ein hohes Auftragseingangsniveau, das über 700 Mio € liegen wird.

Der **Konzernumsatz** verlief im Januar und Februar 2000 ebenfalls plangemäß und nahm um 2,2 Mio € bzw. 3% gegenüber den entsprechenden Vorjahreswerten zu. Ausgehend von dem soliden Auftragsbestand und dem zufrieden stellenden Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir bei planmäßigem Geschäftsverlauf ein Umsatzvolumen, das erstmals über 700 Mio € liegen könnte.



Mit der DMC 65 V in Gantry-Bauweise startete DECKEL MAHO in eine neue Epoche der Vertikal-Bearbeitung: High-Speed-Cutting, Trockenbearbeitung und universeller Einsatz in Formenbau und Serie mit noch mehr Dynamik und Präzision.





TWIN 32
GILDEMEISTER

Maschinen von GILDEMEISTER wurden schon immer nach dem Konzept entwickelt, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig zu steigern. Mit dem 2-spindeligen Produktionsdrehzentrum TWIN 32 setzt GILDEMEISTER erneut einen Meilenstein in der Komplettbearbeitung von Drehteilen.

Der **Auftragsbestand** stieg bis Ende Februar auf 241,4 Mio €. Der erhöhte Bestand hat derzeit keine nachteiligen Auswirkungen auf das Serienmaschinengeschäft, da die bei diesen Maschinen notwendigen kurzen Lieferfristen durch besondere Maßnahmen im Bereich der Logistik sichergestellt sind.

Eine Aussage zum **Ergebnis** des laufenden Geschäftsjahres ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch verfrüht. Die weitere Verbesserung der Ertragslage bleibt das Hauptziel des Managements. Den unterstellten Jahresverlauf vorausgesetzt, ist ein höheres Ergebnis als im Vorjahr geplant. Eine angemessene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2000 wird angestrebt.

Unsere **Risikopolitik** ist vom Grundsatz der Vorsicht bestimmt. Maßgebliche Risiken aus externen Umweltfaktoren, die unsere Standorte oder Märkte betreffen und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, zeichnen sich aus heutiger Sicht nicht ab.

Bei den betrieblichen Funktionsbereichen (Beschaffung, Produktion, Absatz, Personal, Finanzierung und Investition) geht der Vorstand von den üblichen Geschäftsrisiken aus. Marktrisiken wurden durch entsprechende Maßnahmen begrenzt. Hohe Abhängigkeiten von einzelnen Kunden oder spezifischen Marktregionen sind nicht gegeben. Die dezentrale Organisation des weltweiten Vertriebssystems, eine breite Streuung des Kundenkreises über die Großindustrie, den Mittelstand und viele Kleinbetriebe über verschiedenste Branchen sowie eine hohe Kundenbindung über unsere technischen Dienstleistungen begrenzen die unternehmerischen Risiken.

Material- und Produktionsrisiken werden durch die Eigenfertigung von Know-how-Teilen reduziert; kritische Zulieferteile werden durch ein Double-Sourcing abgesichert. Durch konzerneigene Ressourcen bei der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie bei der FAMOT Pleszew S.A. – als Lieferant für Rumpfmaschinen – sind direkte Eingriffsmöglichkeiten gegeben. Durch den laufenden Austausch von Informationen werden technische Risiken der Produktentwicklung minimiert.

Die Liquiditätsversorgung des Konzerns ist durch ausreichende Bankfazilitäten abgesichert. Der Hauptumsatzanteil wird in Europa und damit ein Großteil im EURO-Raum ohne Währungsrisiko getätigt. Fremdwährungseinflüsse aus dem amerikanischen und asiatischen Wirtschaftsraum werden geschäftsbezogen abgesichert.

Für das Geschäftsjahr 2000 sind im GILDEMEISTER-Konzern **Investitionen** in Höhe von rund 36 Mio € geplant. Das Investitionsvolumen entspricht damit erneut dem hohen Vorjahresniveau. Ziel der Investitionen ist, Rationalisierungspotenziale zur Ergebnisverbesserung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit zu erschließen. Das moderne EDV-System wird weiter optimiert, um die Durchdringung der Anwendungen in allen Bereichen des Konzerns zu steigern. Das CAD-System als Plattform einer konzerneinheitlichen Entwicklungs- und Konstruktionstätigkeit wird ebenfalls weiter ausgebaut.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld, wird im laufenden Geschäftsjahr 3,1 Mio € zur Erhöhung der Flexibilität in der Produktion sowie zur Prozessbeschleunigung im Bereich der Logistik investieren. DECKEL MAHO Pfronten hat Investitionen von 12,3 Mio € für Maßnahmen zur Fertigungsflussoptimierung, einer nochmaligen Produktionsausweitung und zur schnelleren Entwicklung neuer Maschinentypen geplant. Am Standort Geretsried wird DECKEL MAHO den Ausbau des Technologiezentrums abschließen. Die Investitionssumme von 3,1 Mio € enthält zusätzliche Mittel zur Verbesserung der Prozessabläufe und der Leistungserstellung. Bei DECKEL MAHO Seebach werden die mechanische Fertigung und die innerbetrieblichen Leistungserstellungsprozesse optimiert. Es sind Mittel in Höhe von 3,2 Mio € geplant. Der Aus- und Aufbau der Vertriebsorganisation wird durch Investitionen in Höhe von 5,9 Mio € in der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihren Tochtergesellschaften unterstützt.

Der Schwerpunkt der PULL-Aktivitäten im Bereich der **Beschaffung** wird sich von der Produktion und Bereitstellung auf die vorgelagerten Prozesse von der Materialdisposition bis zum Lieferanten verlagern. Die Optimierung von Schnittstellen und die Verbesserung der Kommunikation rücken in den Vordergrund. Bedarfsvorschau und -abrufe für die wichtigsten Lieferanten werden systematisch in das rollierende Planungssystem eingebettet. Die Ansiedlung von Lieferanten auf dem Werksgelände erlaubt die optimale Mengen- und Variantenabstimmung durch kürzeste Kommunikationswege. Die Anbindung der Lieferanten über EDI (Electronic Data Interchange) wird zukünftig die Übermittlungszeiten und den Gesamtaufwand in der Prozesskette senken sowie die Sicherheit der Übertragung erhöhen. Das Know-how des Konzerns in der spannenden Bearbeitung wird durch entsprechende Lieferumfänge aus der mechanischen Fertigung der DECKEL MAHO Seebach GmbH und von FAMOT auch in Zukunft sichergestellt.

Im Bereich **Produkte und Dienstleistungen** präsentieren wir zur Jahresmitte ein völlig neues Design, das sich durch hochwertige Edelstahlkomponenten auszeichnet. Erstmals werden alle Produkte im einheitlichen Erscheinungsbild auftreten. Die Designänderung wird auch einen Beitrag zum **Umweltschutz** leisten. Durch den Einsatz von Edelstahlverhaubungen anstelle lackierter Bleche entfällt die Lackierung; das verwendete Feinmaterial ist sehr umweltverträglich, wiederverwertbar und dauerhaft. Die zahlreichen Neuentwicklungen, die auch in diesem Geschäftsjahr realisiert werden, sollen zukünftig ihren Umsatz- und Ergebnisbeitrag leisten.

Die **rechtliche Unternehmensstruktur** könnte sich durch eventuelle Akquisitionen ändern. In Bezug auf die **Organisation und Verwaltung** sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Änderungen beabsichtigt.

Die künftige **Mitarbeiterentwicklung** wird durch das Wachstum im GILDEMEISTER-Konzern bestimmt. Einstellungen konzentrieren sich auf die Produktionswerke und die technischen Dienstleistungen. Im Ausbildungsbereich intensivieren alle Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns die Nachwuchsförderung.

Eine konsequente marktorientierte Produktentwicklung sowie eine stringente und schnelle Umsetzung technischer Trends mit kurzen time-to-market-Zeiten kennzeichnen unsere Entwicklungsstrategie. **Forschung und Entwicklung** werden in enger Kooperation mit Zulieferern, Schlüsselkunden, Hochschulen und Instituten durchgeführt. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden auch in diesem Jahr wieder beachtlich sein. Zwölf Neuentwicklungen beweisen erneut unsere hohe Innovationskraft. Mit zukunftsweisenden Innovationen und einer konsequenten Marktorientierung ist GILDEMEISTER gut vorbereitet auf die globalen Herausforderungen im Jahr 2000.

Forschung und Entwicklung

Mit einer konsequenten Ausrichtung der Entwicklung auf die Bedürfnisse der internationalen Märkte haben die Produkte von DECKEL MAHO und GILDEMEISTER im Weltmaßstab eine technologische Spitzenstellung erreicht. Daneben ist die stringente und schnelle Umsetzung technischer Trends und Marktanforderungen das Ziel unserer Entwicklungen. Mit hohem Innovationstempo wurde im Berichtsjahr die bislang größte Produktoffensive realisiert. Als Ergebnis wurden den internationalen Märkten 14 Neuentwicklungen präsentiert. Das heißt, jeden Monat wurde statistisch mehr als ein neues Produkt entwickelt.

Die technologischen Trends 2000 sind: das Drehen und Fräsen kombiniert, neue Antriebssysteme mit extremen Beschleunigungswerten und die Vernetzung der offenen Steuerungssysteme und Softwaremodule unserer Maschinen über das Internet. Darüber hinaus wird sich die Lasertechnik für GILDEMEISTER zu einem neuen Zukunftsgeschäftsfeld entwickeln. Die innovative Technologie des Laserfräsens und Laserbohrens soll in das Erfolg versprechende Marktsegment der Mikrotechnik vordringen, da in den nächsten Jahren die Miniaturisierung ein interessanter Wachstumsmarkt sein wird.

Um die Entwicklungszeit bei steigender Entwicklungsqualität weiter zu reduzieren, wurde ein System zur präventiven Qualitätssicherung eingeführt. Durch konsequentes Überprüfen der Ergebnisse in jeder Phase der Entwicklung mittels Design-Reviews wird bereits in einer sehr frühen Phase der Produktentstehung sichergestellt, dass die Bedürfnisse des Marktes und der Produktion Berücksichtigung finden und die Voraussetzungen für kurze time-to-market-Zeiten geschaffen werden. Die konzernweite Einführung des modernen 3D-CAD Entwicklungssystems unterstützt hierbei durch neue Möglichkeiten der Modellierung, der Visualisierung und Standardisierung.

Im Geschäftsjahr 1999 investierte GILDEMEISTER insgesamt 19,8 Mio € in die Entwicklung neuer Produkte, dies sind 40% mehr als im Vorjahr. Die Mitarbeiteranzahl in Forschung und Entwicklung wurde im Berichtsjahr um 56 auf 207 erhöht, das heißt 10% unserer Mitarbeiter in den Produktionswerken arbeiten in diesem Bereich. Darüber hinaus sind bei externen Konstruktionsbüros mehr als 100 weitere Entwickler für uns tätig.

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Das Lieferprogramm der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH wurde durch marktgerechte Weiterentwicklungen und neue optionale Maschinenausstattungen erweitert. Die Aufwendungen stiegen auf 5,8 Mio € (Vorjahr: 4,4 Mio €). Der Entwicklungsbereich wurde 1999 personell verstärkt und die Organisation durch Aufteilung in drei Produktsparten auf das künftige Produktprogramm ausgerichtet.

Die CNC-Universaldrehmaschinen wurden durch die neu entwickelte NEF 520 in zwei Drehlängen ergänzt. Wie schon die kleinere NEF 320 setzt auch diese Maschine Akzente in Ergonomie und Technik. Das elektromagnetische Hauptspindelgetriebe sorgt für hohe Laufruhe und guten Bedienkomfort.

Auch die CTX-Universaldrehmaschinen-Baureihe wurde ergänzt. Die Y-Achse wurde in die Baureihe CTX 400 integriert. Das standardisierte Konzept der CTX Serie 2 deckt mit weiteren Zusatzoptionen einen hohen Anteil aller Kundenwünsche ab.

Zwei Neuentwicklungen des Jahres 1999 kommen aus dem Bereich der Produktionsdrehmaschinen. Die TWIN 32 erweitert das vorhandene Maschinenspektrum hin zu kleineren Drehdurchmessern. Innovationen sind eine neue hochdynamische Spindeltechnologie und die Achskinematik, die ein kollisionsfreies Bearbeiten bei höchster Produktivität ermöglicht. Die MF twin 300 TC erweitert das Produktspektrum im High-End Bereich. Die Entwicklungen gehen der Marktanforderung nach, noch komplexere Werkstücke komplett in einer Maschine zu bearbeiten.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH beteiligt sich zurzeit an drei laufenden Projekten, die von der Europäischen Kommission bzw. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Gemeinsam mit Universitäten, anderen deutschen und europäischen Werkzeugmaschinenherstellern, Anwendern, Werkzeug- und Steuerungsherstellern erfolgen Forschungsarbeiten zur Verkürzung von Entwicklungszeiten, zur integrierten virtuellen Produktentstehung und zur Entwicklung hochgenauer Werkzeugmaschinen. Die Projekte wurden Anfang 1997 und Mitte 1998 gestartet. Sie laufen bis zum Jahr 2000 bzw. 2002.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Zahlreiche innovative Neuentwicklungen stellte DECKEL MAHO Pfronten GmbH vor. Das hohe Vertrauen der Kunden in die Produkte zeigt sich an der positiven Marktresonanz. Bei einigen Maschinen konnten sogar Auftragseingänge verbucht werden, bevor der Prototyp fertig gestellt war.

Anlässlich der EMO in Paris wurden die DMU 80 T und die DML 60 erstmals präsentiert, ein Gemeinschaftsprojekt mit der LASERTEC GmbH. Die DMU 80 FD, ein weiteres Highlight, integriert das Fräsen und Drehen in einer Maschine. Sie ist mit einem schnell drehenden Maschinentisch versehen, der Drehbearbeitungen mit Schnittgeschwindigkeiten bis 500 m/min ermöglicht.

Weiterhin ist die Entwicklung der DMU 60 L hervorzuheben. Bei diesem Produkt wurden zwei Verfahren, das Fräsen und das Laserabtragen in einer Maschine vereint. Dies ermöglicht im Nachgang zum Fräsen die Laserbearbeitung filigraner Konturen, wie zum Beispiel Formen für Spritzgießwerkzeuge.

Eine Ergänzung des Maschinenprogramms ist die DMC 200 U, ein Universal-Bearbeitungszentrum mit Palettenwechsler und anderen vielfach eingesetzten Automatisierungsoptionen. Zum Jahresende 1999 wurden die Innovationen durch die Vorstellung der DMU 60 /80 P, der DMC 60 /80 U hi-dyn sowie der DMU 100 abgerundet. Die DMU 100 T ist ein neues Maschinenkonzept in Monoblock-Bauweise. Mit einem Generationssprung in der Dynamik, der Geschwindigkeit und den Werkzeugwechselzeiten wird auch dieses Produkt insbesondere im Exportbereich neue Märkte erschließen.

DECKEL MAHO Pfronten forscht und entwickelt auch zukünftig in Zusammenarbeit mit Universitäten und technischen Instituten weiter an zukunftsorientierten Technologien. Im Vordergrund stehen Untersuchungen zu neuen Werkzeugmaschinentechnologien, fortschrittlichen Steuerungen und neuen Fertigungsverfahren. Die Mitarbeiteranzahl im Bereich Forschung und Entwicklung erhöhte sich im Berichtsjahr von 59 auf 67.



Die DMU T-Reihe von DECKEL MAHO ist ein einzigartiges, neues Konzept für Universalfräsmaschinen. Die Monoblock-Bauweise ist die Basis für den geringen Platzbedarf, die herausragende Stabilität und die optimale Ergonomie.





Mit der DML 40 startet der GILDEMEISTER-Konzern ins Zeitalter der Lasertechnologie. Sie erschließt alle Möglichkeiten, die das CNC-Laserabtragen nach heutigem Forschungsstand in der Praxis bietet. Ihr Anwendungsbereich umfasst Formen und Werkstücke mit sehr filigranen Konturen.



LASERTEC GmbH, Pfronten

Die LASERTEC GmbH, Pfronten, präsentierte zwei Produkte. Auf der EMO in Paris konnte die Lasermaschine DML 40 dem Markt vorgestellt werden. Zur Serienfräsmaschine DMU 60 L lieferte die LASERTEC als Ausbaustufe die Lasertechnologie für die Kombination der Verfahren Fräsen und Laserabtragen.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

Zur Stärkung der Innovationskraft wurde auch bei der DECKEL MAHO in Geretsried die Forschung und Entwicklung ausgebaut. Die Aufwendungen in diesem Bereich wurden gegenüber dem Vorjahr um 33% erhöht.

Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH konnte im Jahr 1999 ihre Kreativität mit markanten Neuprodukten unter Beweis stellen. Auf der EMO in Paris wurde als Weltneuheit die DMC 85 V linear vorgestellt. Die Umsetzung aller Achsbewegungen im Werkzeug ermöglichen den kompletten Bearbeitungsvorgang bei ruhendem Werkstück. Durch den gleichzeitigen Einsatz modernster Linearmotorentechnik überzeugte diese Maschine bezüglich Dynamik, Geschwindigkeit und Präzision. Die Vorstellung weiterer Innovationen erfolgte anlässlich des Grand Opening im Herbst in Geretsried. Das neue horizontale Bearbeitungszentrum, die DMC 63 H, wurde präsentiert.

Bei der Produktlinie der vertikalen Zentren konnten ab Mitte 1999 die neuen DMC 70 V hi-dyn und DMC 100 V hi-dyn an Kunden ausgeliefert werden. Die mit dem hi-dyn Konzept erreichte Produktivitätssteigerung wurde vom Markt gut angenommen.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Mit der Gliederung der Entwicklung in Produktparten wurde auch in Seebach eine neue Entwicklungsorganisation eingeführt. Auch die DECKEL MAHO Seebach GmbH hat 1999 das Produktspektrum durch weitere marktgerechte Entwicklungen ergänzt.

Die DMU 70 VL wird nunmehr in der vollen Optionspalette angeboten. Das Konzept stellt eine optimale Kombinationsmöglichkeit einer universalen 5-Achs-Fräsmaschine mit den Erfordernissen der Langbettbearbeitung dar. Die Dynamik der Maschine ist gegenüber der DMU 70 V - Baureihe verbessert worden.

Die DMU 35 M wurde erfolgreich in die Serie überführt. Mit der Möglichkeit der 5-Seiten-Bearbeitung wurde das Anwendungsspektrum des Produktes erweitert. Zukünftig wird die DMU 35 M mit weiteren Optionen ergänzt.

Den Schwerpunkt der Entwicklung bildete die neuartige Produktionsmaschine DMP 60 linear. Das patentierte Konzept fand bei der Erstvorstellung reges Interesse. Neuartig ist insbesondere die für die Trockenbearbeitung konzipierte Schrägbettkonstruktion. Sie bietet sehr gute Voraussetzungen für eine hohe Steifigkeit der Maschine und damit für den vorteilhaften Einsatz von Linearmotoren. Die DMP 60 linear schließt als hochmodernes 5-Seiten-Bearbeitungszentrum mit integriertem Palettenwechsler und Linearmotoren eine Produktlücke.

Die DECKEL MAHO Seebach GmbH beteiligt sich an mehreren Forschungsprojekten mit externen Partnern. Einen Schwerpunkt bildet die Entwicklung hochgenauer Maschinen. Arbeiten zur Steigerung der Dynamik und zur Beherrschung von Vorgaben der Maschinenfähigkeit werden für die Seebacher Produkte zunehmend den Kundenkreis der Produktionsmaschinen erschließen.



Die hochdynamische DMP 60 linear von DECKEL MAHO mit einem patentierten Schrägbettkonzept entspricht dank CNC-Schwenkrundtisch und integriertem Palettenwechsler dem Trend der 5-Seiten- und 5-Achsen-Komplettbearbeitung.



Konzernanhang und Anhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

1. Anwendung der Vorschriften

Der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, der Konzernabschluss und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften wurden nach den Vorschriften des HGB, des AktG und des GmbHG aufgestellt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den handelsrechtlichen Vorschriften neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung als Anhang in den Jahresabschluss des Konzerns und in den Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft aufzunehmen sind.

Zur Vereinfachung der Berichterstattung und um Wiederholungen nach Möglichkeit zu vermeiden, haben wir die Erläuterungen zusammengefasst. Sie betreffen den Konzernabschluss, soweit nicht ausdrücklich auf die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hingewiesen wird. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben wir sämtliche Vermerke, auch die, die wahlweise im Anhang oder in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, insgesamt in den Anhang mit ergänzenden Ausführungen aufgenommen.

Da für das Geschäftsjahr 1999 eine Verschiedenartigkeit der Geschäftsbereiche hinsichtlich unserer Produkte und der von uns ausgewählten Märkte nicht besteht, ist eine Unterscheidung wirtschaftlicher Teilbereiche (Segmente) nicht gegeben.

2. Konsolidierungskreis

Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	31.12.1999	31.12.1998
Inland	16	16
Ausland	13	9
Gesamt	29	25

Der Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag umfasst einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 33 Unternehmen, von denen 29 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Gesellschaften GILDEMEISTER Seebach Fertigungstechnik GmbH, DMG Service Drehen GmbH, DMG Service BAZ GmbH sowie DMG Service UFB GmbH wurden noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da es sich um Neugründungen handelt und die Geschäftstätigkeit erst in 2000 aufgenommen wird. Eine anteilmäßige Konsolidierung nach § 310 HGB bzw. eine Konsolidierung assoziierter Unternehmen nach § 311 HGB war nicht vorzunehmen.

3. Konsolidierungs- grundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen. Der Ansatz der Anteile an den verbundenen Unternehmen zum Buchwert bei dem Mutterunternehmen wurde ersetzt durch die Vermögensgegenstände und die Schuldposten der einbezogenen Unternehmen. So wurde das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Buchwert bei dem Mutterunternehmen verglichen. In der Konzernbilanz entstand – nach Abzug der Anteile im Fremdbesitz – ein passiver Unterschiedsbetrag mit Rücklagencharakter. Dieser beinhaltet zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesammelte Gewinne aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, daneben Kursunterschiede aus Währungsumrechnungen und sonstige Veränderungen. Der Gesamtbetrag wurde in «Andere Gewinnrücklagen» eingestellt. Zum Verlustausgleich im Konzern wurden diese Rücklagen bereits in Vorjahren entnommen.

Die aus der Erstkonsolidierung mit der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER (50% der Anteile) 1993 und durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die DECKEL MAHO Pfronten GmbH 1994 entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge mit Firmenwertcharakter werden weiter über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung von zehn Jahren abgeschrieben.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften wurden als «Anteile anderer Gesellschafter» ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Die sich dabei ergebenden Unterschiedsbeträge wurden erfolgswirksam konsolidiert. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen wurden ohne Erfolgsauswirkung eliminiert.

Zwischengewinne entstanden bei den Vorräten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften in Höhe von 7.567 T€ sowie bei der Anteilsübernahme der DECKEL MAHO Seebach GmbH und DECKEL MAHO Geretsried GmbH durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 8.322 T€; die Unterschiedsbeträge zum Vorjahr wurden erfolgswirksam konsolidiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode auf Basis der nach steuerlichen Vorschriften ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

	Nutzungsdauer des Anlagevermögens
Immaterielles Anlagevermögen	4 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Zugänge im Sachanlagevermögen wurden im Anschaffungsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Im Inland wurden die Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen aus der ersten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem vollen Jahresbetrag, Zugänge aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Jahresbetrag berücksichtigt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungsmethode hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Unverändert blieben auch die Abschreibungssätze.

Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Im Berichtsjahr wurden keine Zuschreibungen zum Anlagevermögen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten bzw. einem niedrigeren beizulegenden Wert. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und für freiwillige soziale Leistungen sowie Aufwendungen für Altersversorgung (1.311 T€) wurden nicht aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Laufende Aufträge wurden verlustfrei bilanziert. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Erzeugnisse und Handelswaren wurden nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nominalwerten eingestellt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch entsprechende Abwertungen auf niedrigere Zeitwerte berücksichtigt. Auf Liefer- und Leistungsforderungen wurden zusätzlich Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6 a EStG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6% p.a. Entgegen der steuerlichen Regelung wurden die Zuführungen nach der neuen Sterbetafel bereits im Geschäftsjahr im Konzern voll zurückgestellt. Die übrigen Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Rückstellungen für Zahlungen anlässlich von Arbeitnehmerjubiläen wurden mit einem Zinssatz von 5,5% p.a. abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

5. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen wurden Währungsforderungen mit dem Kurs am Bilanzstichtag, höchstens jedoch mit dem Entstehungskurs, Verbindlichkeiten mit dem Einstandskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Die Absicherung von Währungsrisiken erfolgt geschäftsbezogen durch die Tochtergesellschaften sowie auch durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse erfolgte zum amtlichen Devisenmittelkurs (Stichtagskursmethode) am Bilanzstichtag. Die Wechselkursveränderungen der einzelnen Währungen im Verhältnis zum EURO zwischen den Bilanzstichtagen wurden erfolgsneutral behandelt.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

Währungen	ISO-Code	Kurs = 1 €	
		31.12.1999	31.12.1998
US-Dollar	USD	1,00280	1,16906
Japanische Yen	JPY	102,51000	134,83833
Britisches Pfund	GBP	0,62020	0,69901
Schweizer Franken	CHF	1,60470	1,60052
Tschechische Kronen	CZK	36,03000	34,98801
Singapore Dollar	SGD	1,67000	1,93838
Chinesische Rimimbi	CNY	8,13830	9,66319

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

6. Immaterielle Vermögensgegenstände

Von dem ausgewiesenen Firmenwert betreffen 5.050 T€ den um die Abschreibung verminderten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung sowie 3.195 T€ die um die Abschreibung verminderten Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Die Firmenwerte werden planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Die gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte betreffen die von der Deckel-Maho Aktiengesellschaft i.K. erworbenen Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software. Rechte und Software werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

7. Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns und der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind in den Anlagen zu den Bilanzen dargestellt. Die Investitionen werden im Lagebericht erläutert.

Im Anlagespiegel für den Konzern wurden unter «Sonstige Veränderungen» die Währungsveränderung zwischen den Bilanzstichtagen sowie die Veränderung des Anlagevermögens durch den Zugang der FAMOT Pleszew S.A. ausgewiesen. Das bisher zur Besicherung von Betriebsmittelkrediten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Geretsried GmbH sowie der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH sicherungsübereignete bewegliche Anlagevermögen wurde von den Kredit gewährenden Banken mit Wirkung zum 3. Januar 2000 freigegeben. Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

8. Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens des Konzerns und der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind in den Anlagen zu den Bilanzen dargestellt. Die in der Position «Anteile an verbundenen Unternehmen» enthaltenen Gesellschaften sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1999 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Mit nachfolgenden Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- ___ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- ___ DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- ___ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen
DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- ___ DECKEL MAHO Seebach GmbH.

Mit dem Minderheitsgesellschafter der DECKEL MAHO Seebach GmbH wurde ein Gewinnausgleichsanspruch vereinbart.

Die zur Besicherung von Krediten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft verpfändeten Anteile an der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER sowie die Anteile an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH sind von den Kredit gebenden Banken mit Wirkung zum 3. Januar 2000 freigegeben worden.

9. Vorräte

Die Aufteilung der Vorräte erfolgt in der Bilanz. Sie wurden um zuzurechnende Anzahlungen auf Bestellungen erhöht bzw. vermindert. Dem Vorjahr gegenüber erhöhten sich die Vorräte um 1.065 T€. Die zur Besicherung von Betriebsmittelkreditensicherungsübereigneten Vorräte der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Geretsried GmbH sowie der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH wurden von den Kredit gebenden Banken mit Wirkung zum 3. Januar 2000 freigegeben.

10. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	GILDEMEISTER-KONZERN			GILDEMEISTER AG		
	Ausweis der Bilanz zum 31.12.1999	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Ausweis der Bilanz zum 31.12.1998	Ausweis der Bilanz zum 31.12.1999	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Ausweis der Bilanz zum 31.12.1998
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.475	0	130.568	4	0	282
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	75.707	0	37.665
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.818	481	14.480	6.447	443	5.448
	178.293	481	145.048	82.158	443	43.395

Im Vorjahr wurden sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit 257 T€ (in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit 257 T€) ausgewiesen.

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ergaben sich im Wesentlichen aus Kosten- und Finanzverrechnungen. Die zur Besicherung von Betriebsmittelkrediten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Geretsried GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER durch Globalzession abgetretenen Forderungen wurden mit Wirkung zum 3. Januar 2000 freigegeben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten folgende Posten:

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	Stand	Stand	Stand	Stand
	31.12.1999	31.12.1998	31.12.1999	31.12.1998
	T€	T€	T€	T€
Debitorsche Kreditoren und Vorauszahlungen	5.383	2.667	20	5
Deutsche Factoring Bank	3.999	5.843	0	0
Steuererstattungsansprüche	3.810	3.359	5.915	5.111
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	1.840	623	15	15
Kurzfristige Kredite an Fremde	1.575	0	0	0
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	520	497	2	0
Rückdeckungen zur sozialen Absicherung der Mitarbeiter	496	318	495	317
Übrige	1.196	1.173	0	0
	18.819	14.480	6.447	5.448

11. Wertpapiere

Hierbei handelt es sich um Aktien der Gildemeister Italiana S.p.A.

**12. Kassenbestand,
Bundesbankguthaben,
Guthaben bei
Kreditinstituten**

Der Ausweis betrifft überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten.

**13. Rechnungsab-
grenzungsposten**

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im wesentlichen Zinsen, Mieten und Pachten sowie Versicherungsprämien abgegrenzt. Im Geschäftsjahr 1999 waren keine latenten Steuern (Vorjahr 441 T€) abzugrenzen.

14. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die Hauptversammlung vom 25. Juni 1999 hat beschlossen, das Grundkapital in Höhe von 108.457.100,00 DM auf Stückaktien in der Form umzustellen, dass an die Stelle von einer Aktie im Nennbetrag von 50,00 DM zehn Stückaktien treten. Die Stückaktien werden durch die bisher ausgegebenen Aktienurkunden als Sammelurkunden verkörpert.

Das in Deutsche Mark festgelegte Grundkapital von 108.457.100,00 DM wurde zum Umrechnungskurs für das Verhältnis von Deutsche Mark / EURO von 1,95583:1 auf EURO umgestellt. Danach beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 55.453.234,69 €.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung eines Teilbetrages aus den anderen Gewinnrücklagen von 55.453.234,69 € um 944.457,31 € auf 56.397.692,00 € erhöht. Danach beträgt der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 2,60 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 21.691.420 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist bis zum 31. Dezember 2001 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu nominal 20.451.675,25 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Für einen Teilbetrag von mindestens 19.451.675,25 € bleibt das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre gewahrt. Hinsichtlich eines Teilbetrages von bis zu nominal 1.000.000,00 € können neue Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer der verbundenen Unternehmen ausgegeben werden; insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Kapitalrücklage

Die Rücklage stammt aus einem Aufgeld im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt sowohl im Konzernabschluss als auch im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 681 T€.

Andere Gewinnrücklagen

In der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurden 6.135 T€ aus dem Bilanzgewinn 1998 sowie in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und im Konzern 19.112 T€ aus dem Jahresergebnis 1999 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr 1999 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 38.333.283,54 € ab. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 591.931,41 €. Es wird vorgeschlagen, den nach Einstellung von

19.112.111,96 € in andere Gewinnrücklagen verbleibenden Bilanzgewinn von
19.813.102,99 € wie folgt zu verwenden:

___ Ausschüttung von 10.845.710,00 € an die Aktionäre durch Zahlung einer
Dividende von 0,50 € je Aktie,
___ Einstellung von 8.000.000,00 € in andere Gewinnrücklagen,
___ Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 967.392,99 €.

Ein Steuerguthaben für anrechnungsberechtigte Aktionäre ist mit der
Dividende nicht verbunden.

Entwicklung des Bilanzgewinns der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft	T€
Bilanzgewinn zum 31.12.1998	12.827
Ausschüttung an Aktionäre	-6.100
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-6.135
	592
Jahresüberschuss 1999	38.333
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-19.112
Bilanzgewinn zum 31.12.1999	19.813

Abteilung Konzernergebnis

Ausgehend vom Jahresüberschuss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat sich der
Konzernbilanzgewinn wie folgt entwickelt:

	T€
Jahresüberschuss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft	38.333
Jahresergebnisse der einbezogenen Tochtergesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen	48.790
Konsolidierung Beteiligungserträge	-53.224
Zwischengewinn-Eliminierung aus Vorräten	-304
Sonstige erfolgswirksame Konsolidierungen	-932
Konzernjahresüberschuss	32.663
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-923
Gewinnvortrag	574
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-19.112
Konzernbilanzgewinn	13.202

15. Sonderposten für Investitions- zuschüsse

Hierbei handelt es sich um die Gewährung eines Investitionszuschusses aus Mitteln
der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

16. Rückstellungen für Pensionen

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach der Teilwertmethode gem. § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6%. Die Rückstellung wurde nach der neuen «Richttafel 1998» berechnet. Der hieraus resultierende Mehraufwand in Höhe von 2.355 T€ wurde im Konzern entgegen der steuerlichen Richtlinie im Geschäftsjahr voll zurückgestellt.

17. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für das laufende Geschäftsjahr und für noch nicht steuerlich veranlagte Zeiträume gebildet wurden.

18. Sonstige Rückstellungen

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	Stand 31.12.1999	Stand 31.12.1998	Stand 31.12.1999	Stand 31.12.1998
	T€	T€	T€	T€
Personalaufwendungen	18.965	10.952	1.530	565
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	14.491	11.777	0	0
Vertriebsaufwendungen	9.380	5.072	0	0
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	2.693	1.301	603	432
Unterlassene Instandhaltungen	603	554	0	0
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	486	774	0	0
Übrige	5.144	3.930	1.289	1.007
	51.762	34.360	3.422	2.004

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen noch offene Abrechnungen mit Lieferanten und bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Vorsorge für Zinszahlungen aufgrund der durch die Betriebsprüfung geänderten Körperschaftsteuerbescheide 1987 bis 1991. Gegen die Zinsfestsetzung wurde nach Ablehnung des Antrages auf Erlass ein weiteres Rechtsmittel eingelegt. In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind 3.269 T€ für Altersteilzeit sowie 869 T€ für die Mitarbeiterbeteiligung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit dem Barwert passiviert. Alle übrigen Rückstellungen werden nicht über mehrere Jahre ratierlich angesammelt, sondern sofort in voller Höhe passiviert. Die Gesamtlauzeit der übrigen Rückstellungen beträgt weniger als ein Jahr. Die Ermittlung der Rückstellungsbeträge erfolgte zu den Wertverhältnissen am Bilanzstichtag.

19. Verbindlichkeiten

GILDEMEISTER-KONZERN	Ausweis in	davon	davon	davon	Ausweis in
	der Bilanz zum 31.12.1999	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	der Bilanz zum 31.12.1998
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	112.830	69.524	28.710	14.596	86.710
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.618	66.128	1.424	66	76.791
3. Verbindlichkeiten aus der An- nahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	26.434	26.434	0	0	25.930
4. Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	19.865	19.585	122	158	18.056
	226.747	181.671	30.256	14.820	207.487
(Restlaufzeiten am 31.12.1998)		167.810	24.501	15.176	207.487

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 54.486 T€ (Vorjahr 56.676 T€)

2) davon aus Steuern: 9.195 T€ (Vorjahr 5.208 T€), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.405 T€ (Vorjahr 2.784 T€)

GILDEMEISTER AG	Ausweis in	davon	davon	davon	Ausweis in
	der Bilanz zum 31.12.1999	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	der Bilanz zum 31.12.1998
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	24.350	12.334	11.709	307	18.183
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.068	3.913	155	0	5.393
3. Verbindlichkeiten aus der An- nahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	924	924	0	0	50
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.041	9.041	0	0	3.895
5. Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	3.225	3.225	0	0	1.646
	41.608	29.437	11.864	307	29.167
(Restlaufzeiten am 31.12.1998)		19.768	9.054	345	29.167

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 15.594 T€ (Vorjahr 11.504 T€)

2) davon aus Steuern: 3.000 T€ (Vorjahr 128 T€), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 41 T€ (Vorjahr 33 T€)

Mit Ausnahme der grundpfandrechtlich gesicherten Kredite wurden alle übrigen
Besicherungen im Geschäftsjahr 2000 wieder freigegeben.

**20. Haftungsverhältnisse
und sonstige
finanzielle
Verpflichtungen**

An den Bilanzstichtagen bestanden folgende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	Stand	Stand	Stand	Stand
	31.12.1999	31.12.1998	31.12.1999	31.12.1998
	T€	T€	T€	T€
Haftungsverhältnisse				
Wechselgiro – Obligo	337	666	3.639	3.217
Bürgschaften	1.812	2.850	109.478	103.765
Gewährleistungen	2.558	2.634	2.315	2.548
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	0	3.155	2.823
	4.707	6.150	118.587	112.353
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit Fälligkeit				
bis 1 Jahr	8.225	7.908	822	832
in 1 bis 5 Jahren	12.061	10.267	1.812	2.046
nach 5 Jahren	3.488	4.149	3.321	3.738
	23.774	22.324	5.955	6.616
Bestellobligo Anlagevermögen	5.464	11.593	5.264	0

In den Bürgschaften der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von 58.610 T€ (im Vorjahr 58.577 T€) enthalten. Die entsprechenden Bankverbindlichkeiten valutierten zum 31. Dezember 1999 mit 44.141 T€ (im Vorjahr 24.208 T€).

Des Weiteren sind bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Bürgschaften für eventuelle Ansprüche einer Factoring Bank in Höhe von 21.228 T€ (im Vorjahr 21.451 T€) enthalten.

In Höhe von 1.161 T€ (im Vorjahr 218 T€) wurden Anzahlungsbürgschaften gegenüber Kunden der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld, der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach und der DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, abgegeben.

Außerdem hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Patronatserklärungen für DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, DMG Belgium B.V.B.A., Zaventem, DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Kornwestheim und FAMOT Pleszew S.A., Pleszew abgegeben. Die Verbindlichkeiten hierfür valutierten zum 31. Dezember 1999 in Höhe von 21.995 T€ (im Vorjahr 20.179 T€).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

21. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen wurden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen. Die Umsatzerlöse setzen sich – aufgliedert nach Erzeugnisarten – wie folgt zusammen:

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	1999	1998	1999	1998
	T€	T€	T€	T€
Werkzeugmaschinen	516.283	431.975	0	0
Dienstleistungen ¹⁾	174.080	148.353	16.669	12.607
	690.363	580.328	16.669	12.607

1) Einschließlich Eigenhändlermarge

Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	1999	1998	1999	1998
	T€	T€	T€	T€
Deutschland	408.987	340.361	16.669	11.877
EU (ohne Deutschland)	163.924	147.097	0	730
USA	37.212	30.078	0	0
Übrige Länder	80.240	62.792	0	0
	690.363	580.328	16.669	12.607

22. Sonstige betriebliche Erträge

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	1999 T€	1998 T€	1999 T€	1998 T€
Periodenfremde Erträge				
Auflösung von Rückstellungen	2.528	3.311	7	1.052
Auflösung von Wertberichtigungen	2.214	459	10	0
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	521	0	0	0
Gewinne aus Anlagenabgängen	161	123	0	0
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	65	0	0	0
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	47	191	11	0
Steuererstattungen	13	0	13	0
Übrige periodenfremde Erträge	597	571	0	232
	6.146	4.655	41	1.284
Andere betriebliche Erträge				
Umlagen und Kostenerstattungen	4.384	2.768	1.221	8.121
Verbrauch von Rückstellungen	3.810	4.490	0	1.312
Kursveränderungen	2.884	569	0	0
Schadenersatzleistungen	549	227	0	0
Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	423	16	0	0
Zulagen und Zuschüsse	229	706	0	0
Ausgleichsposten aus Vertriebsumstrukturierung und Erträge aus Margenstützung	0	3.002	0	0
Übrige	1.402	926	233	0
	13.681	12.704	1.454	9.433
	19.827	17.359	1.495	10.717

23. Materialaufwand

Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

24. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich für das Geschäftsjahr 1999 im Konzern auf 4.550 T€ (Vorjahr 3.523 T€) und in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft auf 2.018 T€ (Vorjahr 1.729 T€). Der Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung im Konzern ergibt sich im Wesentlichen durch die erstmalige Anwendung der neuen Richttafeln. Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betrugen 1.105 T€ (Vorjahr 1.005 T€). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 587 T€ (Vorjahr 560 T€) ausgezahlt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.828 T€ (Vorjahr 5.970 T€) passiviert.

Konzernanhang und Anhang der
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	1999	1998	1999	1998
Lohnempfänger	1.197	782	0	0
Gehaltsempfänger	1.945	1.660	37	29
Auszubildende	139	106	0	0
	3.281	2.548	37	29

25. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	GILDEMEISTER-KONZERN		GILDEMEISTER AG	
	1999 T€	1998 T€	1999 T€	1998 T€
Periodenfremde Aufwendungen				
Sonstige Personalaufwendungen	869	0	869	0
Sonstige Steuern	154	43	125	0
Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Anlagevermögens	126	0	0	0
Übrige periodenfremde Aufwendungen	211	363	0	9
	1.360	406	994	9
Andere betriebliche Aufwendungen				
Sonstige fremde Dienstleistungen	13.553	10.356	4.928	4.497
Werbeaufwendungen	11.293	9.512	210	51
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	11.180	9.046	311	272
Ausgangsfrachten, Verpackung	10.476	7.335	0	0
Mieten, Pachten und Leasing	10.308	9.979	894	846
Vertriebsprovisionen	9.291	8.785	0	0
Zuführung zu Rückstellungen	8.774	4.858	0	0
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	5.964	4.753	1.813	1.308
Büromaterial, Post- und Telefongebühren	5.524	4.939	541	286
Sonstige Personalaufwendungen	2.981	3.157	101	177
Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens	2.321	2.469	0	380
Versicherungen	1.627	1.421	439	312
Sonstige Steuern	819	637	77	76
Kurs- und Währungsverluste	654	2.223	142	0
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	623	749	36	107
Lizenzen und Warenzeichen	442	332	19	30
Übrige	4.724	3.429	1.162	1.016
	100.554	83.980	10.673	9.358
	101.914	84.386	11.667	9.367

Unter Zuführungen zu Rückstellungen wurden im Wesentlichen die Aufwendungen für Garantien, Nachrüstungen und Verluste aus schwebenden Geschäften erfasst.

Im Geschäftsjahr 1999 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrats 326 T€ (im Vorjahr 100 T€) zurückgestellt.

**26. Erträge aus Gewinn-
abführungsverträgen**

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 42.362 T€ (Vorjahr 31.087 T€) entfielen auf sechs (im Vorjahr fünf) verbundene Unternehmen.

**27. Erträge aus
Beteiligungen**

Die ausgewiesenen Erträge in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft im Berichtsjahr in Höhe von 4.552 T€ betreffen Ausschüttungen der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER sowie der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH.

Im Vorjahr wurden 8.537 T€ von der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH und der DECKEL MAHO Geretsried GmbH ausgewiesen.

**28. Aufwendungen aus
Verlustübernahmen**

Hierbei handelt es sich um übernommene Verluste der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried.

**29. Sonstige Zinsen
und ähnliche Erträge**

Zinsen an verbundene Unternehmen wurden von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 2.697 T€ (Vorjahr 1.138 T€) berechnet.

**30. Zinsen und ähnliche
Aufwendungen**

Der überwiegende Teil der Zinsaufwendungen betrifft Zinsen für Kreditverbindlichkeiten. Von verbundenen Unternehmen wurden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Zinsen in Höhe von 143 T€ (Vorjahr 574 T€) berechnet.

**31. Steuern vom
Einkommen und
vom Ertrag**

Es werden hier bei den Inlandsgesellschaften Körperschaftsteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften.

Im Vorjahr wurden 441 T€ als latenter Steuerertrag verrechnet, der auf Konsolidierungsmaßnahmen beruht. Im Geschäftsjahr 1999 waren keine latenten Steuern abzugrenzen.

Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital		Beteiligungs- quote %	Ergebnis des Geschäftsjahres 1999 in T€	
	Landeswährung	T€			
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ¹⁾		15.876	100,0	0	
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten ¹⁾		25.565	100,0	0	
LASERTEC GmbH, Pfronten ⁵⁾		1.341	97,2	-348	
DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried		5.113	100,0	0	
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ¹⁾		8.363	62,5	0	
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg		1.610	51,0	1.429	
GILDEMEISTER Seebach Fertigungstechnik GmbH, Seebach ⁴⁾		30	100,0	0	
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen	T PLN	15.659	3.782	75,0	330
DMG Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld (Gruppenabschluss)		3.561	100,0	-1.973	
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH		511	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Kornwestheim ^{2/3)}					
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen		511	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München ^{1/3)}					
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH		767	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden ^{1/3)}					
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH		256	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{1/3)}					
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH		256	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin ^{2/3)}					
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH		262	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Frankfurt am Main ^{2/3)}					
DMG Service Drehen GmbH		26	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{3/4)}					
DMG Service BAZ GmbH		25	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{3/4)}					
DMG Service UFB GmbH		25	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Pfronten ^{3/4)}					
DMG Gebrauchtmachines GmbH		511	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{2/3)}					
DMG Trainings-Akademie GmbH		123	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{2/3)}					
DMG FRANCE S.A.R.L., Les Ulis, Frankreich ³⁾	T FFR	26.572	4.051	100,0	
DMG Italia S.r.l., Gorgonzola, Italien ³⁾	T ITL	884.896	457	100,0	
DMG (Schweiz) AG	T CHF	5.046	3.145	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz ³⁾					
DMG (U.K.) LIMITED, Luton, Großbritannien ³⁾	T GBP	286	461	100,0	
DMG NEDERLAND B.V., Veenendaal, Niederlande ³⁾	T NLG	4.003	1.816	100,0	
DMG Belgium B.V.B.A., Zaventem, Belgien ³⁾	T BEF	12.387	307	100,0	
DMG America Inc., Schaumburg, USA ³⁾	T USD	535	533	100,0	
DMG ASIA PACIFIC PTE LTD, Singapore ³⁾	T SGD	158	95	100,0	
Nippon DMG K.K., Yokohama, Japan ³⁾	T JPY	-2.687	-26	100,0	
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ³⁾	T RMB	734	90	100,0	
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ³⁾	T INR	10.028	230	100,0	
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taipeh, Taiwan ³⁾	T NTD	8.326	264	51,0	

1) mit Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

2) mit Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

3) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

4) 1999 noch kein Geschäftsbetrieb

5) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Manfred Lennings,

Essen,

Vorsitzender,

Selbstständiger Industrieberater

- Bayer AG, Leverkusen
- Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund (Vorsitz)
- Deutsche Post AG, Bonn
- IVG Holding AG, Bonn (Vorsitz)
- Thyssen Krupp AG, Düsseldorf

Harry Domnik,

Bielefeld,

Stellv. Vorsitzender,

1. Bevollmächtigter der

IG Metall-Verwaltungsstelle,

Bielefeld

- MHP Mannesmann Präzisionsrohr GmbH, Hamm

Gerhard Dirr,

Vils/Österreich,

Betriebsratsvorsitzender der

DECKEL MAHO Pfronten GmbH,

Pfronten

Alfred Geißler,

Pfronten,

Vertreter der leitenden Angestellten

Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher,

München,

Vorstandsvorsitzender

der Schaltbau AG, München

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld
- * DST Werkzeugmaschinenbau GmbH,
Mönchengladbach

Arno Kruck,

Bielefeld,

Betriebsratsvorsitzender der

DMG Vertriebs und Service GmbH

DECKEL MAHO GILDEMEISTER,

Bielefeld

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn,

Senior Advisor Lazard & Co. GmbH,

Frankfurt

- Basler AG, Ahrensburg (Vorsitz)
- Götz AG, Regensburg (Vorsitz)
- Suspa Holding GmbH, Altdorf (Vorsitz)
- * Autoliv Inc., Stockholm

Hans Henning Offen,

Düsseldorf,
Stellv. Vorsitzender des Vorstands der
Westdeutschen Landesbank Girozentrale,
Düsseldorf/Münster

- Basler AG, Ahrensburg
- Deutsche Shell AG, Hamburg
- Kaufhof Warenhaus AG, Köln
- Kaufring AG, Düsseldorf
- Preussag AG, Hannover/Berlin
- Thyssen Handelsunion AG, Düsseldorf
- Trienekens AG, Viersen
- WestLB (Europa) Holding AG, Düsseldorf
- * AKA Ausfuhrkreditgesellschaft mbH,
- * WestKA Westdeutsche Kapitalanlageges. mbH,
Düsseldorf (Vorsitz)
Frankfurt am Main (bis 29.3.2000)
- * Banque d'Orsay, Paris

Peter Oxfart,

Creuzburg,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH,
Seebach

Dr. jur. Rupert Pfeffer,

Geretsried,
Vorsitzender des Vorstands der
LfA Förderbank Bayern, München

- Schmidt Bank KG aA, Hof
- * Bavaria Film GmbH, Geiseltal
- * Bavaria Film- und Fernsehstudios GmbH,
Grünwald
- * Bayerische LfA-Finance N. V.,
Amsterdam

Günther Johann Schachner,

Peiting,
Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle,
Weilheim

Hans Peter Schreib,

Rechtsanwalt, Düsseldorf,
Mitglied des Vorstands der Deutschen
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz
e.V. (DSW), Düsseldorf

- K + S AG, Kassel
- Metro AG, Köln
- Thyssen Industrie AG, Essen
(bis 2.8.1999)

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,

Bielefeld,

Vorsitzender

Dr.-Ing. Raimund Klinkner,

Bielefeld

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Dipl.-Kfm. Dieter Schäfer,

Steinhagen

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG

* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Anlagen

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Bilanz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

**Gewinn- und Verlustrechnung
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

**Entwicklung des Anlagevermögens
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	An- hang	1999			1998
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	21		690.362.892,18		580.327.517,35
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			9.317.473,18	699.680.365,36	2.719.496,75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				331.623,60	511.150,58
4. Sonstige betriebliche Erträge	22			19.826.810,46	17.359.480,31
				719.838.799,42	600.917.644,99
5. Materialaufwand	23				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		324.207.252,66			278.362.712,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		61.010.875,31	385.218.127,97		42.246.405,12
6. Personalaufwand	24				
a) Löhne und Gehälter		143.128.229,46			121.174.936,37
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		28.276.748,86	171.404.978,32		24.611.055,64
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			14.946.171,06		9.959.918,45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25		101.913.942,86	673.483.220,21	84.385.502,13
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29		388.901,54		307.145,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30		12.292.130,08	11.903.228,54	10.869.391,07
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				34.452.350,67	29.614.869,22
12. Außerordentliche Erträge				0,00	2.389.011,32
13. Außerordentliche Aufwendungen				0,00	14.989.186,18
14. Außerordentliches Ergebnis				0,00	-12.600.174,86
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31			1.789.531,45	872.730,59
16. Jahresüberschuss				32.662.819,22	16.141.963,77
17. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter				-923.264,52	-1.849.090,70
18. Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag)				574.358,55	6.898.702,62
				32.313.913,25	7.394.170,45
19. Einstellung in gesetzliche Rücklagen				0,00	680.529,50
20. Einstellung in andere Gewinnrücklagen				19.112.111,96	0,00
21. Bilanzgewinn				13.201.801,29	6.713.640,95

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

Aktiva	Anhang	STAND 31.12.1999		STAND 31.12.1998
		€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6			
1. Firmenwert		8.245.336,29		5.511.128,02
2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		9.793.891,74		10.759.831,61
3. Geleistete Anzahlungen		637.131,55		55.913,65
			18.676.359,58	16.326.873,28
II. Sachanlagen	7			
1. Grundstücke und Bauten		54.804.697,34		36.475.230,25
2. Technische Anlagen und Maschinen		5.106.311,40		3.401.168,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.240.234,57		12.806.108,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.300.269,93		4.814.771,07
			79.451.513,24	57.497.278,85
III. Finanzanlagen	8			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		105.564,59		114.976,77
2. Beteiligungen		0,00		0,00
			105.564,59	114.976,77
			98.233.437,41	73.939.128,90
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	9			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		51.204.104,32		54.123.024,78
2. Unfertige Erzeugnisse		40.705.157,54		40.702.504,02
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		49.666.931,97		46.547.509,48
4. Geleistete Anzahlungen		1.100.031,78		1.415.104,22
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		17.703.127,69		18.880.638,97
			124.973.097,92	123.907.503,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		159.474.651,26		130.568.395,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände		18.818.809,64		14.480.022,10
			178.293.460,90	145.048.417,60
III. Wertpapiere	11		1.294.568,36	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	12		13.586.732,87	8.560.967,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13		2.682.529,58	2.317.537,25
			419.063.827,04	353.773.554,53

Passiva	Anhang	STAND		STAND
		31.12.1999		31.12.1998
		€	€	€
A. Eigenkapital	14			
I. Gezeichnetes Kapital			56.397.692,00	55.453.234,69
II. Kapitalrücklage			12.568.578,08	13.513.035,39
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage			680.529,50	680.529,50
2. Andere Gewinnrücklagen			19.112.111,96	0,00
IV. Bilanzgewinn			13.201.801,29	6.713.640,95
V. Anteile anderer Gesellschafter			5.213.618,95	5.221.937,13
			107.174.331,78	81.582.377,66
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	15		1.632.002,38	49.941,69
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	16	27.523.792,80		25.384.078,64
2. Steuerrückstellungen	17	2.185.810,41		2.397.485,08
3. Sonstige Rückstellungen	18	51.762.130,08		34.359.827,74
			81.471.733,29	62.141.391,46
D. Verbindlichkeiten	19			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		112.830.202,09		86.709.931,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		67.618.305,52		76.790.893,53
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		26.434.078,88		25.930.080,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten		19.864.764,72		18.056.009,10
			226.747.351,21	207.486.915,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten			2.038.408,38	2.512.928,69
			419.063.827,04	353.773.554,53

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 1999 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 1999 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum	Sonstige	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand zum
	01.01.1999	Veränderungen					31.12.1999
	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Firmenwert	16.258.757,87	0,00	4.225.554,22	0,00	0,00	-38.346,90	20.445.965,19
2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.376.621,34	539.776,43	2.660.793,45	564.048,84	0,00	94.260,55	16.107.402,93
3. Geleistete Anzahlungen	55.913,65	0,00	637.131,55	0,00	0,00	-55.913,65	637.131,55
	29.691.292,86	539.776,43	7.523.479,22	564.048,84	0,00	0,00	37.190.499,67
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	52.931.671,00	2.117.596,98	14.867.022,68	0,00	0,00	4.631.846,88	74.548.137,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.863.401,37	4.381.693,84	1.676.326,14	1.708.750,60	0,00	586.608,92	13.799.279,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.879.294,16	596.485,35	10.179.599,43	1.192.809,99	65.131,71	-89.399,37	46.438.301,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.814.771,07	343.614,59	3.300.269,94	29.329,24	0,00	-5.129.056,43	3.300.269,93
	103.489.137,60	7.439.390,76	30.023.218,19	2.930.889,83	65.131,71	0,00	138.085.988,43
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.976,77	-63.847,60	54.435,42	0,00	0,00	0,00	105.564,59
2. Beteiligungen	490.840,21	0,00	0,00	490.840,21	0,00	0,00	0,00
	605.816,98	-63.847,60	54.435,42	490.840,21	0,00	0,00	105.564,59
Anlagevermögen gesamt	133.786.247,44	7.915.319,59	37.601.132,83	3.985.778,88	65.131,71	0,00	175.382.052,69

Restbuchwert

Abschreibungen	Stand zum	Sonstige	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum	Stand zum	Stand zum
	01.01.1999	Veränderungen				31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Firmenwert	10.747.629,85	0,00	1.457.792,41	0,00	-4.793,36	12.200.628,90	8.245.336,29	5.511.128,02
2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.616.789,73	356.641,84	3.495.099,95	159.813,69	4.793,36	6.313.511,19	9.793.891,74	10.759.831,61
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	637.131,55	55.913,65
	13.364.419,58	356.641,84	4.952.892,36	159.813,69	0,00	18.514.140,09	18.676.359,58	16.326.873,28
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	16.456.440,75	1.101.459,62	2.185.539,83	0,00	0,00	19.743.440,20	54.804.697,34	36.475.230,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.462.232,70	3.062.488,40	1.083.845,39	925.053,47	9.455,25	8.692.968,27	5.106.311,40	3.401.168,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.073.185,30	316.843,60	6.723.893,48	906.400,41	-9.455,25	30.198.066,72	16.240.234,57	12.806.108,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.300.269,93	4.814.771,07
	45.991.858,75	4.480.791,62	9.993.278,70	1.831.453,88	0,00	58.634.475,19	79.451.513,24	57.497.278,85
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.564,59	114.976,77
2. Beteiligungen	490.840,21	0,00	0,00	490.840,21	0,00	0,00	0,00	0,00
	490.840,21	0,00	0,00	490.840,21	0,00	0,00	105.564,59	114.976,77
Anlagevermögen gesamt	59.847.118,54	4.837.433,46	14.946.171,06	2.482.107,78	0,00	77.148.615,28	98.233.437,41	73.939.128,90

**Bilanz zum 31.Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

	An- hang	1999			1998
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	21		16.668.876,23		12.607.100,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	22		1.494.932,80		10.717.484,51
				18.163.809,03	23.324.585,13
3. Materialaufwand	23				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.385,43			858.324,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.659.985,14	1.663.370,57		1.164.507,73
4. Personalaufwand	24				
a) Löhne und Gehälter		3.358.141,11			2.829.238,66
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		2.360.256,85	5.718.397,96		1.966.752,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			4.718.120,87		2.374.284,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25		11.666.889,16	23.766.778,56	9.367.458,48
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	26		42.362.068,80		31.087.364,18
8. Erträge aus Beteiligungen	27		4.551.831,85		8.537.003,73
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	28		2.544.611,92		0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29		2.709.018,24		1.159.074,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30		3.142.053,90	43.936.253,07	2.870.796,86
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				38.333.283,54	42.676.664,26
13. Außerordentliche Erträge				0,00	2.389.011,32
14. Außerordentliche Aufwendungen				0,00	14.989.186,18
15. Außerordentliches Ergebnis				0,00	-12.600.174,86
16. Jahresüberschuss				38.333.283,54	30.076.489,40
17. Gewinnvortrag aus Vorjahr				591.931,41	5.247.643,19
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen				19.112.111,96	22.496.842,78
19. Bilanzgewinn				19.813.102,99	12.827.289,81

Bilanz zum 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

Aktiva	An- hang	STAND		STAND
		31.12.1999		31.12.1998
		€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		8.601.611,62		9.786.229,11
2. Geleistete Anzahlungen		637.131,55		55.913,66
			9.238.743,17	9.842.142,77
II. Sachanlagen	7			
1. Grundstücke und Bauten		14.990.511,04		15.160.722,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.515.116,13		3.292.202,13
			18.505.627,17	18.452.924,55
III. Finanzanlagen	8			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		85.049.220,47		77.904.889,49
2. Beteiligungen		0,00		0,00
			85.049.220,47	77.904.889,49
			112.793.590,81	106.199.956,81
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.844,40		281.857,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		75.707.231,63		37.664.466,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände		6.447.000,11		5.448.212,91
			82.158.076,14	43.394.537,09
II. Wertpapiere	11		1.294.568,36	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	12		7.910,79	313.514,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13		115.884,88	349.519,15
			196.370.030,98	150.257.528,02

Passiva	Anhang	STAND		STAND
		31.12.1999		31.12.1998
		€	€	€
A. Eigenkapital	14			
I. Gezeichnetes Kapital			56.397.692,00	55.453.234,69
II. Kapitalrücklagen			13.513.035,39	13.513.035,39
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage			680.529,50	680.529,50
2. Andere Gewinnrücklagen			46.800.000,00	22.496.842,78
IV. Bilanzgewinn			19.813.102,99	12.827.289,81
			137.204.359,88	104.970.932,17
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	16	14.134.881,87		13.982.726,52
2. Steuerrückstellungen	17	0,00		132.935,89
3. Sonstige Rückstellungen	18	3.422.100,60		2.004.319,40
			17.556.982,47	16.119.981,81
C. Verbindlichkeiten	19			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		24.349.755,17		18.183.234,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.068.211,48		5.393.072,38
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		924.431,07		49.529,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.041.433,40		3.894.955,21
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.224.857,51		1.645.822,32
			41.608.688,63	29.166.614,04
			196.370.030,98	150.257.528,02

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 1999
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

Entwicklung des Anlagevermögens
zum 31. Dezember 1999 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum
	01.01.1999				31.12.1999
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	11.164.722,14	1.738.572,35	0,00	55.913,66	12.959.208,15
2. Geleistete Anzahlungen	55.913,66	637.131,55	0,00	-55.913,66	637.131,55
	11.220.635,80	2.375.703,90	0,00	0,00	13.596.339,70
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	26.697.515,06	328.742,36	0,00	0,00	27.026.257,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.332.581,65	1.462.977,63	20.486,50	0,00	5.775.072,78
	31.030.096,71	1.791.719,99	20.486,50	0,00	32.801.330,20
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.904.889,49	7.169.895,58	25.564,60	0,00	85.049.220,47
2. Beteiligungen	490.840,21	0,00	490.840,21	0,00	0,00
	78.395.729,70	7.169.895,58	516.404,81	0,00	85.049.220,47
Anlagevermögen gesamt	120.646.462,21	11.337.319,47	536.891,31	0,00	131.446.890,37

Restbuchwert

Abschreibungen	Stand zum	Zugänge	Abgänge	Stand zum	Stand zum	Stand zum
	01.01.1999			31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.378.493,03	2.979.103,50	0,00	4.357.596,53	8.601.611,62	9.786.229,11
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	637.131,55	55.913,66
	1.378.493,03	2.979.103,50	0,00	4.357.596,53	9.238.743,17	9.842.142,77
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	11.536.792,64	498.953,74	0,00	12.035.746,38	14.990.511,04	15.160.722,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.040.379,52	1.240.063,63	20.486,50	2.259.956,65	3.515.116,13	3.292.202,13
	12.577.172,16	1.739.017,37	20.486,50	14.295.703,03	18.505.627,17	18.452.924,55
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	85.049.220,47	77.904.889,49
2. Beteiligungen	490.840,21	0,00	490.840,21	0,00	0,00	0,00
	490.840,21	0,00	490.840,21	0,00	85.049.220,47	77.904.889,49
Anlagevermögen gesamt	14.446.505,40	4.718.120,87	511.326,71	18.653.299,56	112.793.590,81	106.199.956,81

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 3. April 2000

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schumacher	Luther
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Geplante Termine

Bilanzpressekonferenz	13.04.2000
Zwischenbericht zum 31.03.2000	10.05.2000
DVFA-Analystenkonferenz	11.05.2000
Hauptversammlung	26.05.2000 um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
Dividendenauszahlung	29.05.2000
Zwischenbericht zum 30.06.2000	09.08.2000
Zwischenbericht zum 30.09.2000	09.11.2000
Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2000	09.02.2001
Hauptversammlung	18.05.2001 um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gildemeisterstraße 60
33689 Bielefeld
Telefon: ++49 (0) 52 05 / 74 - 30 01
Telefax: ++49 (0) 52 05 / 74 - 30 81

Internet: www.gildemeister.com
e-mail: info@gildemeister.com

Glossar

Anlagevermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen
Cash-flow	aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Fluss finanzieller Mittel einer Periode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung
DVFA/SG-Ergebnis	von der Methodenkommission der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung e. V. (DVFA) und dem Arbeitskreis «Externe Unternehmensrechnung» der Schmalenbach – Gesellschaft – Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. (SG) gemeinsam entwickeltes Berechnungsschema mit der Zielsetzung, einen möglichst objektiven Vergleichsmaßstab für die Beurteilung der Ertragskraft der Unternehmen festzulegen, unter Bereinigung des Jahresüberschusses / -fehlbetrages um Aufwendungen und Erträge aus Sonderinflüssen (vgl. Cash-flow nach DVFA/SG)
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden
Fremdkapital	zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten
Geschäfts-/Firmenwert	Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung / Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunfts- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
Latente Steuern	zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen
Patronatserklärung	Verpflichtungserklärung – z.B. einer Muttergesellschaft zugunsten der Tochtergesellschaft – gegenüber einer Bank als Kreditsicherheit
Rechnungsabgrenzungsposten	Zahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkung einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen
SDAX	Börsenindex, der täglich die 100 stärksten SMAX - Werte abbildet
SMAX	«Small Cap Exchange» wurde im April 1999 von der Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M., als ein neues Qualitätssegment eingeführt; Teilnehmer sind kleine und mittelständische Aktiengesellschaften aus traditionellen Branchen
Tochterunternehmen	alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und / oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden
Umlaufvermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, kurzfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen
Verbundene Unternehmen	vgl. Tochterunternehmen

Erläuterung der Kennzahlen

Bilanzkennzahlen (in %)

Anlagenintensität des Anlagevermögens

Anlagevermögen : Gesamtvermögen x 100

Arbeitsintensität des Umlaufvermögens

Umlaufvermögen : Gesamtvermögen x 100

Eigenkapitalquote

Eigenkapital : Gesamtkapital x 100

Fremdkapitalquote

Fremdkapital : Gesamtkapital x 100

Vermögensstruktur

Anlagevermögen : Umlaufvermögen x 100

Kapitalstruktur

Eigenkapital : Fremdkapital x 100

Kennziffern zur Strukturanalyse

Umschlagshäufigkeit der RHB

Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe : Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

Umschlagshäufigkeit der Vorräte

Umsatzerlöse : Vorratsbestände

Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferung und Leistung

(Umsatzerlöse + MwSt.) : durchschnittliche Forderungen aus Lieferung und Leistung

Umschlagshäufigkeit des Kapitals

Umsatzerlöse : Gesamtkapital

Working Capital

Umlaufvermögen - kurzfristige Verbindlichkeiten

Rentabilitäts-Kennzahlen (in %)

Eigenkapitalrendite

Jahresüberschuss : Bilanzielles Eigenkapital zum 01.01. des Jahres x 100

Gesamtkapitalrendite

Jahresüberschuss vor Steuern und Zinsen für Fremdkapital : durchschnittliches Gesamtkapital x 100

Umsatzrendite (JÜ + Zinsen f.FK / Umsatz)

Jahresüberschuss und Zinsen für Fremdkapital : Umsatzerlöse x 100

Umsatzrendite (EGG)

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit : Umsatzerlöse x 100

Produktivitätskennzahlen (in %)

Materialintensität

Materialaufwand : Gesamtleistung x 100

Personalintensität

Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Stichwortverzeichnis

- A** Abschreibungen 31, 41
 - Aktienkurs 72
 - Altersteilzeit 70
 - Aufsichtsrat 6, 112
 - Auftragslage 26, 28, 78, 82, 85
 - Ausbildung 67
- B** Beschaffung 59, 86
 - Betriebliches Vorschlagswesen 61, 70
 - Bilanz 34, 100
 - Börsenumfeld 72
 - Branchenkonjunktur 17, 78, 81
- C** Cash-flow 35, 37
- D** Dienstleistungen 62
 - Dividende 32, 73
- E** Eigenkapital 36, 102
 - Ergebnisse 30
- F** Finanzlage 34
 - Finanzanlagen 40, 43, 98, 100
 - Forschung und Entwicklung 87, 88
- G** Gesamtwirtschaft 12, 78, 81
 - Geschäftsverlauf 8, 24
 - Gewinn- und Verlustrechnung 32, 108
- I** Internet 75
 - Investitionen 40, 86
 - Investor Relations 72
- J** Jahr 2000 79
- K** Kommunikation 77
 - Konzernstruktur 46, 48
- L** Lagebericht 12
 - Lieferwerke 43, 51, 89
 - Logistik 59
- M** Marketing 75
 - Marktpräsenz 56, 79, 82
 - Mitarbeiter 67, 87
- N** Nachtragsbericht 78
- O** Organigramm 46
 - Organisation 48
- P** Pressearbeit 77
 - Produktion 59
 - Produkte 62, 82
- R** Risikomanagement 39, 85
- S** Standorte 40, 51, 89
 - Stückaktie 72, 102
- T** Technische Dienstleistungen 63, 66
- U** Unternehmenssituation 24, 78
 - Umsatz 25, 78, 82, 108
 - Umweltschutz 71, 87
- V** Verbundene Unternehmen 51, 112
 - Vermögenslage 30
 - Verwaltung 48
 - Vorausschau 81
 - Vorstand/Vorstandsressorts 8, 48, 115
- W** Weiterbildung 68
 - Wirtschaftsbericht 12
 - Wertschöpfung 37
- Z** Zweigniederlassungen 57

Mehrjahresübersichten

GILDEMEISTER-Konzern		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	T€	130.328	207.319	381.343	423.384	444.543	580.328	690.363	19%
Inland	T€	60.040	113.021	198.404	225.551	249.357	340.361	408.987	20%
Ausland	T€	70.288	94.298	182.939	197.833	195.186	239.967	281.376	17%
% Ausland	%	54	45	48	47	44	41	41	
Gesamtleistung	T€	128.896	246.250	374.084	424.547	447.319	583.558	700.012	20%
Personalaufwand	T€	63.353	85.450	121.114	121.710	126.877	145.786	171.405	18%
Betriebsergebnis	T€	-34.504	-21.427	-3.410	7.332	17.259	36.626	47.478	30%
Finanzergebnis	T€	-15.338	-8.109	-11.316	-10.153	-11.339	-10.562	-11.903	13%
Ergebnis der gewöhnlichen									
Geschäftstätigkeit	T€	-48.196	-24.040	-6.849	669	9.371	29.615	34.452	16%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-30.242	-21.038	-11.694	3.925	6.433	16.142	32.663	102%
Anlagevermögen									
Anlagevermögen	T€	43.429	66.914	60.498	47.967	54.162	73.939	98.234	33%
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T€	5.799	12.319	10.169	8.341	11.140	16.327	18.676	
Sachanlagen	T€	34.125	51.271	47.620	39.375	42.771	57.497	79.452	
Finanzanlagen	T€	3.505	3.324	2.709	251	251	115	106	
Umlaufvermögen	T€	128.481	207.675	242.669	221.163	234.019	279.835	320.830	15%
Vorräte	T€	54.496	107.436	113.427	122.385	116.819	123.908	124.973	
Forderungen inkl.									
Rechnungsabgrenzungsposten	T€	67.798	79.753	111.381	91.819	108.723	147.366	182.270	
Flüssige Mittel	T€	6.187	20.486	17.861	6.959	8.477	8.561	13.587	
Eigenkapital	T€	24.028	40.576	58.611	44.114	46.179	81.582	107.174	31%
Eigenkapital Bilanzposition									
Gezeichnetes Kapital	T€	21.643	38.958	48.697	48.697	48.697	55.453	56.398	
Kapitalrücklage	T€	0	0	0	0	0	13.513	12.568	
Gewinnrücklage	T€	0	0	0	0	0	681	19.793	
Bilanzgewinn/-verlust	T€	-881	-1.723	-4.017	-8.086	-6.579	6.713	13.202	
Anteile anderer Gesellschafter	T€	3.266	3.341	13.931	3.503	4.061	5.222	5.213	
Fremdkapital	T€	147.882	234.013	244.556	225.016	242.002	272.192	311.890	15%
Genussscheinkapital									
Sonderposten für	T€	2.537	0	0	2.851	7.669	0	0	
Investitionszuschüsse	T€	0	0	300	144	66	50	1.632	
Rückstellungen	T€	48.659	50.613	50.353	60.154	57.434	62.141	81.472	
Verbindlichkeiten inkl.									
Rechnungsabgrenzungsposten	T€	96.686	183.400	193.903	161.867	176.833	210.001	228.786	
Bilanzsumme	T€	171.910	274.589	303.167	269.130	288.181	353.774	419.064	18%

		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	Veränderung zum Vorjahr
Bilanzkennzahlen									
Anlagenintensität des Anlagevermögens	%	25,3	24,4	20,0	17,8	18,8	20,9	23,4	12%
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens	%	74,7	75,6	80,0	82,2	81,2	79,1	76,6	-3%
Eigenkapitalquote	%	14,0	14,8	19,3	16,4	16,0	23,1	25,6	11%
Fremdkapitalquote	%	86,0	85,2	80,7	83,6	84,0	76,9	74,4	-3%
Vermögensstruktur	%	33,8	32,2	24,9	21,7	23,1	26,4	30,6	16%
Kapitalstruktur	%	16,2	17,3	24,0	19,6	19,1	30,0	34,4	15%
Mitarbeiter (31.12.)		1.482	2.517	2.644	2.324	2.356	2.617	3.340	28%
Investitionen	T€	3.287	24.309	9.031	6.511	13.500	29.798	37.601	26%
Abschreibungen	T€	7.313	8.031	9.773	9.248	7.388	9.960	14.946	50%
Kennziffern zur Strukturanalyse									
Umschlagshäufigkeit der RHB		3,1	3,1	2,8	3,9	4,9	5,1	6,3	24%
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		2,4	1,9	3,4	3,5	3,8	4,7	5,5	17%
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		4,8	3,3	5,1	5,7	5,2	5,2	5,0	-4%
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		0,8	0,8	1,3	1,6	1,5	1,6	1,6	0%
Working Capital	T€	56,2	66,4	86,8	88,4	91,2	112,0	137,1	22%
Rentabilitäts-Kennzahlen									
Eigenkapitalrendite	%	-105,0	-87,4	-28,8	6,7	14,6	35,0	40,0	14%
Gesamtkapitalrendite	%	-12,6	-5,4	1,9	7,0	7,5	8,7	12,1	39%
Umsatzrendite (Ü+Zinsen f.FK/Umsatz)	%	6,1	-6,2	0,2	3,7	4,0	4,7	6,5	38%
Umsatzrendite (EGG)	%	-37,0	-11,6	-1,8	0,2	2,1	5,1	5,0	-2%
Produktivitätskennzahlen									
Materialintensität	%	51,4	56,8	50,5	54,5	56,4	54,9	55,0	0%
Personalintensität	%	49,2	34,7	32,4	28,7	28,4	25,0	24,5	-2%

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Gildemeisterstraße 60

D-33689 Bielefeld

Tel.: ++49 (0) 52 05 / 74 - 30 01

Fax: ++49 (0) 52 05 / 74 - 30 81

Internet: www.gildemeister.com

e-mail: info@gildemeister.com